

2018

gestalten · steuern · ermöglichen

WEITER BILDUNGS PROGRAMM



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Weiterbildungsprogramm 2018 präsentiert Ihnen eine Vielzahl neuer sowie teils grundlegend überarbeiteter Angebote. Sie finden mehrmodulige, themenübergreifende Lehrgangs-Reihen, themenbezogene Workshops (von Finanzen und Recht bis zu Lehre & Forschung) sowie Tagungen zu aktuellen Herausforderungen im Wissenschaftsmanagement. Neu ist der Lehrgang 'Werkzeugkoffer für die Professur' in sechs Modulen, der sich an Neuberufene an Hochschulen, JuniorprofessorInnen mit und ohne Tenure Track-Option, ForschungsgruppenleiterInnen und PrivatdozentInnen richtet. Diese Personengruppe wollen wir bei der konkreten Bewältigung ihrer zukünftigen Aufgaben unterstützen.

Als zweite neue Lehrgangs-Reihe bieten wir erstmals den Lehrgang für StudiengangsmanagerInnen an, der auch für StudiengangsassistentInnen und FachbereichsreferentInnen angelegt ist.

Unser klassisches Kernangebot der themenübergreifenden Lehrgänge bilden der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen, der Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen und das Professional Management Program (PMP) für Führungskräfte. Für Natur- und LebenswissenschaftlerInnen, die vor kurzem eine Leitungsfunktion übernommen haben, ist der Führungskurs Young Leaders in Science, den wir mit und im Auftrag der Schering Stiftung durchführen, ein maßgeschneidertes Angebot. Zudem sind auch im Jahr 2018 passgenau zugeschnittene Lehrgangs-Reihen für Persönliche ReferentInnen, ForschungsreferentInnen und FakultätsmanagerInnen Teil des ZWM-Programms. Bei unseren Workshops haben wir die Bandbreite nochmals erweitert und hoffen, Ihnen die Orientierung innerhalb des

Workshop-Formats durch ergänzte thematische Gruppierungen in der Kopfzeile noch etwas zu erleichtern.

Netzwerk ZWM

Der intensive Austausch über Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förder- und intermediäre Organisationen definiert das ZWM als Netzwerk. Wir danken den VertreterInnen aller Mitgliedseinrichtungen für ihre Ideen und die anregende und fruchtbare Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen. Bedanken möchten wir uns zudem bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Arbeitskreis Fortbildung im Sprecherkreis der deutschen UniversitätskanzlerInnen, der Hochschulrektorenkonferenz, dem Wissenschaftsrat, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und unseren Partnern in der außeruniversitären Forschung. Unser Dank geht auch an die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Andrea von Braun-Stiftung, die Schering Stiftung, die VolkswagenStiftung, den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die MLP Finanzberatung SE sowie an die Deutsche Universitätszeitung (duz). Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auch in Zukunft spannende Projekte zu realisieren.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unserer Weiterbildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote für das Jahr 2018. Wenn Sie darüber hinaus Wünsche realisieren wollen, wenden Sie sich jederzeit vertrauensvoll an uns – wir setzen gerne auch kurzfristig Projektideen mit Ihnen gemeinsam um.

Es grüßen Sie herzlich



Dipl.-Kfm. Dieter Kaufmann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Sabine Behrenbeck
Stellvertreterin des
Vorstandsvorsitzenden



RA Prof. Dr. Alexander Kurz
Stellvertreter des
Vorstandsvorsitzenden



Dr. Thorsten Mundi
Geschäftsführer

Einleitung

Wissenschaft braucht Management: Das ZWM	4
ZWM-Weiterbildungsphilosophie	5

REIHE Themenübergreifende Lehrgänge

› Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen	7
NEU › Lehrgang für StudiengangsmanagerInnen	10
› Lehrgang für Persönliche ReferentInnen	13
› Lehrgang für ForschungsreferentInnen	16
› Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen	18
› Lehrgang für FakultätsmanagerInnen	21
NEU › Lehrgang Werkzeugkoffer für die Professur	24
› Young Leaders in Science (YLS) für WissenschaftlerInnen	28
› Professional Management ^{Program} (PM ^P) für Führungskräfte	31

WORKSHOP Themenspezifische Workshops

ZWM-Workshops	
› Berufungsmanagement – Überblick	36
NEU › Hochschulrecht und Hochschulorganisation	36
› Qualitätsmanagement in der Verwaltung	37
› Etablierung von Tenure-Track-Professuren	38
NEU › Die eigene Zukunft gestalten – Karriereplanung in und außerhalb der Wissenschaft	38
› Qualitätsmanagement für Wissenschaftseinrichtungen	39
› Arbeitszeugnisse von WissenschaftlerInnen rechtssicher gestalten und lesen	40
› Kapazitätsverordnung: Update rechtliche Aspekte	40
› Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen	41
› Doppik: Die Grundzüge der Buchführung und Kostenrechnung	42
› Governance im Wissenschaftssystem	42
NEU › Strategische Internationalisierung	43
› Das WissZeitVG – Intention und Praxis	44
› Das richtige Entgelt für mein Personal nach TV-L und TVöD – für Nicht-JuristInnen	44
› Gemeinsame Berufungen	45
NEU › Neue Medien und institutionelle Reputation	46
› Prozesse gestalten und optimieren	46
NEU › Internationale Berufungen	47
› Wege aus der Wissenschaft	48
› Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie – aktuelle Rechtsprechung	48
NEU › Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten im Wissenschaftsmanagement	49
› Public Affairs für Profis	50
NEU › The German Research Landscape for International Newbies	50
› Interne Mittelverteilung	51
› Kerndatensatz Forschung	52
NEU › Neue Medien und persönliche Reputation	52
› Intensiv-Training Change Management	53
› Kameralistik: Finanz- und Zuwendungsrecht	54
› Kapazitätsverordnung und -berechnung	54
NEU › Betreuung von Promovierenden	55
NEU › Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to?	56
NEU › Führen in Sandwichpositionen – Führungskompetenzen für Nachwuchswissenschaftler praxisnah und kompakt	56
› Budgetierung und Controlling	57
› Form Follows Function: rechtliche Gestaltungen in der Wissenschaft	58
NEU › Urheber- und Bildrechte bei Publikationen	58
› Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen – für Nicht-JuristInnen	59
› Führen im Konflikt: Intensivtraining für Nachwuchsführungskräfte	60
› Forschungs- und Entwicklungsverträge für Nicht-JuristInnen	60
› Wissenschaftsrecht	61
› Personalentwicklung an Hochschulen: Wege zu einem systematischen Konzept	62
› KarriereberaterIn werden – KarriereberaterIn sein	62

- NEU › Forschungs- und Entwicklungsverträge
mit der Industrie verhandeln 63
- NEU › Umsatzsteuerbarkeit bei Gemeinsamen Berufungen ... 64

Workshops für

Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte 66

- › Forschungsprojekte steuern 66
- › Berufungstraining 67
- › Training im Hörsaal: Die Vorlesung aus
rhetorischer und didaktischer Sicht 68
- › Finanzmanagement 68
- › Forschungsteams leiten 69
- › Hochschuldidaktik: Kompetenzorientierte
Lehre entwickeln und gestalten 70

Forum

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement 71

- › Wissenschaftsmarketing 72
- › Gleichstellungsmittel richtig einsetzen 72
- › Führung in der Wissenschaft 73
- › Finanzen und Controlling 74
- › Online-Kommunikation und Neue Medien 74
- › Konfliktmanagement 75
- › Medien- und Öffentlichkeitsarbeit 76
- › Projektmanagement und Teambuilding 76
- › Management von Forschungsverbünden 77

Workshops in Kooperation mit der DFG

- › Mediation und Konfliktmanagement
für Ombudspersonen 78
- › Follow-Up Mediation und Konfliktmanagement
für Ombudspersonen 79



TAGUNG

Thementage und Expertengespräche

- › State of the Art
Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft:
Strategische Chancen und Handlungsfelder der
Digitalisierung 81
- › Tage des Wissenschaftsmanagements 82
- › Train the Trainer 82

Zusätzliche Angebote des ZWM

- › Die Inhouse-Angebote des ZWM:
Weiterbildung nach Maß 83
- › Beratung aus dem ZWM:
Systemwissen mit Methoden-Know-how 84
- › In vier Semestern zum M.P.A.: Masterstudium
Wissenschaftsmanagement in Speyer 86
- › Wissens- und Netzwerkplattform:
»wissenschaftsmanagement-online« 87

Anhang

- › Institutionelle Mitglieder des ZWM 88
- › Die ReferentInnen und TrainerInnen 89
- › Die Geschäftsstelle 92
- › AGB 94
- › Impressum 96

Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

Für die Akteure des deutschen Wissenschaftssystems eröffnen sich zunehmend Gestaltungsspielräume und Handlungskompetenzen, die es professionell zu nutzen gilt. Neue Verantwortungsbereiche bedürfen jedoch weitreichender Kompetenzen: Wissenschaftsmanagement wird für Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen zur Schlüsselqualifikation, um Herausforderungen wie forcierten Wettbewerb und Mittelknappheit zu meistern. Change Management, Strategische Steuerung, Mitarbeiterführung und Kommunikation, Innovations- und Finanzmanagement sind nur einige der Anforderungen, die sich daraus ergeben.

Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Wissenschaft und Management ist für die gesamte Einrichtung ebenso wie für ihre MitarbeiterInnen gewinnbringend. Nicht Management von Wissenschaft, sondern Management für Wissenschaft ist Ziel unserer Aktivitäten. Dieses Ziel erreichen wir am ehesten dadurch, dass wir die neuen Managementkonzepte, -methoden und -instrumente an den Besonderheiten des Wissenschaftssystems ausrichten – ein System, das sich durch kreative ExpertInnen, hochautonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit und Prozessoffenheit auszeichnet. Zudem sind hier die Auswirkungen der Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Sektors deutlich spürbar: Nebeneinander treten häufig kurze Befristungszeiten und eine vergleichsweise hohe Verweildauer in der jeweiligen Institution auf.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) Speyer arbeitet auf drei Handlungsfeldern, um das Wissenschaftsmanagement zu professionalisieren und um die Netzwerkbildung im Wissenschaftssystem voranzutreiben: Es bietet zielgruppenspezifische Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen an, berät wissenschaftliche Einrichtungen zum Beispiel in Organisationsentwicklungs-, Strategie- oder Evaluationsprozessen und betreibt das Wissens- und Netzwerkportal »wissenschaftsmanagement-online«.

Das ZWM ist ein mitgliedergetragener, gemeinnütziger Verein. Im Jahr 2002 als »Selbsthilfeorganisation« der deutschen Wissenschaft gegründet, agiert das ZWM national und international. Zu den derzeit 82 institutionellen Mitgliedern zählen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Unternehmen. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch über die »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems hinweg und mit Partnern aus der Wirtschaft. Diese Struktur erlaubt es dem ZWM, ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung passgenau für seine Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu mobilisieren. Das ZWM nimmt Impulse, Herausforderungen und Bedürfnisse aus dem System auf, bündelt sie und setzt sie in Handlungen um – in Weiterbildungsprogramme, Beratungsleistungen und in die Vernetzung der Akteure.

Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website: www.zwm-speyer.de.

Bedarfsorientierung

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich an den Entwicklungen und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen an. Ihre konkreten Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse fließen unmittelbar in die Konzeption unserer Veranstaltungen ein.

Praxisnähe und Netzwerke

Praxisnähe hat für das ZWM höchste Priorität. In Gruppenarbeiten und Rollenspielen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den vorgestellten Konzepten und Instrumenten auseinander. Situationen und Fälle aus ihrem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden die Basis der Arbeit. Zu den Arbeitsformen zählen zudem Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele. Der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen kennzeichnet alle Angebote. So entstehen Netzwerke, die weit über die Veranstaltungen hinaus tragfähig sind.

Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen und PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die TeilnehmerInnen Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

Qualitätssicherung

Im Vorfeld jeder Veranstaltung steht eine detaillierte Erhebung der Vorkenntnisse und Erwartungen der Teilnehmenden. »Train the-Trainer«-Workshops bieten den ReferentInnen des ZWM die Möglichkeit zur Fortbildung ihrer didaktischen Methoden und zum fachlichen Austausch hinsichtlich der Weiterentwicklung unserer Formate. In Verbindung mit einer intensiven Kursbetreuung vor Ort sichert das ZWM die inhaltliche und didaktische Qualität seiner Angebote. Alle Weiterbildungsangebote werden computergestützt evaluiert; bei den Veranstaltungsreihen auch jedes einzelne Modul, um das Angebot nachfrageorientiert weiterzuentwickeln.

Zertifikat / Teilnahmenachweis

Das ZWM stellt seinen TeilnehmerInnen ein Zertifikat oder eine Teilnahmebescheinigung aus.

Programmgestaltung

Der inhaltliche Rahmen unserer Veranstaltungen wird durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet. Das ZWM behält sich Programmänderungen vor.

Rahmenbedingungen

Für alle Angebote des ZWM gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (S. 94–95).

* Die Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen des ZWM sind nach §4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer.

88 REIHE

Themenübergreifende Lehrgänge

Die Lehrgänge des ZWM geben jungen und erfahrenen WissenschaftsmanagerInnen und Führungskräften im Wissenschaftssystem die Möglichkeit, ihre Managementkenntnisse berufsbegleitend auszubauen und Führungskompetenzen zu professionalisieren. Die 9- bis 18-tägigen Lehrgänge gliedern sich in mehrere Module, die systematisch aufeinander aufbauen.

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/reihe

Lehrgang für
WissenschaftsmanagerInnen

Lehrgang für
StudiengangsmanagerInnen

Lehrgang für
Persönliche ReferentInnen

Lehrgang für
ForschungsreferentInnen

Advanced-Lehrgang für erfahrene
WissenschaftsmanagerInnen

Lehrgang für
FakultätsmanagerInnen

Lehrgang
Werkzeugkoffer für die Professur

Young Leaders in Science (YLS)
für WissenschaftlerInnen

Professional Management ^{Program}
(PM^P) für Führungskräfte

Hintergrund und Thematik

Kenntnisse des Wissenschaftssystems, Anforderungen der Kommunikation, Instrumente des Projektmanagements, Fragen des Personalrechts und des Finanzmanagements: WissenschaftsmanagerInnen benötigen für ihren Arbeitsalltag ein grundlegendes und breit gefächertes Wissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist. MitarbeiterInnen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen oder die erst seit Kurzem eine Aufgabe im Wissenschaftsmanagement wahrnehmen, müssen sich meist schnell ein umfangreiches Überblickswissen erarbeiten.

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen bietet berufsbegleitend eine grundlegende Ausbildung in allen Fragen des wissenschaftsadäquaten Managements. Die Programmreihe, die das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt hat, behandelt Themenkomplexe und Aufgaben des Wissenschaftsmanagements in der Breite. Auf diese Weise verschaffen sich die TeilnehmerInnen eine solide Basis für ihre aktuelle Tätigkeit und können sich auf zukünftige Aufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen vorbereiten. Die TeilnehmerInnen lernen sowohl von erfahrenen ReferentInnen als auch voneinander: Austausch und Netzwerkbildung sind zentrale Elemente des Lehrgangs.

Zielgruppe

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, die bis zu drei Jahre einschlägige Erfahrung im Wissenschaftsmanagement mitbringen und sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten. Zur Zielgruppe gehören zudem Beschäftigte aus Ministerien, Stiftungen, Projektträgerschaften und Ressortforschungseinrichtungen. Funktional angesprochen sind demnach AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und Stabstellen sowie ReferentInnen.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von grundlegendem, praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz im Wissenschaftsmanagement und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Im Programm verankert sind auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen.

Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftssystem abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 25 TeilnehmerInnen zugelassen werden.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/wissman

Modul 1

Kommunikation und Wissenschaftssystem

› Kommunikation und Konfliktmanagement

Aktives Kennenlernen und Vernetzen | Grundlagen der Kommunikation | Kommunikationsmethoden und -techniken | Konfliktanalyse | Strategien der Konfliktbewältigung | Kollegiale Fallbearbeitung

› Wissenschaftssystem, Wissenschaftsrecht und politische Rahmenbedingungen

Struktur, Akteure und Leistungen des Wissenschaftssystems | Wissenschaftsfinanzierung | Projektbezogene Förderung | (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen | (Politische) Entwicklungen und Perspektiven im Wissenschaftssystem

Modul 2

Veränderung und Projekte

› Veränderungsmanagement

Organisationsmerkmale von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen | Grundlagen des Veränderungsmanagements | Kritische Punkte bei Veränderungsprojekten

› Projektmanagement und Team

Grundlagen und Begriffe des Projektmanagements | Projektphasen | Methoden und Instrumente des Projektmanagements | Teamentwicklung, Teamstruktur und Teamrollen | Erfolgsfaktoren für eine gelungene Teamarbeit

Modul 3

Finanzen und Personal

› Haushalt und Finanzen

Grundlagen des öffentlichen Haushaltswesens | Haushalts- und Zuwendungsrecht | Kamerales versus doppisches Rechnungswesen | Kostenrechnung | EU-Beihilferahmen | Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

› Sitzungsmanagement und Moderation

Ergebnis- und teilnehmerorientierte Planung von Sitzungen | Grundlagen der Moderation | Moderationsmethoden | Umgang mit herausfordernden Situationen und schwierigen TeilnehmerInnen

› Personal

Arbeitsrechtliche Grundlagen | Stellenausschreibung und Bewerbungsgespräch | Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG) | Befristungs- und Tarifvertragsrecht | Grundlagen der Personalentwicklung | Mitarbeitergespräche

Modul 4

Qualitätssicherung und Europäischer Forschungsraum

› Qualitätssicherung

Begrifflichkeiten und Grundlagen | Wissenschaftsadäquates Qualitätsmanagement | Qualitätssicherung in Forschung, Studium & Lehre und Verwaltung | Evaluation | Kennzahlen und Indikatoren | Akkreditierung

› Der Europäische Forschungsraum

Europäische Organe, Gremien und Verfahren | Europäische Forschungs- und Innovationspolitik | Europäischer Forschungsraum | Forschungsförderung der EU | Horizont 2020 | Förderformen und -instrumente

› Karriere

Berufliches Selbstkonzept | Karriereorientierte Entscheidungen treffen | Kompetenzprofil | Ziele & Zukunftsbild

Termine & Orte

LEHRGANG I

Modul 1: 26. Februar–01. März 2018

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Modul 2: 18.–21. April 2018

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Modul 3: 19.–23. Juni 2018

Schmerlenbach, Tagungszentrum des Bistums Würzburg, Hösbach

Modul 4: 27.–30. August 2018

Rosa Flesch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

LEHRGANG II

Modul 1: 03.–06. September 2018

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Modul 2: 24.–27. Oktober 2018

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Modul 3: 08.–12. Januar 2019

Schmerlenbach, Tagungszentrum des Bistums Würzburg, Hösbach

Modul 4: 25.–28. März 2019

Rosa Flesch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Ihre ReferentInnen

Matthias Chardon, Angela Fuhrmann, Margret Grunwald-Nonte, Anette Heberlein, Sandra Hertlein, Prof. Dr. Stefan Hornbostel, Dr. Angela Joost, Sonja Ochsenfeld-Repp, Alice Reinecke, Henning Rickelt, Henning Rockmann, Anna Royon-Weigelt, Andre Schlochtermeier, Prof. Dr. Uwe Schmidt, Susanne Schulz, Jörg Tappe, Bettina Trittman, Volker Wiest, Anne von Winterfeld

Kosten

Teilnahmegebühren: 5.396,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 304,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 4.317,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 304,– Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch, sowie Abendessen bei den Modulen außerhalb von Speyer. Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

LEHRGANG FÜR STUDIENGANGS- MANAGER/INNEN

In drei Modulen erarbeiten sich StudiengangsmanagerInnen den wesentlichen fachlichen und rechtlichen Hintergrund sowie wichtige Kommunikationskompetenzen für ihre Schnittstellenaufgabe.

NEU im
Programm!

REIHE: Themenübergreifende Lehrgänge

Hintergrund und Thematik

Spätestens seit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge haben Universitäten wie Hochschulen für angewandte Wissenschaften angefangen, ihre neu strukturierten und häufig auch innovativen Studiengänge aktiv managen zu lassen. Diese zumeist dezentrale Unterstützung der Studiengänge ist Aufgabe von StudiengangsmanagerInnen. Um das noch junge Berufsbild zu stärken und zu professionalisieren, möchte das ZWM mit einem neuen mehrmoduligen Lehrgang den NeueinsteigerInnen im Studiengangsmanagement das nötige Wissen und die wichtigsten Fähigkeiten vermitteln, um die Wahrnehmung ihrer Aufgaben möglichst schnell und für die Hochschule gewinnbringend zu erlernen. In drei Modulen erarbeiten sich StudiengangsmanagerInnen den wesentlichen fachlichen und rechtlichen Hintergrund sowie wichtige Kommunikationskompetenzen für ihre Schnittstellenaufgabe.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/StudiManage

Zielgruppe

Angesprochen sind Personen, die erst kurz eine Stelle als StudiengangsmanagerIn inne haben und sich das Arbeitsfeld in seiner Gänze erschließen wollen. Auch StudiengangsassistentInnen, FachbereichsreferentInnen und FakultätsmitarbeiterInnen, die mit den Aufgaben der Studiengangskonzeption, -akkreditierung, -koordination und/oder in der Studiengangsberatung der Studierenden tätig sind, können sich hier (weiter)qualifizieren und vernetzen.

Ziele

Neben der Vermittlung von Fachwissen, das an den Anforderungen des täglichen Arbeitens ausgerichtet ist, geht es insbesondere um die Aneignung von Soft Skills. Daneben sollen die Aufgaben und Funktionen des/der StudiengangsmanagerIn geklärt und deren Rolle innerhalb der Organisation geschärft werden. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen sowie Best Practice-Beispiele aus Universitäten und Hochschulen auszutauschen.

Konzept/Methodik

Fachinputs, Gruppendiskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Auch die kollegiale Fallbearbeitung soll helfen, Situationen zu analysieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine im Bezug auf Herkunft der TeilnehmerInnen heterogene Zusammensetzung. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 18 Personen teilnehmen.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/StudiManage

Modul 1

Rolle und Gesprächsführung

› StudiengangsmanagerIn: Das unbekannte Wesen

Berufsbild | Rolle | Dienstleistung als Haltung | Hochschulorganisation(-srecht) und Governance

› Kommunikation

Gesprächsführung | (Interkulturelles) Verständnis schaffen | Kollegiale Fallbearbeitung: Methode und Praxis | Konfliktmanagement



Modul 2

Arbeitsprozesse gestalten

› Planung

Semesterprogramm erstellen | Raum- und Terminmanagement | Prüfungscoordination | Konzeptionelle Studiengangsentwicklung | Studiengangs- und Modulhandbücher | Studierbarkeit sicherstellen

› Nachhaltigkeit

Prozessmanagement | Veränderungen kommunizieren | Qualitätssicherung | Interne Evaluation gestalten | Programm- und Systemakkreditierung | Statistiken/Berichtslegung



Modul 3

Recht | Beratung

› Rechtliches Basiswissen

Prüfungsrecht | Landesverordnung über die Lehrverpflichtung an den Hochschulen (HLehrVO) | Kapazitätsverordnung (KapVO) | Zulassungs- und Zugangsrecht | Einstellung und Abrechnung von Lehrkräften | Studienordnungen

Beratung

Beratung von Lehrkräften und Studierenden | Beratung von Entscheidungsgremien | Kollegiale Fallbearbeitung



Termine & Orte

Modul 1

19.–21. März 2018

Auf dem heiligen Berg, Wuppertal

Modul 2

02.–04. Mai 2018

Schloss Fürstenried, München

Modul 3

05.–07. September 2018

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt



Ihre ReferentInnen

Dr. Markus Glöckner, Sandra Hertlein, Silke Johnen, Viola Küßner, Antje Mein, Dr. Tanja Münch, Dr. Jutta Rach



Kosten

Teilnahmegebühren: 3.257,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 693,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 2.606,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 693,– Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Hintergrund und Thematik

Persönliche ReferentInnen nehmen organisatorische und konzeptionelle Aufgaben wahr, stellen Informationen für Entscheidungsprozesse zusammen, bereiten Reden vor und kommunizieren mit einer Vielzahl interner und externer AnsprechpartnerInnen. Dafür benötigen sie einerseits solide Kenntnisse des Wissenschaftssystems und der haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen. Andererseits sind Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Projektmanagement von zentraler Bedeutung. In ihrer bisherigen Ausbildung hatten Persönliche ReferentInnen oftmals nur wenige Berührungspunkte mit diesen Themen und Anforderungen. In kurzer Zeit müssen sie sich nun ein solides Wissen im Wissenschaftsmanagement aneignen.

Hier setzt der Lehrgang für Persönliche ReferentInnen an: Die berufsbegleitende Weiterbildung ist auf die spezifischen Anforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen zugeschnitten. In vier Modulen arbeiten sich die TeilnehmerInnen in die zentralen Themenkomplexe des Wissenschaftsmanagements ein und bauen ihre Kompetenzen in den Bereichen Gesprächsführung, Projektmanagement und Hochschulrecht aus. Netzbildung und Erfahrungsaustausch sind ebenso wichtige Bestandteile des Programms.

Zielgruppe

Angesprochen sind Persönliche ReferentInnen von PräsidentInnen bzw. RektorInnen, VizepräsidentInnen, KanzlerInnen, Vorständen, DirektorInnen oder Personen in ähnlichen Funktionen. Damit richtet sich der Lehrgang an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben in allen Zweigen der Wissenschaft – in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen, Stiftungen und Ministerien.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von Kommunikationskompetenzen und Fachkenntnissen mit dem Ziel, die spezifischen Herausforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen professioneller und zielführender bewältigen zu können. Damit einhergehend werden Handlungs- und Gestaltungsspielräume ausgelotet und die Rolle als Persönliche/r ReferentIn im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen reflektiert. Nicht zuletzt unterstützt das ZWM die TeilnehmerInnen dabei, sich im Lehrgang ein berufliches Netzwerk aufzubauen, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und das auch über den Lehrgang hinaus AnsprechpartnerInnen für konkrete Fragen und Probleme bietet.

Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeiten, Rollenspiele sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen und Fallbeispielen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden und den Transfer des Gelernten in die eigene Arbeitspraxis unterstützen. Grundlegend sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen verankert.

Bewerbung und Anmeldung

Die TeilnehmerInnen werden durch die Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen ausgewählt und für den Lehrgang angemeldet. Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Einrichtungen der Wissenschaftslandschaft abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es werden maximal zwölf TeilnehmerInnen zugelassen.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/persref

Modul 1

Kommunikation, Konfliktmanagement, Rollenmanagement

- › **Erfolgreiche Kommunikation**
Kommunikationsmodelle und -techniken | Prinzipien der Kommunikation | Fragetechniken | Gesprächsführung und Feedback
- › **Konfliktmanagement**
Konfliktbegriff und theoretischer Hintergrund | Konfliktstile | Umgang mit Widerständen und Optionen zur Konfliktlösung
- › **Rollenmanagement**
Rollenklärung und -management | Persönliche Antreiber | Umgang mit Erwartungen an die eigene Rolle
- › **Weiterhin**
Kollegiale Fallberatung als Methode

Modul 2

Hochschulrecht, Forschungsorganisation

- › **Das System der Forschung in Deutschland (und Europa)**
Strukturen und Ressourcen von Wissenschaftseinrichtungen | Zusammenspiel der Akteure | Forschungsförderung
- › **Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems**
Gesetzesgrundlagen | Anwendungsfälle
- › **Wissenschafts- und Hochschulrecht**
Rechtsquellen und -adressaten | Spezifische Regelungen zu Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen | Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven
- › **Fragen der Forschungsorganisation**
Formen des rechtlichen Handelns | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Gute wissenschaftliche Praxis

Modul 3

Haushaltsrecht, Finanzmanagement

- › **Einführung und Haushaltsrecht**
Haushaltsverfassungsrecht | Haushaltsgrundsätze
- › **Verfahren und Systematik**
Haushaltskreislauf | Haushaltssystematik mit Übung | Haushaltsvollzug | Zuwendungsrecht (DFG-Verwendungsrichtlinien)
- › **Haushaltsreform**
Grundbegriffe | Doppik/Kameralistik | EU-Beihilferahmen | Hochschulpakt
- › **Besteuerung von Forschungseinrichtungen**
Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring
- › **Umsatzsteuerrecht**

Modul 4

Projektmanagement und Strategie

- › Grundlagen der Strategieentwicklung und -umsetzung
Strategieprozess an einer Hochschule | Strategieplanung
am Beispiel der außerhochschulischen Forschung
- › Grundlagen des Projektmanagements
Projektplanung und Projektsteuerung | Einführung in die Steuerung komplexer Veränderungsprozesse | Kommunikation
als zentrales Instrument bei Change-Prozessen

Termine & Orte

Modul 1
28.–30. Juni 2018
Schloss Fürstenried, München

Modul 2
22.–24. August 2018
Die Wolfsburg, Katholische Akademie, Mülheim an der Ruhr

Modul 3
22.–24. Oktober 2018
Elsa Brändström Haus, Hamburg

Modul 4
13.–15. Dezember 2018
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Ihre ReferentInnen

Jörg Botti, Dr. Jens-Peter Gaul, Andrea Gerlach-Newman,
Sandra Hertlein, Martin Steinberger, Volker Wiest, Anne
von Winterfeld

Kosten

Teilnahmegebühren: 6.870,- Euro; zzgl. Übernachtung
und Tagungspauschale: 880,- Euro. Für TeilnehmerInnen
aus Mitgliedseinrichtungen: 5.496,- Euro; zzgl. Übernachtung
und Tagungspauschale: 880,- Euro. Die Teilnahmegebühren
sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG)
von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten
und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.
Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung
und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Hintergrund und Thematik

WissenschaftlerInnen beraten, Kommunikationsprozesse zwischen Wissenschaft und Verwaltung organisieren, Forschungsstrukturen kennen, Forschungsprojekte betreuen, Forschungsdaten ermitteln, bewerten und kommunizieren, Drittmittel bewirtschaften: Die tägliche Arbeit von ForschungsreferentInnen hat viele Facetten und erfordert ein hohes Maß an spezifischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der Lehrgang für ForschungsreferentInnen ermöglicht den TeilnehmerInnen, sich ein breites Grundwissen zu ihrem Arbeitsfeld zu erarbeiten. Zu den zentralen Themen zählen Kommunikation und Beratung, die eigene Rollenklärung im Organisationsumfeld, das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem mit den aktuellen Governancestrukturen, die Gewinnung und das Management von Forschungsdaten, das Drittmittelmanagement, die Forschungsprofilbildung an Hochschulen sowie die Strategieentwicklung und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Die Netzwerkbildung und der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen sind ein wichtiger Bestandteil des Programms.

Der Lehrgang für ForschungsreferentInnen ist ein gemeinsames Angebot des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. und des Sprecherrats der Forschungs- und Technologiereferenten deutscher Hochschulen.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an ForschungsreferentInnen aus Universitäten und Hochschulen sowie an Personen, die vergleichbare Tätigkeiten an außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausüben. Angesprochen sind vor allem Personen, die bis zu zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung mitbringen und sich grundlegend mit ihrem Aufgabengebiet beschäftigen möchten.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von Fachwissen und praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Weitere Ziele des Lehrgangs sind die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Universitäten und Hochschulen auszutauschen – auch über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

Konzept/Methodik

Neben Fach- und Impulsvorträgen prägen Kleingruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtiger Bestandteil ist auch die Einführung der Methode »kollegiale Fallberatung« auf der Basis von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden (»Critical Incidents«).

Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine heterogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftsmanagement abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 23 Personen teilnehmen.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/lg-forschref

Modul 1

Kommunikation und Beratung | Organisationsumfeld | Wissenschafts- und Forschungssystem | Informationsmanagement

› Wissenschaft und Verwaltung: Interaktion gestalten

Grundlagen der Kommunikation | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Einführung Konfliktmanagement | Konfliktanalyse | Optionen zur Konfliktlösung | Beratungsgespräche | Fallbeispiele | Kollegiale Fallberatung und Teambildung

› Organisationsumfeld von ForschungsreferentInnen

Strukturen in der Forschungsförderung | Beispiele für Organisationsformen | Erwartungen an und Aufgaben von ForschungsreferentInnen | Eigenes Rollenverständnis

› Wissenschaftssystem und Governance

Schlüsselspieler | Randbedingungen | Eigenheiten | Funktionsweise | Governance im Wissenschaftssystem

› Informationsmanagement

Datengestützte Informationsbedarfe an Forschungseinrichtungen | Kennzahlengestützte Verfahren und deren Herausforderungen | Rahmenbedingungen, Methoden und Werkzeuge für die Forschungsdokumentation und Berichterstattung.

Modul 2

Drittmittel praktisch | Forschungsprofilbildung | Strategie und strategisches Handeln

› Drittmittel praktisch

Einordnung von Drittmitteln | Kalkulation | Programm- und Projektpauschale | Mittelabruf und Verwendungsnachweis | Vertrag und Zuwendung | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen

› Forschungsprofilbildung an Hochschulen

Hintergründe | Herangehensweise | Systematik der Prozesse | Instrumente | kritische Punkte | Best Practice-Beispiele

› Strategie und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Definitionen, Abgrenzungen, Einschränkungen | Die einzelnen Schritte des Strategieentwicklungsprozesses | Typen und Formen der Strategieentwicklung | Anwendungsbeispiele und Fallstudie

Termine & Orte

Modul 1

10. – 14. September 2018

Evangelische Tagungsstätte, Hofgeismar

Modul 2

12. – 15. November 2018

Erbacher Hof, Mainz

Ihre ReferentInnen

Robert Debusmann, Dr. Jürgen Güdler, Dr. Reingis Hauck, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Dr. Oliver Locker-Grütjen, Antje Mein, Silke Meyer, Dr. Daniel Stietenroth, Dr. Jan-Martin Wiarda, Dr. Achim Wiesner, Anne von Winterfeld

Kosten

Teilnahmegebühren: 2.207,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 743,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.766,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 743,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Hintergrund und Thematik

Erfahrene WissenschaftsmanagerInnen sind in ihrem Arbeitsalltag mit vielfältigen Aufgaben und komplexen Anforderungen konfrontiert, die sich kontinuierlich ändern. Der Arbeitsalltag verlangt ein vertieftes, auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmtes Managementwissen. Kenntnisse der Organisationstypen, der rechtlichen Rahmenbedingungen und des Personal- und Finanzmanagements sind ebenso wichtig wie Kompetenzen in der Kommunikation und der Personal- und Teamführung.

Der Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen vermittelt vertiefte Kenntnisse zu den zentralen Themenkomplexen des Wissenschaftsmanagements. Die TeilnehmerInnen erarbeiten sich ein fundiertes Wissen, reflektieren die gewonnenen Erkenntnisse und beziehen sie auf die eigene Berufspraxis. Die Methodik und inhaltliche Ausgestaltung des Programms sowie die Auswahl von Fallstudien, Gruppenarbeitsthemen, Best Practice-Beispielen und bereitgestellten Hintergrundinformationen zu spezifischen Themen orientieren sich an den Vorkenntnissen, Bedürfnissen und Erwartungen der TeilnehmerInnen. Sie profitieren damit von den Erfahrungen der ReferentInnen gleichermaßen wie vom Austausch untereinander und können sich so ein Kompetenznetzwerk aufbauen. Den Advanced-Lehrgang hat das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt.

Zielgruppe

Der Advanced-Lehrgang richtet sich an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben, die mehr als drei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement haben und ihre Kompetenzen ausbauen möchten. Angesprochen sind Personen, die Aufgaben in der mittleren Führungsebene wahrnehmen und Budget- und/oder Personalverantwortung haben. Zur Zielgruppe gehören insbesondere AdministratorInnen und KoordinatorInnen von wissenschaftlichen Instituten oder strukturierten Programmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie von Fakultäten oder Fachbereichen. Zudem richtet sich der Advanced-Lehrgang an MitarbeiterInnen aus Projektträgerschaften, Ressortforschungseinrichtungen und Stiftungen sowie an Beschäftigte in Förderorganisationen und Wissenschaftsministerien.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

Konzept/Methodik

Im Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen arbeiten sich die TeilnehmerInnen im Vorfeld jedes Moduls in die Themenbereiche ein. Dazu erhalten sie vorab Unterlagen zu den jeweiligen Themenfeldern. Der vergleichbare Wissensstand ermöglicht der TeilnehmerInnengruppe einen inhaltlich vertieften Einstieg in die Module und die Möglichkeit zum intensiven fachlichen Austausch. Neben kompakten Einführungs- und Impulsvorträgen sind Kleingruppenarbeiten, Fallstudien und Praxisübungen zentrale Arbeitsformen im Advanced-Lehrgang. Dem Transfer der Inhalte auf die eigene Arbeitssituation und dem Erfahrungsaustausch mit ReferentInnen und KollegInnen wird viel Raum gegeben.

Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftsmanagement abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 20 Personen teilnehmen.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/advanced



Modul 1

Kommunikation | Nationales Wissenschaftssystem

› Teambuilding

Aktives Kennenlernen

› Kommunikationstraining

Kommunikationsmodelle und -techniken | Kompetenzen der Gesprächsführung | Kommunikationstechniken anwenden | Aktives Zuhören | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Kollegiale Fallberatung

› Das nationale Wissenschaftssystem:

Überblick und Hintergrund

Interessen und Zusammenspiel der Akteure | Hochschul- und wissenschaftspolitische Prozesse | Reflexion: Folgen, Chancen und Risiken für die eigene Institution

› Wissenschafts- und Hochschulrecht

Normenhierarchie | Juristische Auslegungsmethoden | Aufbau und Prüfung von Grundrechten | Aspekte der Wissenschaftsfreiheit | Wissenschaftszeitvertragsgesetz und TVöD/TV-L als Regelwerke | Hochschulgesetze verschiedener Bundesländer | Fallbeispiele

Modul 2

Finanzmanagement | Kommunikationsmanagement | Gesunde Selbststeuerung

› Haushaltssystematik und Haushaltsrecht

Kameralistik und Doppik – Kennzeichen und Abgrenzung | Basiswissen zu Haushaltsplan, Haushaltsgrundsätzen und Budgetierung

› Finanzen und Controlling

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen | Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung | Bilanzen analysieren und verstehen

› Kommunikationsmanagement

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit | Überblick über Kanäle: von der Pressearbeit bis Social Media | Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts | Qualität der Wissenschaftskommunikation | Die Kommunikation der Zukunft | Best Practice-Beispiele | Fallbeispiele

› Gesunde Selbststeuerung

Work-Life-Balance | Resilienzforschung | Wertschätzung als Instrument der gesunden Führung | Innere Antreiber erkennen und steuern | Entschleunigungstechniken | Gesunde Führung: Umgang mit Burn-Out

Modul 3

Personalmanagement | Führung und Organisationsentwicklung | Konfliktmanagement

› Personalmanagement

Personalgewinnung: Rechtliche Dos and Don'ts | Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung | Einstellungsgespräche | Fälle zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) | Kompetenzbasierte Auswahlgespräche | Feedback-Kultur und MitarbeiterInnengespräche

› Führung

Führung im wissenschaftlichen Umfeld | Personalentwicklung als Führungsaufgabe | Rollenspiel | Handlungsfelder lateraler Führung

› Organisationsentwicklung

Motivation | Change Management | Herausforderungen an die Führungskraft | Organisation als lebendiges System | Situationsangepasstes Führen im Veränderungsprozess

› Konfliktmanagement

Umgang mit Konflikten, Konfliktdiagnose und Handlungsmodelle | Fallstudie | Kollegiale Fallberatung

 Modul 4

**Strategieentwicklung und -umsetzung |
Evaluation und Qualitätssicherung**

› **Strategieentwicklung und -umsetzung**

Theoriestränge | Gestaltung von Strategieprozessen | Methodik und Planungsinstrumente | Strategische Projekte und Prozesse in der Praxis | Erfolgsfaktoren und Knackpunkte

› **Qualitätsmanagement in Studium und Lehre**

Qualitätsentwicklung | Qualitätssicherung (Evaluation, Akkreditierung) | Qualitätsmanagement | Prozessgestaltung

› **Begutachtung und Evaluation in der Forschung**

Hintergründe und Verfahren bei der Evaluation von Einrichtungen, Verbünden und Projekten | Indikatoren für Forschungsleistung | Dos and Dont's bei der Vorbereitung und Durchführung einer Evaluation | Rollenspiel

 Termine & Orte

Modul 1

24.–27. April 2018

Schloss Gimborn, Marienheide

Modul 2

12.–15. Juni 2018

Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld e.V., bei Borken

Modul 3

25.–28. September 2018

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 4

27.–30. November 2018

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen



Ihre ReferentInnen

Jörg Benthien, Julia Dietrich, Dr. Georg Düchs, Marcus Flatten, Kerstin Heitmann, Dr. Aletta Hinsken, Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Patrick Honecker, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Elmar Klebanowski, Dr. Verena Kremling, Doreen Remer, Elke Sass, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Dr. Stefan Schwartz, Wibke Stegemann, Dagmar Ulrichs, Dr. Achim Wiesner



Kosten

Teilnahmegebühren: 6.139,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.461,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 4.911,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.461,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Hintergrund und Thematik

FakultätsmanagerInnen nehmen im sensiblen Zusammenspiel von Zentrale und Dezentrale ebenso wie im Gefüge von Wissenschaft und Wissenschaftsmanagement eine Schlüsselrolle ein. Sie gestalten Strategieprozesse, gleichen Interessen aus, nehmen Impulse verschiedener Akteure auf und setzen diese in institutionelles Handeln um. Sie sorgen so auf einer Vielzahl von Arbeitsfeldern für die Rahmenbedingungen von Forschung und Lehre. FakultätsmanagerInnen benötigen dafür ein spezifisches Wissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist und sich an ihrer täglichen Praxis orientiert.

Der Lehrgang für FakultätsmanagerInnen vermittelt diese Kenntnisse und Fähigkeiten berufsbegleitend. Er stellt die Arbeits- und Handlungsfelder Kommunikation und Konfliktmanagement, Strategieentwicklung und -implementierung, Verhandeln, Ressourcensteuerung sowie Führung und Entscheidungsfindung im Wissenschaftsbetrieb in das Zentrum der gemeinsamen Arbeit.

Zielgruppe

Der Lehrgang für FakultätsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen mit Leitungs- bzw. Koordinationsfunktion im Fakultätsmanagement. Damit sind FakultätsgeschäftsführerInnen ebenso angesprochen wie FakultätsassistentInnen und FakultätsreferentInnen.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Wissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist, sowie die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen und Universitäten miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

Konzept/Methodik

Gruppenarbeiten, Fallstudien, Fachvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Grundlegend sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen verankert.

Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine heterogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen in Bezug auf Fachhintergrund, Fakultätszugehörigkeit und Kompetenzenmix. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 20 TeilnehmerInnen zugelassen werden.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/fakultman

Modul 1

Kommunikation | Konfliktmanagement | Rollenmanagement

› Kommunikation

Grundlagen und Begriffe | Fragetechniken | Feedback | Fehlerkultur

› Konfliktmanagement

Konfliktbegriff und -diagnose | Problemfokussierte vs. lösungsfokussierte Haltung | Ressourcenorientierter Dialog

› Weiterhin

Rollenmanagement | Kollegiale Fallberatung als Methode | Netzwerkbildung

Modul 2

Strategisches Fakultätsmanagement | Verhandeln

› Strategisches Fakultätsmanagement

Strategie: Begriffe und Konzepte | Strategieprozesse: Entwicklung, Implementierung, Controlling | Hochschulen: Zentrale vs. Dezentrale | Hochschulsteuerung, Fakultätssteuerung, Handlungsfelder: Leistungsorientierte Mittelvergabe etc.

› Verhandeln

Was ist eine Verhandlung? | Verhandlungsvoraussetzungen | Ziele in Verhandlungen | Vorbereiten von Verhandlungen | Vorbereitungsraster | Durchführen von Verhandlungen | Verhandlungsphasen | Best Alternative | Aktives Zuhören

› Weiterhin

Margerson-McCann – das Arbeitsfunktionen-Modell

Modul 3

In Hochschulen führen

› Mitarbeiterführung

Metakommunikation | »Ich« als Führungskraft: Rollenklärung | Situatives Führen | Wertschätzendes Führen | »Antreiber«, Motivation | Kollegiale Fallbearbeitung

› Laterale Führung: Führen ohne Vorgesetztenfunktion

Formelle und informelle Macht | Überzeugen | Rollenspiele | Sitzungsmanagement | Informelle Kommunikation | Entscheidungen vorbereiten

Modul 4

Personalrecht | Ressourcen steuern

› Personalrecht

Rechtliche Dos and Don'ts | Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung | Einstellungsgespräche | AGG | WissZeitVG

› Grundlagen des Haushalts- und Zuwendungsrechts

Haushaltsrecht: Rechtsgrundlagen, Grundsätze, Haushaltsplanung, -systematik und -vollzug | Zuwendungsrecht: Rechtsgrundlagen, Zuwendungs- und Finanzierungsarten | Von der Kameralistik zur Doppik

› Gestalten und gestaltet werden

Budgets erstellen | Budgets bewirtschaften | Controlling

› Werkstatt: Einzelfragen

Interne und externe Budgetierung | Trennungsrechnung | Besteuerung im Hochschulbereich

Termine & Orte

Modul 1

24.–26. Oktober 2018

Schloss Fürstenried, München

Modul 2

03.–05. Dezember 2018

Haus Hainstein, Eisenach

Modul 3

28.–30. Januar 2019

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 4

25.–27. März 2019

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

Kosten

Teilnahmegebühren: 4.522,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.178,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 3.618,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 1.178,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre ReferentInnen

Nadja Gilbert, Kerstin Heitmann, Dr. Oliver Herrmann, Sandra Hertlein, Dr. Michael Hinz, Antje Mein, Jens Andreas Meinen, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Jörg Tappe, Corinna Teikamp, Anne von Winterfeld

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

WERKZEUGKOFFER FÜR DIE PROFESSUR

NEU im
Programm!

Unterstützung für neuberufene Professorinnen und Professoren
in der kompetenten Wahrnehmung ihrer Aufgaben:
Sechs Module kombinieren Elemente
eines institutionsunabhängigen
Onboarding-Programms mit der
Gelegenheit zum strukturierten
kollegialen Austausch.



Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur

Hintergrund und Thematik

Zum ProfessorInnenberuf gehört weit mehr als Forschung und Lehre. Die Hochschulen erwarten gestaltende Impulse für die Profilierung der Institution, vom Forschungsmanagement über die Weiterentwicklung und Neukonzeption von Studiengängen, die Mitwirkung in Gremien bis zur kompetenten Leitung des eigenen Arbeitsbereichs und der konstruktiven Zusammenarbeit mit FachkollegInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen. Generationen von ProfessorInnen haben jeweils für sich herausfinden müssen, wie sie die konkrete Bewältigung dieser Aufgaben gestalten. Das ist eine Möglichkeit. Wir vom ZWM meinen aber, dass es bessere Wege gibt als das Wechselspiel aus Versuch und Irrtum. Um neuberufene ProfessorInnen in der kompetenten Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen, hat das Zentrum für Wissenschaftsmanagement eine neue Weiterbildungsreihe aufgelegt. Die sechs Module der Reihe „Werkzeugkoffer für die Professur“ kombinieren Elemente eines institutionsunabhängigen Onboarding-Programms mit der Gelegenheit zum strukturierten kollegialen Austausch.

Alle Inhalte ergänzen sich, bauen aber nicht direkt aufeinander auf. Teilnehmende erhalten das Abschlusszertifikat, wenn sie mindestens vier dieser sechs Module besuchen.

Zielgruppe

Die Reihe richtet sich an Neuberufene an Universitäten und Fachhochschulen, JuniorprofessorInnen mit und ohne Tenure-Track, ForschungsgruppenleiterInnen, PrivatdozentInnen und andere ambitionierte WissenschaftlerInnen mit dem Karriereziel einer Professur.

Modul 1

Führung, Personal, Konflikt

Selbstverständnis als Führungskraft | MitarbeiterInnenführung und Konflikt: Führungsinstrumente, Konfliktmodelle, Kritikgespräche | Führungsmodelle | Personal: Auswahl, Einstellungsgespräche, Einarbeitung | Gleichbehandlungsgrundsätze

› Lernziele

- › die eigene Haltung beim Führungshandeln reflektieren
- › Gespräche gut vorbereiten und adäquat führen
- › Konflikte erkennen, ansprechen und lösen
- › mit praktischen Führungsproblemen konstruktiv und regeltreu umgehen

Modul 2

Studium und Lehre: Beraten und gestalten

Studierende beraten: Selbst- und Fremdbild, Gender, Fairness, Sprechstunden | Prüfungen: Rechte und Pflichten, Prüfungsrecht, Haftung | Studiengänge und -ordnungen | Akkreditierung: Rechtsgrundlagen und aktuelle Entwicklungen, Begehungen, Akkreditierer und Akkreditierte

› Lernziele

- › Studienordnungen und Modulhandbücher kompetenzgeleitet überarbeiten
- › Studiengänge kompetenzorientiert mit- und umgestalten oder strategisch neu konzipieren
- › sich in Akkreditierungs- und Reakkreditierungsverfahren souverän bewegen
- › Studierende kompetent beraten und sich in der Hochschullehrerrolle in konfliktträchtigen Situationen sicher bewegen

Modul 3

System und Recht

Struktur und Akteure des Wissenschaftssystems | Zusammenspiel der Akteure und Vernetzung | Verfassungsrechtliche Grundlagen | Wissenschafts- und Hochschulrecht | Fragen der Forschungsorganisation | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Aktuelle politische Entwicklungen und Herausforderungen

› Lernziele

- › die Grundlagen des deutschen Wissenschaftssystems, seine rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aktuelle politische Entwicklungen und Herausforderungen kennen
- › die internen (Akteurs-)Strukturen von Universitäten und das Verhältnis zwischen Bundesland und Universität besser einordnen können
- › gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Einflussfaktoren auf die Wissenschaftswelt einschätzen

Modul 4

Finanzen

Förderlandschaft: Zwecke und Förderer, alternative Quellen | Projektfinanzen: Finanzplan, Kostenstellen, Haushaltsgrundsätze, Zuwendungsbestimmungen, Verwendungsnachweise | Interne Mittelverteilung und -verwaltung

› Lernziele

- › einschätzen welche Geldgeber für Ihre Projekte in Frage kommen
- › Projektfinanzpläne zügig und vollständig erstellen
- › der sachgerechte Umgang mit den Verwendungsrichtlinien
- › die Finanzströme innerhalb der Universität kennen

Modul 5

Zusammenarbeit und Teams

Formen der Zusammenarbeit im wissenschaftlichen Umfeld und Positionsbestimmung | Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in verschiedenen Kontexten der Wissenschaft und Hochschule | Teamphasen und -rollen | Kommunikation in (interkulturellen) Teams | Instrumente und Methoden der Zusammenarbeit

› Lernziele

- › Was macht eine erfolgreiche Zusammenarbeit aus und wie funktioniert ein Team?
- › Ihre eigene Rolle im Team sowie das Zusammenspiel mit anderen Teammitgliedern kennen
- › die Basis lösungs- und ergebnisorientierter Teamkommunikation
- › Welche Instrumente und Methoden fördern eine effektive und gewinnbringende Zusammenarbeit?

Modul 6

Gutachten, Gremien, gute wissenschaftliche Praxis

Rollen eines Professors / einer Professorin | Gremienarbeit |
Berufungskommissionen: Peer-Prinzip, Berufungen als Instru-
mente strategischer Steuerung, Formfehler und ihre Folgen |
Gute wissenschaftliche Praxis | Betreuung von Doktorand-
Innen: zwischen Anleitung und Ausbeutung, Pro und Contra
strukturierter Programme | ProfessorInnen als Experten: Jury,
Beiräte, Politikberatung

› Lernziele

- › Ihre Überzeugungen und Ideen in Hochschulgremien
und Juries wirkungsvoll vertreten
- › als Gutachter über Aufsätze, Preise und Projekte fair
urteilen
- › für die Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis in
ihrem Arbeitsbereich sorgen
- › DoktorandInnen und PostDocs kompetent betreuen

Termine & Orte

Modul 1

22.–24. März 2018

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

Modul 2

07.–09. Juni 2018

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

Modul 3

19.–21. Juli 2018

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

Modul 4

04.–06. Oktober 2018

Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

Modul 5

17.–19. Januar 2019

Hotel am Wasserturm, Münster-Amelsbüren

Modul 6

07.–09. März 2019

Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

Kosten

Teilnahmegebühren: 5.415,– Euro; zzgl. Tagungspauscha-
le: 1.385,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrich-
tungen: 4.332,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 1.385,–
Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb)
Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit;
die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwert-
steuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung
und Vollverpflegung.

Ihre ReferentInnen

Dr. Christiane Ackermann, Dr. Olaf Bartz, Prof. Dr. Anton
Bespalov, Dr. Oliver Herrmann, Dr. Harald von Kalm, Dr.
Robin Kröger, Johannes Moes, Prof. Dr. Florian Müller-Pla-
the, Prof. Dr. Michael Nagy, Dr. Sabine Ritter, Anna Royon-
Weigelt, Dr. Frank Stäudner

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

Information & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur

Themen und Zielgruppen

Das Führungskräftetraining richtet sich an LebenswissenschaftlerInnen, die eine Arbeitsgruppe leiten oder vor der verstärkten Übernahme von Personalverantwortung und Leitungsaufgaben stehen. Young Leaders in Science vermittelt die Managementfähigkeiten und -instrumente, die für junge und ambitionierte wissenschaftliche Führungskräfte hilfreich sind. Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Mitarbeiterführung und -auswahl. Daneben spielen Kommunikation und Konfliktmanagement sowie (Berufungs-)Verhandlungen und Medienarbeit eine wichtige Rolle. Das Programm ist eine Initiative der Schering Stiftung und findet in zweijährigem Turnus statt.

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Management-Know-how, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Die Teilnehmenden verfeinern in fünf Modulen zu je 2,5 Tagen ihre Methodenkompetenzen und Soft Skills. Das Programm bietet zudem die Chance, ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen den Kursverlauf. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen auf Augenhöhe nimmt breiten Raum ein.

Bewerbung und Kosten

ZWM und Schering Stiftung freuen sich über Bewerbungen von exzellenten jungen WissenschaftlerInnen aus dem Bereich der Lebenswissenschaften, die gerade eine Führungsaufgabe übernommen haben oder kurz davor stehen (z. B. als NachwuchsgruppenleiterInnen oder Junior-ProfessorInnen). Es können maximal 22 Personen zugelassen werden. Die Entscheidung darüber trifft eine Auswahlkommission. Dank der großzügigen Förderung der Schering Stiftung kostet die Teilnahme an dem bewährten Programm pauschal 2.900,- Euro. Darin enthalten sind alle Kosten für das Trainingsprogramm, die Übernachtungen und die Tagungsverpflegung.

Informationen & Online-Buchung

www.scheringstiftung.de
www.zwm-speyer.de/yls

II *Die Teilnahme am Programm ist Auszeichnung und Förderung zugleich. Fast alle Alumni haben inzwischen Professuren und andere exponierte Positionen in der Wissenschaft erreicht. Darüber freuen wir uns sehr."*

Dr. Katja Naie

Wissenschaftliche Programmleitung, Schering-Stiftung

II *Das Programm sensibilisiert Nachwuchsforscher für die Vielzahl an Anforderungen, die eine leitende Position in der Wissenschaft mit sich bringt. Die verschiedenen Module erweitern das Repertoire an Führungsinstrumenten nach innen und außen, Schlüsselfaktoren im Spannungsfeld von Forschung, Administration und Leitung werden beleuchtet und bearbeitet. Unter anderem verbesserten sich für mich Vorstellungsgespräche mit künftigen Mitarbeitern, das Konfliktverhalten im Team sowie die Kommunikation mit Medienvertretern und Mitgliedern der Forschungsverwaltung."*

Dr. Sander Bekeschus

Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie



Modul 1

Kommunikation und Konflikte, Führung und Zusammenarbeit in Teams

Kommunikation | Einführung | Grundlagen der Kommunikationstheorie | Kommunikationstechniken: Fragen, Zuhören, Anerkennung und Wertschätzung | Führungskommunikation, nützliche und lösungsfokussierte Fragetechniken | Rückmeldung geben und annehmen | Teams führen | Gesprächsübungen

Konflikte und schwierige Gesprächssituationen | Konflikt versus Problem | Konfliktstufen | Problemfokussierte versus lösungsfokussierte Haltung | Gesprächsübungen | Kollegiale Fallbearbeitung | Umgang mit schwierigen Situationen

Outdoor-Workshop Führung und Zusammenarbeit in Teams

Modul 2

Auswahl von MitarbeiterInnen, Berufungsverhandlungen

Auswahl von MitarbeiterInnen | Qualität von Interviews | Anforderungsbeschreibung | Das Interview (Aufbau, Inhalt, Technik) | Übungen zur Fragetechnik | Durchführung von Interviews in Kleingruppen mit Videoaufzeichnung | Auswertung der Videoaufzeichnung | Diagnostische Auswertung | Transferüberlegungen

(Berufungs)Verhandlungen | Rechte und Pflichten (Vertragsfreiheit) | Ungeschriebene Gesetze | Das Harvard-Konzept Verhandlungen vorbereiten und führen | Handlungsstrategien | Verhandlungen über die Hochschule: räumliche, sachliche und personelle Ausstattung | Verhandlungen über dienst- und besoldungsrechtliche Fragen | Ziel- und Leistungsvereinbarungen im Besoldungsrecht | Dual Career, Ernennungsverfahren

Abend: moderierter Erfahrungsaustausch über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Modul 3

Mitarbeiterführung, Arbeits- und Personalrecht

Arbeits- und Personalrecht | 1 x 1 des Rechts | W-Besoldung Tarif | Betriebsrat | Fallbeispiele

Mitarbeiterführung | Mitarbeiterführung im Wissenschaftssystem | Führung und Führungstheorien | Rollenspiel: Präsidiumsanhörung | Motivationstheoretische Grundlagen | Gesprächsleitfaden für Führungskräfte – auch in Konflikten | Führungsstile und situatives Führen | Kollegiale Fallbearbeitung | Wertschätzendes Führen | Fehlerkultur: Rollenspiel

Abendvortrag über Wissenschaftsethik

Modul 4

Medientraining, Wissenschaftskommunikation

Medientraining | Nachrichtenfaktoren | Übung: Redaktionskonferenz | Verständlich schreiben | Übung: Pressemitteilung schreiben / Internetseite gestalten | Zusammenarbeit von Journalisten und Wissenschaftlern | Besprechung der Texte | Übung: Eine Geschichte bauen | Die Rolle des Experten im Fernsehen heute | Der Auftritt vor der Kamera | Übung Kameratraining für Wissenschaftler: Interview | Feedback durch Peers und Trainer

Wissenschaftskommunikation | Präsentationen | Auftritte auf Konferenzen | Gespräche mit Laien

Abend: moderierter Erfahrungsaustausch über gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaft

Modul 5

Projektmanagement, Finanzen

Projekt und Kommunikation | Projektverständnis und Projektanalyse | Forschungsprojekte als Projekte | Projektplanung | Qualitätsmanagement | Krisen- und Konfliktmanagement | Projektabschluss | Fallbearbeitung

Finanzen | Einführung | Hochschulfinanzierung: gestern und heute | Grundstrukturen des Haushaltsrechts | Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung | Budgetplanung und -bewirtschaftung | Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling

Termine & Orte

Modul 1: 26.–28. April 2018

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

Modul 2: 21.–23. Juni 2018

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

Modul 3: 11.–13. Oktober 2018

Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

Modul 4: 24.–26. Januar 2019

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

Modul 5: 28.–30. März 2019

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

Ihre ReferentInnen

Jörg Benthien, Jürgen Böhme, Ernst-August Bolte, Prof. Dr. Perizat Daglioglu, Prof. Dr. Ulrich Dettweiler, Dr. Katja Flieger, Nadja Gilbert, Prof. Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün, Dr. Nina Habermann, Dr. Oliver Herrmann, Dr. Patrick Honecker, Dr. Birgit Keydel, Bert Kruska, RA Prof. Dr. Alexander Kurz, Wolfgang Richter, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Dr. Stefan Schwartze

Ihr Ansprechpartner

Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149, Mail: staedner@zwm-speyer.de

Hintergrund und Thematik

Management- und Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem sind vielfältig und komplex. Der Arbeitsalltag fordert von Führungskräften breit gefächerte Managementkompetenzen. Die Fähigkeit, diese auf die Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs zu beziehen, vermittelt das Professional Management ^{Program} (PM^P) berufsbegleitend.

Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Steuerung, der Kommunikation sowie der Mitarbeiterführung und -auswahl. Daneben spielen Strategieentwicklung, Personal- und Arbeitsrecht sowie Organisationsmanagement eine wichtige Rolle. Grundlage der gemeinsamen Arbeit bilden Fälle und Situationen, die sich aus der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen ergeben. Die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung und intermediären Organisationen mit hochkarätigen ReferentInnen erlaubt es, unterschiedlichste Anforderungen und Perspektiven auf die eigene Praxis zu beziehen.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg, die Universität Heidelberg sowie die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer fördern das PM^P und unterstützen es inhaltlich. Auch NachwuchswissenschaftlerInnen und weitere ExpertInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft haben das ZWM mit ihrer Perspektive bei der Entwicklung des Professional Management ^{Program} unterstützt.

MentorInnenprogramm

Im begleitenden Mentoringprogramm werden die TeilnehmerInnen im Zeitraum eines Jahres von ausgewiesenen Führungspersönlichkeiten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen individuell betreut. Die MentorInnen beraten ihre Mentees individuell in Fragen ihrer alltäglichen Arbeit, unterstützen sie in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und ermöglichen ihnen Zugang zu exklusiven Netzwerken.

Zielgruppe

Das PM^P richtet sich an WissenschaftlerInnen und erfahrene WissenschaftsmanagerInnen mit Budget- und Personalverantwortung aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien.

Ziele

Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre Rolle als Führungskraft und entwickeln einen eigenen, authentischen Führungsstil. Im PM^P lernen sie zentrale Methoden und Führungsinstrumente kennen, wissen diese einzuschätzen und sind in der Lage, sie adäquat einzusetzen. Erfahrene Führungskräfte erweitern ihre bereits bestehenden Leadership-Kompetenzen, Nachwuchsführungskräfte erwerben breit gefächerte Managementfähigkeiten und profitieren vom Austausch mit erfahrenen KollegInnen. Neben der Qualifizierung für anspruchsvolle Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem erhalten die TeilnehmerInnen weitreichende Möglichkeiten zur Netzwerkbildung in allen Bereichen des Wissenschaftssystems.

Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten und Fallstudien sowie die kollegiale Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden, sind die wichtigsten Arbeitsformen im PM^P. Dem Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen kommt ein besonderes Gewicht zu.

Bewerbung und Anmeldung

Die erste Leitungsebene entsendender Organisationen (RektorInnen, PräsidentInnen, Vorstände, DirektorInnen und GeschäftsführerInnen) kann KandidatInnen durch ein Empfehlungsschreiben vorschlagen. Initiativbewerbungen sind möglich, wenn eine Empfehlung der Leitungsebene der entsendenden Einrichtung vorliegt. **Bitte richten Sie Ihre Empfehlungen bis zum 15. März 2018 an das ZWM oder bewerben Sie sich bis zu diesem Termin online unter www.zwm-speyer.de/pmp.** Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel der Auswahl ist, eine ausgewogene Mischung von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien bei ausgeglichenem Geschlechterverhältnis herzustellen. Ein Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Maximal 20 TeilnehmerInnen können zugelassen werden.

Zertifikat

Die TeilnehmerInnen erhalten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Programm.

Modul 1

Management für die Wissenschaft: Einführung in das Wissenschaftsmanagement

› Handeln, Instrumente, Konzepte, Problemlagen

Menschen führen | Organisation gestalten | Organisieren und entscheiden | Ziele finden und erreichen | Beurteilen, selektieren, priorisieren, berichten | Selbstorganisation | Sitzungsmanagement

› New Public Management und Wissenschaftspolitische Perspektiven

Exzellenz und Alltag | Ressourcenknappheit | Differenzierung und Kooperationen | Akteure im Wissenschaftssystem | Aktuelle Debatten

› Führung und Zusammenarbeit in Teams

Outdoorworkshop

› Weiterhin

Einführung in das MentorInnenprogramm des PM^P

Modul 2

Strategisches Management und Change | Team

› Strategisches Management

Strategie: Grundlagen und Begriffe | Strategieprozesse: Entwicklung, Implementierung, Controlling | Top-down & Bottom-up: Gegenstromverfahren organisieren | Strategieentwicklung in Teilorganisationen | Fallstudien aus dem Wissenschaftssystem

› Strategie und Projekte

Umsetzung: Von der Strategie zum Projekt | Projektinitiierung und -planung: Aufgaben und Verantwortungen definieren

› Change

Strategie und Führung | Veränderungen vorbereiten | Kulturwandel begünstigen | Umgang mit Widerständen | Partizipation organisieren

› Team

Zusammenstellung | Aufbau und Entwicklung | Gruppendynamik

Modul 3

Führung | Kommunikation | Konfliktmanagement

› Führung und Kommunikation

Kommunikation: Grundlagen und Bedingungen | Systemische und lösungsorientierte Fragetechnik | Feedbackregeln | Problem- und lösungsfokussierte Haltung | Ressourcenorientierter Dialog | Führungsstile | Situatives Führen | Wertschätzendes Führen | Fehlerkultur | Führungsverantwortung und Entscheidungsmethoden | Harvard-Konzept

› Konfliktmanagement

Konfliktbegriff und -diagnose | Konfliktstufen | Interventionsmöglichkeiten | Perspektivenwechsel | Kollegiale Fallbearbeitung: Methode und Umsetzung



Modul 4

Personalauswahl | Personal- und Arbeitsrecht

› Personalauswahl: Das Anforderungsprofil

Qualität von Interviews | Die Anforderungsbeschreibung | Personenwahrnehmung und Urteilsbildung | Das Interview: Ablauf, Inhalt, Technik

› Personalauswahl: Interviews

Übungen zur Fragetechnik | Vorbereitung von Interviews in Kleingruppen | Durchführung der Interviews | Diagnostische Auswertung | Transferüberlegungen

› Werkstatt Personal- und Arbeitsrecht

Arbeitsverträge: Grundlagen und Bedingungen | Teilzeit und Befristungen | Tarifrecht: Gruppierungen und Höhergruppierungen | Beendigung von Arbeitsverhältnissen | Die W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Fallstudien

Modul 5

Strategisches Finanzmanagement | Medienkommunikation

› Budgetierung von Wissenschaftsinstitutionen

Grundlagen der externen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle der Länder | Programmbudgetierung

› Budgetierung in Wissenschaftsinstitutionen

Grundlagen der internen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle in Hochschulen/Fakultäten/Fachbereichen | Kennzahlen: Messbarkeit und Akzeptanz

› Internes Rechnungswesen

Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling in Wissenschaftseinrichtungen | Berichtswesen: Berichte erstellen/Berichte lesen können

› Werkstatt Einzelfragen

z. B. Projektkalkulation, Besteuerung, Trennungsrechnung

› Medienkommunikation

Strategische Kommunikation als Managementaufgabe | Das Kommunikationskonzept: Strategie und Umsetzung | Themen entwickeln, Nachrichten generieren, Botschaften vermitteln | Claims und Nachrichten: Aufbau, Stil, Funktionen | Instrumente im Kommunikationsmix | Die eigene Kommunikationsstrategie entwickeln | Kametraining | Urheber- und Bildrechte

Modul 6

Mitarbeiterführung

› Mitarbeiterführung

Zusammenführung und Perspektivierung: Methoden der Führung | Führungsprinzipien | Feedback-, Kritik-, und Konfliktgespräche | Führung im Öffentlichen Dienst | Verantwortung, Eigenverantwortung, Selbstverantwortung | Das »Antreiber-Modell« | Metakommunikation | Conclusio: Integriertes Personalmanagement

› Personalentwicklung:

Das Mitarbeiterjahresgespräch (MAG)

Konzept und Ziele | Vorgesetztenrückmeldung: das MAG als Zweibahnstraße | Gesprächsleitfaden

› Weiterhin

Erfolg und Scheitern | Resilienz und Salutogenese | Eigene Ressourcen entdecken und stärken | next steps

 Termine & Orte

Modul 1: 14.–16. Mai 2018

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

Modul 2: 02.–04. Juli 2018

Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

Modul 3: 10.–12. September 2018

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

Modul 4: 19.–21. November 2018

Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

Modul 5: 21.–23. Januar 2019

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

Modul 6: 18.–20. März 2019

Bildungszentrum Haus Lautenbach, Gernsbach

 Ihre ReferentInnen

Dr. Andreas Archut, Laurence Baumgart, Dr. Sabine Behrenbeck, Prof. Dr. Ulrich Dettweiler, Wolfgang Foit, Karsten Gerlof, Dr. Michael Hinz, Elmar Klebanowski, Bert Kruska, Jens-Andreas Meinen, Dr. Hanna Milling, Manfred Nettekoven, Christian Prengel, Prof. Dr. Josef Puchta, Wolfgang Richter, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Dr. Stefan Schwartze, Corinna Telkamp

 Kosten

Teilnahmegebühren: 6.849,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 2.101,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 5.479,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 2.101,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

 Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/pmp

Das PMP ist eine Gemeinschaftsinitiative der Partner



WORKSHOP

Themenspezifische Workshops

Die ZWM-Workshops sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Führungs- und Nachwuchskräften im Wissenschaftsbetrieb zugeschnitten. Die ein- bis dreitägigen Weiterbildungen ermöglichen WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen, sich gezielt weiter zu qualifizieren.

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/workshops

ZWM-Workshops
..... ab Seite 36

Workshops
für Wissenschaftliche
Nachwuchsführungskräfte
..... ab Seite 66

Forum Hochschul- und
Wissenschaftsmanagement
..... ab Seite 71

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

**Workshops
in Kooperation mit der DFG:**

Mediation und
Konfliktmanagement
für Ombudspersonen
..... ab Seite 78



Berufungsmanagement – Überblick

Führen, Handeln, Entwickeln
Personal

NEU



Hochschulrecht und Hochschulorganisation

› Hintergrund und Thematik

Für Universitäten und Hochschulen sind Berufungen das vielleicht wichtigste Instrument zur institutionellen Weiterentwicklung. Personelle und finanzielle Ressourcen werden langfristig vergeben, inhaltliche Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre für viele Jahre festgelegt. In den oft sehr komplexen Berufungsverfahren gilt es, juristische Vorgaben und strukturierte Verfahrensabläufe einzuhalten, vielfältige Personen, Interessen und Verantwortungsbereiche in die unterschiedlichen Verfahrensschritte einzubinden und den komplexen Gesamtprozess in begrenzter Zeit abzuschließen. Ein gutes Berufungsmanagement ist ein Spagat zwischen rechtlich Möglichem, strategisch Sinnvollem und Serviceorientierung nach allen Seiten. Für die erfolgreiche Gewinnung von Professorinnen und Professoren kann dies einen entscheidenden Vorteil darstellen.

Im Workshop werden Möglichkeiten der Ausgestaltung des Berufungsmanagements vor dem Hintergrund formaler Anforderungen und organisatorischer Gegebenheiten reflektiert und auf der Basis von Best Practice-Beispielen diskutiert. Zugleich wird Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen „RuferInnen“ gegeben.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Durchführung von Berufungsverfahren betraut sind oder das eigene Berufungsmanagement professionalisieren bzw. neu aufstellen möchten.

› Inhalte

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Organisatorische Erfordernisse | Gleichstellung in Berufungsverfahren | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch



Termin & Ort

WORKSHOP 1: 05.–06. Februar 2018

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

Alternativtermin

WORKSHOP 2: 17.–18. September 2018

Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim



Ihre ReferentInnen

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen



Kosten

Teilnahmegebühren: 795,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 105,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 636,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 105,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer
Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Die Föderalismusreform von 2006 sorgte für eine Entflechtung der Zuständigkeiten von Bund und Ländern im Hochschulbereich. Mit den Gesetzgebungsaktivitäten innerhalb der Länder setzen hochschulpolitische Innovationen ein und es entwickelte sich ein Flickenteppich heterogenen Hochschulrechts. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes im Bereich des Hochschulwesens schrumpfte und bis heute ergibt sich der Rechtsstatus von Hochschulen aus einem Zusammenwirken des Hochschulrahmengesetzes und der Landeshochschulgesetze. Das Bild der Hochschulorganisation gleicht damit einem janusköpfigen Wesen – einerseits Körperschaft des öffentlichen Rechts, andererseits staatliche Einrichtung. Durch das Bild der autonomen Hochschule ergibt sich das akademische Selbstverwaltungsrecht mit der Möglichkeit zur eigenen Gesetzgebung innerhalb von Hochschulen in Form von individuellen Satzungen. Die Hochschulorganisation ist damit eingebettet in eine Freiheitssphäre großen Interpretationsspielraums der Wissenschaftsfreiheit.

Kernfrage des Workshops ist: Wie handeln, organisieren und verorten sich Hochschulen im Rahmen der zweigleisigen Rechtsprechung von Hochschulrahmengesetz und Landeshochschulgesetzen? Der Workshop gibt einen Überblick zu den Grundfragen des Hochschulrechts verknüpft mit den Hochschulaufgaben, sowie Einblicke und Beispiele zur Hochschul(binnen)organisation.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle, die sich für die Grundlagen des Hochschulrechts interessieren.

› Inhalte

Grundlagen des Hochschulrechts | Hochschultypen | Hochschulaufgaben | Hochschulbinnenorganisation

**Termin & Ort**

15.–16. Februar 2018

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**Ihre Referenten**

Dr. Stefan Danz, Dr. Carsten Morgenroth

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 819,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 655,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Die wissenschaftliche Verwaltungsarbeit befindet sich in einem Prozess struktureller und kultureller Veränderungen. Kundenorientierte Dienstleistung für die Wissenschaft und ökonomisch ausgerichtetes Handeln werden immer wichtiger. Die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Kernprozesse auf der Verwaltungsebene beeinflussen damit stark den Gesamterfolg einer wissenschaftlichen Einrichtung. Einführung und Etablierung eines Qualitätsmanagements und dessen Verknüpfung mit Maßnahmen der Qualitätssicherung in Forschung, Studium und Lehre erscheinen somit dringend erforderlich.

Der Workshop geht der Frage nach, wie die moderne Verwaltung ihre Kernaufgaben dauerhaft effizient und kundenorientiert sicherstellen kann. Im Fokus stehen dabei interne und externe Instrumente und Verfahren sowie Struktur- und Prozesskriterien zur Qualitätsbeurteilung.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Verwaltungspersonal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Verantwortung im Bereich Qualitätsmanagement oder einschlägigen Aufgaben darin. Zur Zielgruppe zählen jedoch auch sonstige MitarbeiterInnen an Wissenschaftseinrichtungen, die ein Interesse an der Thematik verfolgen.

› Inhalte

Die moderne Wissenschaftsverwaltung: Aufgaben und Anspruchsgruppen | Der PDCA-Zyklus | Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung | Qualitätskriterien aus verwaltungsinterner Sicht | Qualitätskriterien von Verwaltungshandeln aus Kundensicht | Grundlagen der Prozessgestaltung | Verwaltungsevaluation

**Termin & Ort**

20.–21. Februar 2018

3G Kompetenzzentrum, Fulda

**Ihre ReferentInnen**

Petra Nitzsche, Ulf Richter

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 874,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 699,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Etablierung von Tenure-Track-Professuren

Führen, Handeln, Entwickeln
Personal



Die eigene Zukunft gestalten – Karriereplanung in und außerhalb der Wissenschaft

› Hintergrund und Thematik

Die Tenure-Track-Professur als eigenständiger Karriereweg wird in Deutschland in Zukunft dauerhaft etabliert. Es ist das erklärte Ziel der Hochschulpolitik, Karrierewege des wissenschaftlichen Nachwuchses so transparenter und besser planbar zu gestalten.

Einige Universitäten haben den Tenure-Track bereits institutionell verankert, vielerorts müssen rechtlich-formale Aspekte zur Etablierung und Verstetigung dieser Professuren erst noch aufgebaut und umgesetzt werden. So gilt es, vorhandene Verfahren und Prozesse zu überprüfen, neue Verfahren einzuführen und die dafür erforderlichen Satzungen oder Richtlinien zu verabschieden. Dies bedingt umfangreiche Abstimmungsprozesse zwischen zentralen und dezentralen Stellen oder auch mit externen übergeordneten Stellen.

Im Workshop werden rechtlich-formale Aspekte vorgestellt und diskutiert, kritische Punkte bei der Umsetzung erörtert und erfolgreiche Beispiele für die Etablierung von Tenure-Track-Professuren präsentiert. Dem gegenseitigen Austausch wird ebenfalls Raum gegeben.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Einführung der Tenure-Track-Professur betraut sind.

› Inhalte

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch



Termin & Ort

27. Februar 2018

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main



Ihre ReferentInnen

Dr. Waltraud Sennebogen, Prof. Dr. Tassilo Schmitt



Kosten

Teilnahmegebühren: 587,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 13,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 470,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 13,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Bei Mitarbeitenden im wissenschaftlichen Umfeld besteht oft Unsicherheit, wie die weitere Karriere geplant werden sollte. AkademikerInnen haben hervorragende Chancen, einen beruflichen Weg einzuschlagen, der zu ihnen passt, langfristig Inspiration weckt und zu innerer Zufriedenheit führt. Der Workshop unterstützt die Teilnehmenden, diesen Weg zu konkretisieren. Ausgehend von den Möglichkeiten, die sich mit dem individuellen Profil beruflich bieten, steht die Frage im Fokus, wie solche Optionen realisiert werden können.

Der Workshop versteht sich als Hilfestellung zur bewussten Planung für eine Karriere in Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichen Institutionen oder anderen Berufsfeldern. Im Workshop geht es nicht darum, ein Patentrezept für „erfolgreiche Karrieren“ zu vermitteln, sondern individuell die Karriereplanung zu unterstützen. Neben der Wissensvermittlung wird Raum zur Reflexion und systematisch angeleiteten Entwicklung von Ideen und deren konkreter Umsetzung gegeben.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an DoktorandInnen, Postdocs, KoordinatorInnen von Forschungsprojekten sowie alle WissenschaftsmanagerInnen, die ihre weitere Karriere systematisch planen möchten.

 **Qualitätsmanagement
für Wissenschaftseinrichtungen**› **Inhalte**

Karriereoptionen | Standortbestimmung und Potentialanalyse | Werte als individuelle „Treiber“ der Berufs- und Lebensplanung | Spielregeln, Einflussfaktoren, Planbarkeit einer Karriere | Berufswünsche und -visionen | Stimmigkeit von Wunsch und Realität | Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben | Beruflicher Netzwerkaufbau und -pflege | Kreative Stellensuche | Konkretisierung planbarer Schritte

**Termin & Ort**

28. Februar – 01. März 2018

3G Kompetenzzentrum, Fulda

**Ihre Referentin**

Prof. Dr. Uta Bronner

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 975,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 780,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

› **Hintergrund und Thematik**

Der Aufbau eines dauerhaft wirksamen und organisationsadäquaten Qualitätsmanagements stellt eine zentrale Aufgabe im modernen Wissenschaftsmanagement dar und setzt kontinuierliche Reflexionsprozesse auf allen Handlungsebenen der Einrichtung voraus. Als strategisches Instrument beeinflusst es die Profilbildung einer Einrichtung nachhaltig. Im Workshop werden unterschiedliche Qualitätsmanagementkonzepte vorgestellt sowie Anforderungen und Bedingungen für deren erfolgreiche Einführung und Umsetzung in wissenschaftlichen Kernprozessen mit Fokus auf Forschung diskutiert. Beispiele aus weiteren Anwendungsbereichen runden den Workshop ab und geben wertvolle Impulse für die eigene Arbeit. Im Rahmen von Gruppenarbeiten können die Teilnehmenden den Transfer zwischen Theorie und Praxis üben. Der Workshop bietet außerdem Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch.

› **Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die bereits Erfahrungen im Bereich Qualitätsmanagement gesammelt haben und mit einschlägigen Aufgaben in diesem Bereich betraut sind.

› **Inhalte**

Qualitätsmanagementkonzepte und -systeme | Implementierung | Spezifika wissenschaftlicher Kernprozesse | Qualitätsmanagement und Steuerungsprozesse | Erfolgsfaktoren und Nachhaltigkeit | Best Practice-Beispiele | Gruppenarbeit

**Termin & Ort**

05.–07. März 2018

Auf dem heiligen Berg, Wuppertal

**Ihre Referentinnen**

Dr. Susan Harris-Hümmert, Elke Sass

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 994,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 206,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 795,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 206,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Arbeitszeugnisse von WissenschaftlerInnen rechtssicher gestalten und lesen

› Hintergrund und Thematik

Dieses Seminar ist auf die besonderen Anforderungen zugeschnitten, die sich aus der Beurteilung von PostDocs und DoktorandInnen ergeben. Die Auswirkungen von Zeugnissen auf die befristungsrechtlichen Fragen des WissZeitVG werden ebenfalls behandelt.

Ausscheidende MitarbeiterInnen haben Anspruch auf ein wohlwollendes und berufsförderndes Arbeitszeugnis. Zeugnisanspruch, Aufbau und Inhalt, Zeugnissprache, das Recht auf ein Zwischenzeugnis und die Folgen der Erstellung (Bindungswirkung), Zeugnisanalyse: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über alle Fragen, die für die Gestaltung von Arbeitszeugnissen wichtig sind und gibt einen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

› Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit dem Verfassen und Auswerten von Arbeitszeugnissen für WissenschaftlerInnen betraut sind.



Termin & Ort

12. März 2018

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



Ihr Referent

Antonius Assheuer



Kosten

Teilnahmegebühren: 445,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 356,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Personal
Recht



Kapazitätsverordnung: Update rechtliche Aspekte

› Hintergrund und Thematik

Da sich die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapazitätsermittlung zur Vergabe von Studienplätzen in stetigem Wandel befinden, sorgen sie immer wieder für neue Fragestellungen und Problematiken. Um der Komplexität und dem entstehenden Klärungsbedarf Rechnung zu tragen, widmet sich der Workshop den neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung und ihren praktischen Folgen. Die Kurzveranstaltung über wenige Stunden findet jährlich statt und ist ein Angebot für Personen, die für die Kapazitätsberechnung zuständig sind oder sich mit Kapazitätsverordnungsfragen bzw. juristischen Aspekten befassen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten jährlichen Veränderungen vermittelt und diskutiert. Insbesondere wird besprochen, welche Konsequenzen sich daraus für die eigene Praxis der TeilnehmerInnen ergeben. Neben der aktuellen Gesetzeslage werden unabhängig davon auch neueste Urteile berücksichtigt.

Der Workshop kann aufbauend auf die grundlegende Veranstaltung "Kapazitätsverordnung und -berechnung" (s. S. 54) oder bei bereits vorhandenem Vorwissen separat als Möglichkeit genutzt werden, sich regelmäßig weiterzubilden, auszutauschen und Kenntnisse zu aktualisieren.

Recht
Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement**Politische Kommunikation
von Wissenschaftseinrichtungen**

Soft Skills / Medien

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die Kapazitätsberechnungen durchführen sowie HochschulmitarbeiterInnen, die sich mit Fällen der Zulassung befassen und die juristische Vertretung übernehmen.

› Inhalte

Veränderungen in der Gesetzgebung | Neueste Urteile | Erfahrungsaustausch | Folgen für die gängige Praxis

**Termin & Ort****23. März 2018**

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

**Ihr Referent**

RA Dr. Gerhard Werner

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Hochschulen und Forschungseinrichtungen stehen seit jeher in vielfältiger dichter Interaktion mit politischen Akteuren. Gerade im Kontext sich verändernder politischer Rahmensetzungen gewinnt die politische Kommunikation noch größere Bedeutung. Hier setzt dieser Workshop an.

Die TeilnehmerInnen erarbeiten ein Instrumentarium, um Rahmen, Methoden und Grenzen der politischen Kommunikation besser zu verstehen. Sie gewinnen die Möglichkeit, die politische Kommunikation ihrer jeweiligen Wissenschaftseinrichtung weiter zu stärken.

Der Workshop stellt zunächst die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen dafür vor, dass Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure auftreten (können). Anschließend werden Themenfelder und Stakeholder von Hochschulen und Forschungseinrichtungen identifiziert sowie Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess charakterisiert. Alle TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, individuelle Kommunikationskonzepte zu erarbeiten.

› Zielgruppe

Interessierte Personen aus dem Wissenschaftssystem, die in Interaktion mit politischen Akteuren stehen bzw. an Schnittstellen mit Ministerien, Verbänden und anderen politischen Stakeholdern kommunikativen Austausch pflegen.

› Inhalte

Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure | rechtliche und organisatorische Grundlagen | Politische Kommunikation: Themenfelder und Contact Points | Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess | Erarbeitung individueller Kommunikationskonzepte

**Termin & Ort****23. März 2018**

Fritz Thyssen Stiftung, Köln

**Ihre ReferentInnen**

Dr. Patrick Honecker, Denise Feldner

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 475,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 380,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de



Doppik: Die Grundzüge der Buchführung und Kostenrechnung

Finanzen



Governance im Wissenschaftssystem

› Hintergrund und Thematik

Der Workshop bietet eine Einführung in die Buchführung im Wissenschaftsbereich sowie in die Grundzüge der Kostenrechnung. Grundlage ist die doppische Buchführung. Neben Haushaltsgrundsätzen werden den TeilnehmerInnen unter anderem auch Buchungsvorgänge sowie die Bilanzierung näher gebracht.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

› Inhalte

Struktur und Aufgaben des Rechnungswesens im Wissenschaftsbereich

Haushaltsgrundsätze | Grundgedanken des kaufmännischen Rechnungswesens

Buchungsvorgänge in der Bilanz

Auflösung der Bilanz in Bestandskonten | Bildung von Buchungssätzen | Buchen mit Aufwands- und Ertragskonten | Struktur eines Kontenrahmens | Von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz | Bilanzierung/Jahresabschluss- und Bilanzanalyse | Praxisbeispiele

Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgaben und Ziele | Teil- und Vollkostenrechnung | Verteilungsprozess: Kostenstellen und Kostenträgerrechnung | KLR als Wurzel des Controllings? | KLR: Systeme, Begriffe, Aufgaben | Kostenarten- und Überleitungsrechnung | Trennungsrechnung | Interne Leistungsverrechnung



Termin & Ort

10.–13. April 2018

Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKHn



Ihr Referent

Jörg Benthien



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.524,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 276,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.219,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 276,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem ist geprägt von einer Vielzahl von Einrichtungen, die unterschiedliche Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen verfolgen. So verbindet Hochschulen und Universitäten die Einheit von Forschung und Lehre und die Individualität und Heterogenität bei Forschungsthemen. Dagegen wird die Forschung in außeruniversitären Einrichtungen häufig von übergreifenden Themen bestimmt, die sich auf die inhaltliche Ausrichtung der Forschung in diesen Einrichtungen auswirken.

Durch unterschiedliche Finanzierungsformen zwischen Bund und Ländern und durch die Projektförderung über Pakte und Initiativen in Ergänzung zur Grundförderung erhöht sich der Wettbewerb zwischen den Einrichtungen und gewinnt das Zusammenspiel der Akteure an Komplexität. Ergänzt wird das System durch Intermediäre im Wissenschaftssystem, die das Zusammenspiel zwischen Beteiligten steuern, einzelne Interessensgruppen vertreten oder über Sachexpertisen und Analysen Entscheidungshilfen für politische Prozesse liefern.

› Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Forschungsfördereinrichtungen, die sich einen kompakten und grundlegenden Überblick über das deutsche Wissenschaftssystem und die spezifischen Governancestrukturen verschaffen wollen.

Recht
Führen, Handeln, Entwickeln
Wissenschaftssystem

Strategische Internationalisierung

Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills / Medien

› Inhalte

Aufbau des deutschen Wissenschaftssystems | Aufgaben der Akteure | Steuerungs- und Lenkungsmechanismen zwischen Politik und Wissenschaft | Einblicke in Struktur und Governance der deutschen Wissenschaftslandschaft | Zusammenhänge zwischen den einzelnen Akteuren | Zusammenwirken und Funktionsweise des komplizierten Wechselspiels von Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftssystem



Termin & Ort

20.–21. April 2018

Das NeuHaus, Dortmund



Ihre ReferentInnen

Dr. Sabine Behrenbeck, Dr. Jan-Martin Wiarda



Kosten

Teilnahmegebühren: 664,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 531,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Es ist erklärter Wille der Bundesregierung, den Ausbau von internationalen wissenschaftlichen Kooperationen zu unterstützen. Bei der Anbahnung dieser Projekte stehen für die WissenschaftlerInnen oftmals inhaltliche Fragen und der internationale Austausch im Vordergrund. Diese Offenheit und inhaltliche Fokussierung der Wissenschaft muss ihre Entsprechung in der gesamten Hochschule finden. Sie führt zu einer Vielzahl praktischer Fragen bei der Einbettung der Kooperationsprojekte. Sei es, dass sprachlich-kulturelle Unterschiede die Zusammenarbeit herausfordern oder auf die politischen Rahmenbedingungen des Partnerlandes besondere Rücksicht genommen werden muss. Internationalisierung sollte daher als Querschnittsaufgabe im Verständnis und im Management von Hochschulen angelegt sein. Die Internationalisierungsherausforderungen, denen die Hochschulen gegenüberstehen, können durch den Ausbau der Sichtbarkeit der Institutionen nach außen (z. B. Marketing) und den gleichzeitigen Aufbau von Know-how nach innen untermauert werden. Wie das gelingen kann, wird im Workshop vorgestellt und diskutiert.

Der Workshop bietet einen grundlegenden Überblick über die Thematik. Vorträge, Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten wechseln sich ab.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, die bisher wenig Berührung mit dem Themenbereich hatten und ihr Know-how aufbauen wollen.

› Inhalte

Strategische Aufhängung und Implementierung von Internationalisierungsmaßnahmen nach innen und außen | Internationales Marketing | politische Entwicklungen | Science Diplomacy



Termin & Ort

07.–08. Mai 2018

TOP Tagungszentrum AG, München



Ihre Referentinnen

Denise Feldner, Svenja Rausch



Kosten

Teilnahmegebühren: 863,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 690,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Das WissZeitVG – Intention und Praxis

› Hintergrund und Thematik

Vor beinahe zwei Jahren ist das novellierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz in Kraft getreten. Ausgehend von der Diagnose, dass der „Anteil von Befristungen – insbesondere über sehr kurze Zeiträume – ein Maß erreicht hat, das weder gewollt war, noch vertretbar erscheint“, will das Gesetz dieser Entwicklung entgegen treten und zugleich Spielräume erhalten. Gesetzestext und Gesetzesbegründung werfen eine Reihe von Fragen auf, die auch für Personal- und Organisationsentwicklung bedeutsam sind. Dieser Workshop behandelt ausgehend von den Zielen der Novelle die Regelungen zu Befristungstatbeständen und Befristungsdauer von Arbeitsverträgen im Anwendungsbereich. Er nimmt Qualifizierungsbegriff, Drittmittelfinanzierung und die Perspektiven des Nichtwissenschaftlichen Personals (nunmehr: unter den Bedingungen des TzBfG) in den Blick, bietet einen Überblick über die bisherige Rechtsprechung und lotet dabei das Spannungsfeld zwischen Gesetzestext und Gesetzesbegründung des novellierten WissZeitVG aus. Auch die familienpolitische Komponente (Unterbrechungstatbestände) und die Behandlung von studienbegleitenden Arbeitsverhältnissen kommen zur Sprache.

Dem Austausch von Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätzen kommt ein besonderes Gewicht zu.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an PersonalleiterInnen und verantwortliche MitarbeiterInnen der Hochschulen, Forschungs- und Fördereinrichtungen, DekanInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen, NachwuchsgruppenleiterInnen, administrative und wissenschaftliche Leitungen der Exzellenzeinrichtungen sowie interessierte Personen, die mit der Gestaltung von Arbeitsverträgen im Wissenschaftssystem befasst sind.



Termin & Ort

09. Mai 2018

Hotel Grenzfall, Berlin



Ihre Referenten

Dr. Michael Hinz, Prof. Dr. Frank Nolden



Kosten

Teilnahmegebühren: 481,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 19,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 385,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 19,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de



Das richtige Entgelt für mein Personal nach TV-L und TVöD – für Nicht-JuristInnen

› Hintergrund und Thematik

Führungskräfte tragen maßgeblich dazu bei, für ihr Personal ein Entgelt auszuhandeln, das einen Ausgleich zwischen Beschäftigtenzufriedenheit und Arbeitgeberinteresse schafft. Grundlagen des Eingruppierungsrechts unter Berücksichtigung der neuen Entgeltordnung, Eingruppierung bestimmter Personengruppen (SekretärInnen, AssistentInnen), Tätigkeitsmerkmale und -beschreibung, relevante berufliche Erfahrung, Anerkennung von Vorzeiten bei der Stufenzuordnung, Maßnahmen zur Personalgewinnung und Möglichkeiten, Zulagen zu gewähren: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über die Eckpunkte der Entgeltfestsetzung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

› Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit der Rekrutierung von nichtwissenschaftlichen oder wissenschaftlichen MitarbeiterInnen betraut sind.

Personal
Recht

Gemeinsame Berufungen

Führen, Handeln, Entwickeln
Recht
Personal

› Inhalte

Grundlagen der Eingruppierung nach §§ 12, 13 TV-L / TVöD | das Bewertungsverfahren | Grundlagen und Grundsätze der Eingruppierung | Arbeitsplatzbeschreibungen | Bildung von Arbeitsvorgängen | Zusammenhangstätigkeiten | Aufbau und Struktur der Entgeltordnung | Allgemeine und spezielle Tätigkeitsmerkmale | Höherwertige Tätigkeiten | Direktionsrecht und Eingruppierung | Mitbestimmung

Termin & Ort

28. Mai 2018

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

Ihr Referent

Antonius Assheuer

Kosten

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Die intensivste und komplexeste Form der Kooperation zwischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen ist die gemeinsame Berufung von WissenschaftlerInnen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind die Einbettung der Berufung in langfristige Strategien und kongruente Zielsetzungen der beteiligten Partner sowie eine Gestaltung der Verfahrenswege und Zeitabläufe, die den Anforderungen der beteiligten Organisationen gleichermaßen gerecht wird.

Zur Ausgestaltung der gemeinsamen Berufungen stehen verschiedene Modelle zur Verfügung, die mit Blick auf die jeweiligen Rahmenbedingungen bewertet und angewandt werden müssen. Dabei können Fragen des Rechtsstatus von MitarbeiterInnen, der Besoldung und Altersbezüge oder der umsatzsteuerlichen Betrachtung eine Rolle spielen. Ebenso können die erforderliche Präsenz in der Hochschule und die Einbindung in die akademische Selbstverwaltung oder auch die Lastenteilung im Fall der vorzeitigen Beendigung der Kooperation von Belang sein.

Der Workshop bietet einen Überblick über die Thematik, beleuchtet aber auch Gestaltungsspielräume und Fallstricke und möchte den Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten intensivieren.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die mit der Arbeit an Gemeinsamen

Berufungen betraut sind.

› Inhalte

Berufungsmodelle | Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best Practice-Beispiele und Erfahrungsaustausch

Termin & Ort

29.–30. Mai 2018

Harnack-Haus, Berlin

Ihr ReferentInnen

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Sylvia Schattauer

Kosten

Teilnahmegebühren: 739,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 591,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



NEU



Neue Medien und institutionelle Reputation

Soft Skills / Medien



Prozesse gestalten und optimieren

› Hintergrund und Thematik

Neue Medien und soziale Netzwerke spielen eine immer wichtigere Rolle, wenn es um die Sichtbarkeit wissenschaftlicher Einrichtungen und ihrer Forschung in der Öffentlichkeit auch über nationale Grenzen hinaus geht. Dies eröffnet zugleich Möglichkeiten und Chancen der wissenschaftlichen Vernetzung, erfordert jedoch auch einen professionellen Umgang mit diesen Medien und eine ständige Pflege der Darstellung im Netz. Der Workshop konzentriert sich auf die zielorientierte Kommunikation mittels neuer Medien, um die Reputation der eigenen Einrichtung, Abteilung oder des eigenen Projekts im Wissenschaftssystem zu steuern und nachhaltig zu stärken.

Der Workshop gibt einen Überblick zu den relevanten Medien im Wissenschaftssystem, deren Pflege und Nutzungsmöglichkeiten. Es werden Ziele und Strategien, aber auch Risiken der Darstellung im Netz behandelt und anhand von Beispielen veranschaulicht.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an WissenschaftsmanagerInnen verschiedenster Fachbereiche, die direkt oder indirekt für die Sichtbarkeit der eigenen Wissenschaftseinrichtung oder von Teilen dieser im Internet verantwortlich sind bzw. sich für die Darstellungsmöglichkeiten durch neue Medien und soziale Netzwerke interessieren.

› Inhalte

Überblick zu neuen Medien im Wissenschaftssystem | Nutzungsmöglichkeiten zur Pflege und Steuerung institutioneller Reputation | Ziele und Strategieentwicklung der institutionellen Darstellung im Netz | Musterbeispiele | Chancen und Risiken der Darstellung



Termin & Ort

05. Juni 2018

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



Ihre Referenten

Prof. Dr. Alexander Häntzschel, Dr. Patrick Honecker



Kosten

Teilnahmegebühren: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 378,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Einrichtungen stehen unter zunehmendem Konkurrenzdruck. Das ideale interne Zusammenspiel von Verwaltung und Lehr- sowie Forschungsbereichen ist von elementarer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Optimale und gelebte Soll-Prozesse sind der Schlüssel für eine effektive und effiziente Zusammenarbeit.

Die TeilnehmerInnen lernen im Workshop die nötigen Rahmenbedingungen kennen, damit Soll-Prozesse in wissenschaftlichen Einrichtungen optimal gelebt werden. Anhand von Fallstudien und praktischen Beispielen aus dem Berufsalltag werden die Werkzeuge und sieben Regeln für gelebte Soll-Prozesse eigenständig erarbeitet. Die erlernten Werkzeuge werden an einem praktischen Beispiel konkret angewendet. Aktuelle Beispiele und Erfahrungen von TeilnehmerInnen werden berücksichtigt.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Stabsstellen, BereichsleiterInnen und FakultätsmanagerInnen sowie MitarbeiterInnen rund um das Thema Prozessmanagement – von der Einführung bis zur Optimierung von Soll-Prozessen. Angesprochen sind zudem MitarbeiterInnen mit Schnittstellen zu Campusmanagementsystemen.

NEU



Internationale Berufungen

› Inhalte

Grundwortschatz Prozessoptimierung | Basiswissen Symbolik und Notation für Prozessoptimierung | Merkmale gelebter Soll-Prozesse | Blickpunkt Vorbereitung und Nachbereitung | Werkzeuge zur Prozessoptimierung | Unterschied zwischen Dokumentation und gelebten Soll-Prozessen | Rollenklärung | Übung an konkreten Beispielen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen | Best Practice-Beispiele



Termin & Ort

11.–12. Juni 2018

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt



Ihre Referentinnen

Viola Küßner, Ulrike Margit Wahl



Kosten

Teilnahmegebühren: 840,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 110,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 672,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 110,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Die internationale Ausschreibung von Professuren ist in Deutschland weitgehend Standard. Von der Ausschreibung einer Stelle in englischer Sprache bis zur erfolgreichen Besetzung mit einer Person mit internationalem Hintergrund ist es jedoch ein weiter Weg. Interkulturelle Fallstricke, häufig unausgesprochene, voneinander abweichende Erwartungshaltungen und auch ganz alltägliche Herausforderungen sind zu bewältigen, um eine Kandidatin oder einen Kandidaten wirklich zu gewinnen. In einem ohnehin schon komplexen Prozess sind alle Akteurinnen und Akteure besonders gefordert.

Im Workshop werden die wichtigsten Schritte deutscher Berufungsverfahren im internationalen Vergleich betrachtet. Die Besonderheiten und Herausforderungen internationaler Berufungen werden gemeinsam identifiziert. Der Fokus liegt auf dem konkreten Umgang mit KandidatInnen in Berufungsverfahren und auf der Vorbereitung von Berufungsverhandlungen in englischer Sprache. Der Austausch von Erfahrungen und die Besprechung von Praxisbeispielen sind ebenfalls möglich.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z.B. Dezernaten, Stäben, Dekanaten), die mit internationalen Berufungen befasst sind.

› Inhalte

Berufungskultur in Deutschland und im internationalen Vergleich | Besonderheiten und Herausforderungen internationaler Berufungen | Erfahrungsaustausch



Termin & Ort

12. Juni 2018

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



Ihre ReferentInnen

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen



Kosten

Teilnahmegebühren: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 378,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de



Wege aus der Wissenschaft

› Hintergrund und Thematik

Die Zahl der DoktorandInnen und Postdocs, die derzeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen arbeiten, übersteigt bei Weitem den Bedarf an wissenschaftlichem Personal an den jeweiligen Einrichtungen. Die Erschließung neuer beruflicher Perspektiven außerhalb des Wissenschaftssystems mag darum für viele WissenschaftlerInnen ein vitales Interesse sein. Wenn die Möglichkeiten des WissZeitVG ausgeschöpft sind, stehen sie mitunter vor dem beruflichen Nichts und treffen auf einen Arbeitsmarkt, der mit den eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht kompatibel zu sein scheint. Auf der anderen Seite wird genau dieser Arbeitsmarkt von einem Fachkräftemangel geprägt, der sich in den kommenden Jahren verschärfen dürfte.

Die TeilnehmerInnen durchlaufen eine Reihe auf sie zugeschnittener eignungsdiagnostischer Testverfahren, die berufsbezogene Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmale, berufliche Interessen, Motivationen und Intelligenz erheben. Einzelinterviews runden das Bild ab. So bekommen die TeilnehmerInnen ein differenziertes und diagnostisch hinterlegtes Bild ihrer Fähigkeiten, Interessen und Motivationslage. Diese Ergebnisse sind die Grundlage einer detaillierten Auswertung im persönlichen Gespräch. Schließlich erhalten die TeilnehmerInnen entsprechend abgestimmte präzise Vorschläge zur Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven – und werden durch die Bereitstellung geeigneter Kontaktdatenätze unterstützt. ZWM, Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF), Bolte Management Diagnostik und Böhme Management Diagnostik kooperieren mit dem

Ziel, gemeinsam alternative Karrierewege zu eröffnen.

Auf Anfrage bieten wir diesen Workshop auch inhouse an.

› Zielgruppe

WissenschaftlerInnen aus Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.



Termin & Ort

13. Juni 2018

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main



Ihre Referenten

Jürgen Böhme, Ernst-August Bolte



Kosten

400,- Euro (zzgl. gesetzliche MwSt. 19%).



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de

Soft Skills /Medien
Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement



Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie – aktuelle Rechtsprechung

› Hintergrund und Thematik

Verschiedene Entscheidungen der Obergerichte haben in jüngster Vergangenheit die Reichweite und Auswirkungen der Wissenschaftsfreiheit nach Art. 5 III GG neu bestimmt. Der Workshop widmet sich den Entwicklungen in der jüngsten Rechtsprechung insbesondere des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts zur Auslegung von Art. 5 III GG sowie der korrespondierenden Fachliteratur. Diese Urteile müssen nun in den einzelnen Landeshochschulgesetzen umgesetzt werden und beeinflussen im nächsten Schritt die Arbeit in wissenschaftlichen Einrichtungen. Zur aktuellen Rechtsprechung zählen beispielsweise die Entscheidungen des BVerfG zur Kompetenzverteilung in den inneruniversitären Strukturen nach den jeweiligen LHG's sowie zu den verfassungsrechtlichen Anforderungen an Akkreditierungsverfahren.

Im Workshop werden die jeweiligen Entscheidungen und die Rezeption in der Fachliteratur komprimiert vorgestellt und in den Gesamtkontext eingeordnet. Der weitere Mehrwert besteht in der kritischen Reflexion der Entscheidungen im Lichte der eigenen Praxiserfahrungen und dem Austausch über die Folgen für die eigene Institution / das eigene Aufgabengebiet.

› Zielgruppe

Justitiare der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie diejenigen, die außerhalb der Rechtsabteilungen mit inneruniversitären Rechtsfragen und rechtlich relevantem Handeln der wissenschaftlichen Einrich-

**Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten
im Wissenschaftsmanagement**

Führen, Handeln, Entwickeln

tungen nach außen befasst sind und über juristische Vorbildung verfügen.

› Inhalte

Entwicklungen in der jüngsten Rechtsprechung der Obergerichte, insbesondere des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts, zur Auslegung von Art. 5 III GG sowie der korrespondierenden juristischen Fachliteratur.

**Termin & Ort****14. Juni 2018**

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

**Ihr Referent**

Dr. Harald von Kalm

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 441,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 353,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Die Digitalisierung hält immer mehr Einzug in die öffentliche Verwaltung. Doch ohne Planung, sorgfältiges Projektmanagement und die sinnvolle, umfassende Einbindung der potentiellen Anwender- und Zielgruppen führt, was als Entlastung gedacht war, häufig zu höherer Arbeitsbelastung und sinkender Motivation. Häufig stellt sich auch die Frage, ob die Digitalisierung eines bestimmten Prozesses einen wirklichen Mehrwert bringt, und welche möglichen Tools und Lösungen bereits zur Verfügung stehen.

Am Beispiel konkreter Digitalisierungsprojekte aus Hochschulverwaltungen soll gezeigt und im Austausch mit den TeilnehmerInnen erarbeitet werden, wie die Planung und Umsetzung solcher Projekte gelingen kann.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen auf Fakultäts- und Fachbereichsebene, der zentralen Verwaltung sowie aus Stäben, die an der Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten beteiligt sind.

› Inhalte

Planung von Digitalisierungsprojekten | Vorgehensmodelle verstehen und aufbereiten | Erwartungsmanagement | Kosten-/Nutzen-Analyse | Projektmanagement | Einbindung der Ziel- und Nutzergruppen

**Termin & Ort****18.–20. Juni 2018**

Das NeuHaus, Dortmund

**Ihr Referent**

Prof. Dr.-Ing. Holger Günzel

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 939,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 261,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 751,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 261,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Public Affairs für Profis

Soft Skills / Medien



The German Research Landscape for International Newbies

› Hintergrund und Thematik

Wissenschaft ist Teil der Gesellschaft, da sind Begegnungen mit Akteuren anderer gesellschaftlicher Subsysteme unvermeidlich. Nicht alle sind wissenschaftsfreundlich, oft kollidieren Interessen. Für Mitglieder von Hochschul- und Institutsleitungen und andere Führungskräfte der Wissenschaftswelt hat das ZWM ein offenes Debattenformat geschaffen, in dem Austausch möglich wird, der sonst selten stattfindet.

› Ziel

Die TeilnehmerInnen gewinnen Klarheit darüber, wie sie die Interessen der eigenen Institution in der Region optimal vertreten. Sie bewegen sich souverän im Kraftfeld widerstrebender Interessen.

Das ZWM hat fünf ungewöhnliche Impulsgeber eingeladen. Kajo Wasserhövel war "Kampagnenmanager des Jahres" und hat für die SPD vier Bundestagswahlkämpfe organisiert. Dr. Henning Kroll hat die ökonomischen Impulse von Wissenschaftseinrichtungen für die Region untersucht. Josef Herdner ist Bürgermeister von Furtwangen, einer Kleinstadt im Hochschwarzwald mit Fachhochschule und Studierenden, die – so das Klischee – dort möglichst schnell wieder weg wollen. Linda Krause vom Helmholtz-Zentrum München war im bewegten Sommer 2010 als Asta-Vorsitzende dabei, als ganz Lübeck für den Erhalt seiner Uni kämpfte. Edmund Haferbeck ist seit 2004 der Leiter der Rechts- und Wissenschaftsabteilung bei der Tierrechtsorganisation PETA Deutschland in Stuttgart.

Begleitet wird der Workshop vom erfahrenen Moderatorntandem aus ZWM-Geschäftsführer Dr. Thorsten Mundi und ZWM-Leiter Beratung Dr. Frank Stäudner.



Termin & Ort

25.–26. Juni 2018

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main



Ihre ReferentInnen

Dr. Edmund Haferbeck, Josef Herdner, Linda Krause, Dr. Henning Kroll, Kajo Wasserhövel



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.188,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 950,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149, Mail: staedner@zwm-speyer.de

› Background and Topics

A variety of institutions with diverse strategic objectives, interests and concerns characterize the German research landscape. Universities and universities of applied sciences both emphasize the unity of research and teaching, for example. However, they have different strategic research goals. Overarching topics often prevail over the research interests of the numerous independent research institutes, which also strongly influences their overall strategic goals.

Due to different funding models provided by federal and state governments and the enhanced focus on project funding the interaction between the institutions and stakeholders has become more competitive and more complex at the same time.

This workshop discusses the main stakeholders in the German academic system, focusing on their main strategic objectives, interests and concerns, governance structures and the complex interactions among them.

› Target Audience

International academics and academic management staff of universities, universities of applied sciences and non-university research institutes, who are unfamiliar with the German research infrastructure. The workshop provides essential and solid insights into the German academic system and its specific governance structure. It will be held in English.



Interne Mittelverteilung

› Contents

Formal structure of the German research landscape: Universities, universities of applied sciences, non-university research institutes, academies and research funding agencies | Strategic missions and goals of the main stakeholders | Interaction between the political and academic systems



Termin & Ort

03.–04. Juli 2018

Harnack-Haus, Berlin



Ihre Referenten

Dr. Christian Schneijderberg, Dr. Jan-Martin Wiarda



Kosten

Teilnahmegebühren: 939,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 751,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 161,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Eine geschärfte Profilierung der Hochschulen, der Wettbewerb zwischen und in den Wissenschaftseinrichtungen sowie eine ungleich verteilte Lehrbelastung fordern es, stärker zentral zu steuern und die richtigen Anreize zu setzen – damit gewinnt das Thema der internen Mittelverteilung an Bedeutung. Der Workshop trägt dieser Veränderung Rechnung und behandelt die sich ergebenden Herausforderungen. Es werden unterschiedliche interne Mittelverteilungsmodelle betrachtet und bewertet, welche zu verschiedenen Einrichtungstypen und Fachkulturen passen. Die Frage nach geeigneten Kennzahlen und Indikatoren ist dabei zentral.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an DekanInnen, FakultätsmanagerInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen in Stäben oder Dezernaten, die die interne Mittelverteilung aushandeln und/oder kommunizieren sollen. Angesprochen sind zudem WissenschaftlerInnen, die sich für das Thema interessieren und sich einarbeiten möchten.

› Inhalte

Mittelverteilungsmodelle | Leistungsorientierte Mittelvergabe | Kennzahlen und Indikatoren | Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen | Best Practice-Beispiele



Termin & Ort

05. Juli 2018

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main



Ihre ReferentInnen

Karsten Gerlof, Daniela Schweitzer



Kosten

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

 Kerndatensatz ForschungLehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Führen, Handeln, Entwickeln **NEU Neue Medien und
persönliche Reputation****› Hintergrund und Thematik**

Der Wissenschaftsrat hat Hochschulen und außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen empfohlen, den Kerndatensatz Forschung (KDSF) einzuführen. Durch die Orientierung am KDSF werden häufig genutzte Daten über Forschungsaktivitäten und -leistungen standardisiert erfasst, was Berichtspflichten und Informationsaustausch erleichtern soll.

Die Implementierung des KDSF ist allerdings ein komplexes Veränderungsvorhaben. Es löst in einer Wissenschaftseinrichtung eine umfassende Diskussion über Außendarstellung, Nutzung von Managementinformationen zur Steuerung und Unterstützung von Geschäftsprozessen in der Forschung aus.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Workshop eine Orientierung bzgl. des Kerndatensatzes Forschung und einen Überblick über die mit dem Kerndatensatz Forschung verbundenen Handlungsfelder. Es wird die Situation in der eigenen Einrichtung individuell und im Austausch mit KollegInnen reflektiert. Auf dieser Basis werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und Schritte zu deren Umsetzung geplant.

› Ziel

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen in Wissenschaftseinrichtungen, die mit dem Thema Kerndatensatz Forschung befasst sind, z. B. aus der Forschungsförderung, dem wissenschaftlichen und akademischen Controlling, den Bereichen, die für das Berichtswesen und die Statistikmeldungen zuständig sind oder ggf. bereits existierende

Forschungsinformationssysteme betreuen.

› Inhalte

Der Kerndatensatz Forschung (KDSF) | verbundene Handlungsfelder | Kollegialer Austausch und Schritte zur Umsetzung

 **Termin & Ort**
06. Juli 2018

Hochschule Darmstadt

 **Ihre ReferentInnen**

Dr. Sophie Biesenbender, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Malte Kramer, Dr. Wolfram Schüßler

 **Kosten**

Teilnahmegebühren: 540,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 40,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 432,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 40,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

 **Ihr Ansprechpartner**

Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149, Mail: staedner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Neue Medien und soziale Netzwerke spielen eine immer wichtigere Rolle, wenn es um die Sichtbarkeit des eigenen wissenschaftlichen Profils und der eigenen Forschung auch über nationale Grenzen hinaus geht. Dies eröffnet zugleich Möglichkeiten und Chancen der wissenschaftlichen Vernetzung, erfordert jedoch auch einen professionellen Umgang mit diesen Medien und eine ständige Pflege der Darstellung im Netz. Der Workshop konzentriert sich auf den sicheren Umgang mit neuen Medien und der zugrunde liegenden Strategieentwicklung, um die persönliche Reputation im Wissenschaftssystem aufzubauen und nachhaltig zu stärken.

Der Workshop gibt einen Überblick zu den relevanten neuen Medien im Wissenschaftssystem, deren Pflege und Nutzungsmöglichkeiten. Es werden Ziele und Strategien, aber auch Risiken der Darstellung im Netz behandelt und anhand von Beispielen veranschaulicht. In individueller Fallarbeit erarbeiten die TeilnehmerInnen eigene Strategien und erhalten kollegiales Feedback.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Fachrichtungen, die ihre eigene Darstellung durch neue Medien und soziale Netzwerke verbessern möchten.

Intensiv-Training Change Management

› Inhalte

Überblick zu neuen Medien im Wissenschaftssystem | Nutzungsmöglichkeiten zur Pflege und Steuerung der eigenen Reputation | Ziele und Strategieentwicklung der persönlichen Darstellung im Netz | Musterbeispiele | Chancen und Risiken der Darstellung

Termin & Ort

10.–11. Juli 2018
Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

Ihre Referenten

Prof. Dr. Alexander Häntzschel, Dr. Patrick Honecker

Kosten

Teilnahmegebühren: 887,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 710,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 112,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Veränderungen gehören zum Berufsalltag. Jedoch verläuft die Umsetzung von Veränderungen nicht immer reibungslos: Widerstände der Beteiligten können zu Verzögerungen oder gar zum Scheitern führen.

Beim Intensiv-Training Change Management werden an konkreten Beispielen Fallstricke von Change-Projekten identifiziert und Maßnahmen entworfen, die für ein motivierendes Arbeitsumfeld sorgen, um so Change-Projekte erfolgreich zum Abschluss zu führen.

Das Training stellt Change Management als Werkzeug vor und gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Steuerung von Veränderungsprozessen. Wichtige Handlungsfelder werden beleuchtet: beispielsweise der Wandel von Strukturen, Abläufen und Kulturen. Theoretische Inputs werden mit konkreten Fallbeispielen aus dem Wissenschaftssystem unterfüttert.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Gelegenheit, im kollegialen Austausch Projekte der TeilnehmerInnen zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.

› Zielgruppe

Das Programm richtet sich an Leitungs- und Führungskräfte mit Entscheidungs-, Budget- und Personalverantwortung an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie an Personen, die mit Change Management-Projekten betraut sind.

› Inhalte

Change Management in Theorie und Praxis | Verständnis und Lösungsstrategien für Widerstände bei Veränderungen | Fallbearbeitung | Erfahrungsaustausch | Haltung als Schlüssel für erfolgreichen Change

Termin & Ort

WORKSHOP 1: 12.–13. Juli 2018
Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

Alternativtermin

WORKSHOP 2: 10.–11. Dezember 2018

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim

Ihre Referenten

Dr. Friedrich Ahuis, Dr. Michael Hinz

Kosten

Teilnahmegebühren: 875,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 124,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 700,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 124,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Kameralistik: Finanz- und Zuwendungsrecht

› Hintergrund und Thematik

Haushaltsrechtliche Fragestellungen spielen für Personen mit Budgetverantwortung eine wichtige Rolle. Dieser Workshop bietet eine Einführung in das Finanzrecht und das Zuwendungsrecht. Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten Begriffe, Verfahren und die Systematik der kameralen Haushaltsrechnung kennen. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über die zentralen haushaltsrechtlichen Grundlagen. Außerdem werden der Umgang mit den unterschiedlichen „Overheads“ und das allgemeine Zuwendungsrecht besprochen.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

› Inhalte

HH-Verfassungsrecht | HH-Grundsätze | HH-Kreislauf | HH-Vollzug | HH-Reform | Zuwendungsrecht: DFG-Verwendungsrichtlinien | Programmpauschale der DFG und andere „Overheads“ | Hochschulpakt



Termin & Ort
12.–13. Juli 2018
Hotel Franz, Essen



Ihr Referent
Prof. Dr. Robert Kuhn



Kosten
Teilnahmegebühren: 724,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 579,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihr Ansprechpartner
Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

Finanzen
Recht



Kapazitätsverordnung und -berechnung

› Hintergrund und Thematik

Im ersten Numerus clausus-Urteil vom 18. Juli 1972 stellte das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich für alle deutschen BewerberInnen mit Hochschulreife den Anspruch auf Zugang zu den staatlichen Bildungseinrichtungen fest: Bis heute gilt die Verordnung über die Grundsätze für eine einheitliche Kapazitätsermittlung und -festsetzung zur Vergabe von Studienplätzen (KapVO). Der Workshop vermittelt neben den rechtlichen Grundlagen der Kapazitätsberechnung insbesondere die detaillierten Berechnungsschritte. Diskutiert werden auch aktuelle Probleme der Rechtsprechung sowie unterschiedliche länderspezifische Rahmenbedingungen.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in Stäben und Referaten von Universitäten und Hochschulen; auch Personen, die sich für das Themengebiet interessieren und sich einarbeiten möchten.

› Inhalte

Historischer Hintergrund | Einführung in die rechtlichen Regelungen | Einführung in die mathematischen Berechnungen | Übung zu Berechnungen | Unterschiede in den Bundesländern | Fallstricke im Alltag



NEU

Betreuung von Promovierenden**Termin & Ort****18. Juli 2018**

Fritz Thyssen Stiftung, Köln

**Ihr Referent**

Dr. Patrick Thurian

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 378,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

**Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Die Betreuung von Promovierenden ist eine zentrale Aufgabe von ProfessorInnen. Sie bringt ein hohes Maß an Verantwortung mit sich, denn oft sind es gerade der Umfang und die Qualität der Betreuung, die einen entscheidenden Einfluss auf den Erfolg eines Promotionsvorhabens haben. Die Klärung von Rechten und Pflichten, von Rollen und wechselseitigen Erwartungen sind ein erster Schritt, um den Herausforderungen einer mehrjährigen Promotionsphase konstruktiv zu begegnen.

Was es im Verlauf einer Promotion für BetreuerInnen zu beachten gilt, welche rechtlichen Aspekte mit der Promotionsbetreuung verbunden sind oder welche Instrumente und Methoden für den Betreuungsprozess von Nutzen sein können, sind Fragen, die im Mittelpunkt dieses Workshops stehen. Darüber hinaus werden Strategien zur Problemerkennung und -lösung vermittelt, beispielsweise wenn Promotionen zu scheitern drohen oder Konflikte entstehen. Promotionsbetreuung stellt immer auch eine Führungsaufgabe dar.

› Zielgruppe

JuniorprofessorInnen, Erstberufene und PrivatdozentInnen mit wenig Betreuungserfahrung, ebenso wie ProfessorInnen, die im Rahmen von kooperativen Promotionsverfahren Promovierende betreuen

› Inhalte

(Internationale) Entwicklungen in der Promotionsbetreuung | Betreuungsmodelle | Rechte und Pflichten in einem Betreuungsverhältnis | Rollen und wechselseitige Erwartungen | Kriterien für eine gute Betreuung | Methoden und Instrumente | Rechtliche Aspekte im Promotionsverfahren | Promotionsbetreuung als Führungsaufgabe | Wenn Doktorarbeiten zu scheitern drohen

**Termin & Ort****19.–20. Juli 2018**

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**Ihre ReferentInnen**

Dr. Nadine Chmura, Dr. Kai Sicks

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 828,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 122,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 662,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 122,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



NEU



Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to?

Führen, Handeln, Entwickeln

NEU



Führen in Sandwichpositionen – Führungskompetenzen für Nachwuchs- wissenschaftler praxisnah und kompakt

› Hintergrund und Thematik

Die Erarbeitung und Umsetzung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie ist gleichsam eine der größten wie aktuellsten Herausforderungen für Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dabei sind nicht nur Themenfelder wie Digitale Lehre, Forschungsdatenmanagement und Langzeitarchivierung, Open Access und Lizenzen, Forschungsinformationssysteme, Campus Management-Systeme usw. zu erschließen. Vielmehr sind auch zu jedem Themenfeld strategische Entscheidungen hinsichtlich Governance, Realisierung, und Investitionen sowie eine Fülle rechtlicher Spezialfragen zu beachten.

Welche Themen besonders relevant sind, welche Entscheidungen wie getroffen werden können und welche Rechtsfragen bei der Erarbeitung und Umsetzung einer solchen Digitalisierungsstrategie zu beachten sind, soll im Mittelpunkt dieses Workshops stehen. Praxisbeispiele und Best Practice-Ansätze geben konkrete Anregungen, das "how to" in der eigenen Einrichtung erfolgreich umzusetzen.

› Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen, Verwaltungs- und RechenzentrumsmitarbeiterInnen von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die in strategische Digitalisierungsprozesse involviert sind.

› Inhalte

Thematische und rechtliche Grundlagen | Überblick über die relevanten Themenfelder und Aspekte einer umfassenden Digitalisierungsstrategie | Herausforderungen strategischer Digitalisierung | Fallbeispiele | Best Practice | Rechtliche Rahmenbedingungen von Digitalisierungsprojekten



Termin & Ort

20.–21. August 2018

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn



Ihre Referenten

Jan Gerken, Prof. Dr. Andreas Wien



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.006,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 805,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Nach NachwuchswissenschaftlerInnen sind gefordert, mit verschiedenen KooperationspartnerInnen konstruktiv zusammenzuarbeiten, die Interessen ihrer/s Vorgesetzten zu vertreten und zugleich Verantwortung in der Führung und Anleitung von Assistenzkräften, DoktorandInnen, Hilfskräften sowie KollegInnen zu übernehmen. Dabei befinden sie sich in der Regel in einer „Sandwichposition“ und müssen Einfluss nehmen, jedoch ohne die disziplinarische Führungsverantwortung zu tragen.

Ziel des Seminars ist es, Impulse zu geben, wie die Zusammenarbeit mit Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und KollegInnen auf eine für alle Seiten gewinnbringende Weise gestaltet und Einflussmöglichkeiten und Handlungsspielraum optimal genutzt werden können. Der Workshop vermittelt theoretische Impulse und ermöglicht es in interaktiven Übungen das eigene Methodenspektrum zu erweitern. Es werden persönliche Herausforderungen diskutiert und Strategien entwickelt, wie Einflussnahme optimiert werden kann.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen (z.B. HabilitandInnen, Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, PostdoktorandInnen) an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Personalverantwortung und Führungsaufgaben, die dabei keine disziplinarische Führungsverantwortung tragen.

Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills / Medien



Budgetierung und Controlling

Finanzen

› Inhalte

Führung ohne Vorgesetztenfunktion | Anforderungen und Konflikte in der "Sandwichposition" | Führungsinstrumente und Handlungsstrategien zur Einflussnahme | Interessen und Erwartungen diplomatisch vertreten



Termin & Ort

11.–12. September 2018
Schloss Fürstenried, München



Ihre Referentinnen

Dr. Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.045,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 155,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 836,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 155,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Der Workshop widmet sich der Praxis der Steuerung über die Finanzen von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Inhalte orientieren sich an den verschiedenen Stadien des Finanzkreislaufs, von der Planung über die Budgetierung bis zu Controlling und Berichtswesen. Es werden Modelle und Verfahren der externen und internen Budgetierung betrachtet. Neben klassischen Verteilungsgrößen wird der Frage nach spezifischen Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre zur Messung von Leistungsperformanz und adäquater Mittelverteilung nachgegangen. Eine Herausforderung des Berichtswesens sind zielgruppen- und ebenengerechte Berichte. Auch der Bereich des internen, IT-gestützten Datenmanagements, um die Informationsbereitstellung für WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen zu verbessern, soll Thema sein.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die in Stäben und Haushaltsabteilungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen tätig sind.

› Inhalte

Planung: (Mehrjährige) Planungsinstrumente und Prognosen | Szenarien | Nutzung der Ergebnisse der Kostenrechnung für Planungen

Modelle der externen und internen Budgetierung: leistungsorientierte Mittelzuweisung | Globalhaushalt | Erfolgsplan und Kennzahlen | Mittelverteilung

Controlling und Berichtswesen: Instrumente | Soll-Ist-Vergleiche | Interpretation und Abweichungsanalyse | Forecasts | Kennzahlen und Indikatoren in der Wissenschaft | Zielgruppen- und ebenengerechte Berichte | internes Datenmanagement



Termin & Ort

13.–14. September 2018
Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim



Ihre Referenten

Kurt R. Sendldorfer, Volker Wiest



Kosten

Teilnahmegebühren: 747,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 103,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 598,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 103,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Form Follows Function: rechtliche Gestaltungen in der Wissenschaft

Wissenschaftssystem
Recht



Urheber- und Bildrechte bei Publikationen

› Hintergrund und Thematik

Neugründungen von Instituten, Forschungseinrichtungen oder Hochschulen, Kooperationen zwischen unterschiedlichsten Einrichtungen im Wissenschaftssystem oder mit Unternehmen, Neuausrichtungen bestehender Einheiten: Im Kontext solcher Vorhaben spielt die Frage nach der gewählten Rechtsform eine wichtige Rolle. Steuer, beihilfe- oder tarifrechtliche Aspekte sind dabei ebenso wichtig wie Haftungsfragen oder haushaltsrechtliche Konsequenzen. (G)GmbH, e.V., Stiftung, Körperschaft des öffentlichen Rechts – diese Werkstatt bietet zunächst einen fundierten Einblick in Formen und Folgen. Die Arbeit mit einer „Interessensmatrix“ hilft, Anforderungen an die zu wählende Rechtsform präzise zu beschreiben und passgenaue Entscheidungen zu treffen. Durch Fallstudien und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag beziehen die TeilnehmerInnen die Inhalte auf ihre tägliche Praxis.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen in koordinierten Programmen, An-Instituten, von Hochschulen, in außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sowie an an Personen aus intermediären Organisationen, Ministerien oder Stiftungen, die sich mit der Wahl der Rechtsform von wissenschaftlichen Einrichtungen auseinandersetzen.

› Inhalte

Überblick über die Rechtsformen; z.B. (g)GmbH, e.V., Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung | Formen und Folgen: Steuerliche Konsequenzen | Haftungsrechtliche Konsequenzen | Tarifrechtliche Konsequenzen | Arbeitsrechtliche Konsequenzen | Wettbewerb und Beihilferecht | Haushaltsrechtliche Folgen | Die passende Form finden: Interessensmatrix | Implikationen für die Governance – Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung | Fallstudien | Beispiele



Termin & Ort

19. September 2018

TOP Tagungszentrum AG, München



Ihre Referenten

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, RA Dr. Thomas Trölitersch



Kosten

Teilnahmegebühren: 534,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 16,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 427,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 16,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Im Sommer 2017 hat der Bundestag das Urheberrechts-Wissenschaftsgesellschafts-Gesetz beschlossen. Dieses hat insbesondere für die Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen eine hohe Relevanz, da hierin die genehmigungsfreie Nutzung, Vervielfältigung und Zugänglichmachung von Werkteilen geregelt ist.

Die Kenntnis dieser und weiterer Vorschriften und insbesondere deren Praxisanwendung sollte allen WissenschaftlerInnen ein Anliegen sein, um rechtlichen Problemen vorzubeugen: Das betrifft zum einen die Verwendung von fremdem Material wie Texten, Bildern und Videos als auch die Erstellung und den Umgang mit eigenen Publikationen. Bei eigenen Publikationen treten oftmals rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Wiedergabe von Text- und insbesondere Bildzitaten auf. Die Haftungsfragen, gerade bei Promotionen, sollten nicht unterschätzt werden und eine Abdruckgenehmigung deshalb vorausschauenderweise eingeholt werden.

Unter anderem folgende Fragen werden im Workshop behandelt: Wer darf die Inhalte, die Studierende im Rahmen ihrer BA-/MA-Arbeiten darstellen, wie nutzen? Welche Möglichkeiten der Zweitverwertung bestehen bei Publikationen? Welche fremden Werke aus dem Web darf man wie verwenden? Was darf man in welcher Form selbst ins Netz stellen? Wer muss bei Bildern um Erlaubnis gebeten werden?

Recht

Personal
Recht

Der Workshop gibt einen Überblick über relevante rechtliche Fragen und bietet Handhabe für regelmäßig vorkommende Fälle.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle WissenschaftlerInnen, die sich diesem Themenkreis nähern wollen und bei rechtlichen Fragestellungen des Urheber- und Bildrechts aktuell und kompakt Antworten suchen.

Termin & Ort

24. September 2018

Fritz Thyssen Stiftung, Köln

Ihr Referent

RA Dennis Tölle

Kosten

Teilnahmegebühren: 673,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 538,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen – für Nicht-JuristInnen

› Hintergrund und Thematik

Ausscheidende MitarbeiterInnen haben Anspruch auf ein wohlwollendes und berufsförderndes Arbeitszeugnis. Zeugnisanspruch, Aufbau und Inhalt, Zeugnissprache, das Recht auf ein Zwischenzeugnis und die Folgen der Erstellung (Bindungswirkung), Zeugnisanalyse: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über alle Fragen, die für die Gestaltung von Arbeitszeugnissen wichtig sind und gibt einen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

› Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit dem Verfassen und Auswerten von Arbeitszeugnissen betraut sind.



Termin & Ort

25. September 2018

TOP Tagungszentrum AG, Dortmund



Ihr Referent

Antonius Assheuer



Kosten

Teilnahmegebühren: 450,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 360,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Führen im Konflikt: Intensivtraining für Nachwuchsführungskräfte

Soft Skills / Medien



Forschungs- und Entwicklungsverträge für Nicht-JuristInnen

› Hintergrund und Thematik

Wie Führungskräfte mit Konflikten umgehen, wirkt sich entscheidend auf individuelle Leistung und Arbeitszufriedenheit von MitarbeiterInnen sowie den Erfolg von Organisationen und Teilorganisationen aus. Das gilt zumal in „fraktalen“ Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (Warnecke), die sich durch selbstständige wie eigenverantwortliche Suborganisationen auszeichnen. Wie werden Konflikte produktiv? Was können Vorgesetzte tun, um Konflikte zwischen MitarbeiterInnen oder andere Konflikte zu bearbeiten, in denen sie nicht selbst Partei sind? Wie gelingt es, konstruktiv, klar und gesund zu bleiben, wenn Sie selbst unmittelbar beteiligt sind? Nachwuchsführungskräfte haben in besonderer Weise mit diesen und ähnlichen Fragestellungen zu tun. Dieser Workshop bietet einen konzentrierten Überblick über Konflikttheorie und Konfliktmanagement und thematisiert Schlüsselkonzepte der Menschenführung. Eine geringe Gruppengröße (max. 12 TeilnehmerInnen) erlaubt intensives Arbeiten an eigenen Fällen, Lagen und Situationen.

› Zielgruppe

Nachwuchsführungskräfte aus Wissenschaft und Wissensmanagement.

› Inhalte

Konfliktbegriff und -diagnose | Konfliktgespräche strukturieren und führen | Instrumente: Fragetechniken, aktives Zuhören, Harvard-Konzept | Mediative Techniken | Grundlagen und Voraussetzungen des systemischen Denkens | Kompetenzförderndes, situatives und wertschätzendes Führen



Termin & Ort

09.–10. Oktober 2018

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin



Ihr Referent

Dr. Thorsten Mundi



Kosten

Teilnahmegebühren: 619,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 495,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über alle relevanten Fragen von F&E-Verträgen in der Praxis und behandelt die wichtigen Vertragsarten. Es hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die sehr speziellen Rechtsfragen aus dem Gebiet des Wissens- und Technologietransfers zu verschaffen. Die TeilnehmerInnen erhalten Handlungsempfehlungen und Vertragsmuster für den sicheren Umgang mit F&E-Verträgen in der täglichen Praxis. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die wichtigsten Regelungsbereiche des Forschungs- und Entwicklungsvertrags (Gewährleistung und Haftung, Rechte am Ergebnis) werden ebenso behandelt wie die Grundlagen der Gestaltung des Kooperations- oder Lizenzvertrags. Ferner kommen Förderbedingungen von BMBF und Europäischer Union sowie die Bedingungen von Forschungsk Kooperationen mit öffentlicher Förderung zur Sprache.

› Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderorganisationen mit F&E-Vorhaben betraut sind.

› Inhalte

Vertragsgestaltung | Vertragsarten | Umgang mit Vertragsmustern | Gewährleistung | Haftung | Lizenzen | Verwertung | Förderbedingungen | Kooperationen | Praxisaustausch

**Termin & Ort****13. November 2018**

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

**Ihr Referent**

Dr. Lorenz Kaiser

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 591,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

WissenschaftsmanagerInnen kommen in ihrem Berufsalltag unweigerlich mit rechtlichen Aspekten des deutschen Wissenschaftssystems in Berührung, häufig ohne über die entsprechenden Vorkenntnisse zu verfügen. Sei es bei der Frage, wer auf welcher rechtlichen Grundlage Mittel für Lehre und Forschung bereitstellt, über welche Entscheidungsbefugnisse die Gremien einer Hochschule verfügen oder welche Konsequenzen sich aus dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz ergeben. Ziel des Workshops ist es, NichtJuristInnen einen ersten Überblick über zentrale Inhalte des Wissenschaftsrechts zu vermitteln. Die Lösung rechtlicher Fälle aus der Praxis ermöglicht Transferansätze in den eigenen Arbeitskontext.

› Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen, die sich mit dem deutschen Wissenschaftsrecht vertraut machen möchten.

› Inhalte

Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems | Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit | Rechtsquellen und -adressaten des Wissenschaftsrechts | Kompetenzverteilung im föderalen System | Zusammenspiel von Bund und Ländern | Verhältnis zwischen Land und Hochschule | Die autonome Hochschule | Hochschulorganisationsrecht | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Aktuelle Entwicklungen

**Termin & Ort****19.–20. November 2018**

Hotel Franz, Essen

**Ihre Referenten**

Henning Rockmann, Martin Steinberger

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 724,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 579,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de



Personalentwicklung an Hochschulen: Wege zu einem systematischen Konzept

Führen, Handeln, Entwickeln
Personal



KarriereberaterIn werden – KarriereberaterIn sein

› Hintergrund und Thematik

Qualitätsansprüche an Verwaltung, Forschung und Lehre, Anpassungsfähigkeit an gesellschaftliche Wandlungsprozesse und internationale Mobilitätsanforderungen: Immer mehr Hochschulen nehmen die Kompetenzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Blick. Während in der Vergangenheit häufig mit mehr oder weniger lose gekoppelten einzelnen Angeboten für bestimmte Zielgruppen reagiert wurde, rückt Personalentwicklung nunmehr als strategisches Handlungsfeld in den Blick und trägt in dieser Funktion zur Weiterentwicklung der gesamten Hochschule bei.

In diesem Zusammenhang beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Seminar mit folgenden Fragen: Was zeichnet ein Personalentwicklungskonzept aus? Welche Schritte sind bei der Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts hilfreich? Welche Akteure sollten auf welche Weise in die Konzepterstellung einbezogen werden? Darüber hinaus berichten Akteure von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen von ihren Konzepten und Erfahrungen.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus Personal(entwicklungs)abteilungen und Stäben von Universitäten, Hochschulen angewandter Wissenschaften und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

› Inhalte

Theoretische Grundlagen | Standortbestimmung, Herausforderungen und Spannungsfelder der Personalentwicklung an Hochschulen | Bausteine für ein PE-Konzept und Konzepterstellung | Beispiele für erfolgreiche PE-Konzepte und deren Umsetzung



Termin & Ort

22.–23. November 2018

Erbacher Hof, Mainz



Ihre Referentinnen

Dr. Frauke Choi, Elke Karrenberg



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.093,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 874,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, sich ihrer eigenen Rolle klar zu werden und ein eigenes Selbstverständnis im Spannungsfeld zwischen organisationalen Interessen ihres Arbeitgebers und individuellen Interessen ihrer Klientel zu entwickeln. Sie reflektieren ihre Gestaltungsspielräume vor dem Hintergrund ihres Auftrags und ihrer organisatorischen Verankerung. Die Förderung der eigenen Kompetenz- und Karriereentwicklung durch Netzwerken und Weiterbildung wird thematisiert und auch dem strukturierten Erfahrungsaustausch über Beratungsmethoden sowie Grenzen der Karriereberatung wird Raum gegeben. Am Ende haben die TeilnehmerInnen ein erstes Konzept für sich erarbeitet, aus dem hervorgeht, für was sie stehen und welche Ziele sie verfolgen.

Methodisch umfasst der Workshop Impulsvorträge, Präsentationen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, kollegialen Austausch sowie Selbstreflexion.

› Zielgruppe

Der Workshop wendet sich an Fachkräfte, die in der Berufsberatung für Promovierende und Post-DoktorandInnen tätig sind oder sich auf einen solchen Karriereschritt vorbereiten wollen. Angesprochen sind MitarbeiterInnen aus zentralen Personal- oder Verwaltungsabteilungen sowie MitarbeiterInnen aus dezentralen Einheiten wie Fachbereichen, Graduiertenschulen (-kollegs) oder anderen Organisationen mit akademischem Abschluss.

Personal
Soft Skills / Medien**Forschungs- und Entwicklungsverträge
mit der Industrie verhandeln**Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Soft Skills / Medien**› Inhalte**

Erarbeitung Selbstbild als KarriereberaterIn | Karriereberatung im Kontext wissenschaftlicher Einrichtungen | Entwicklung persönliches Konzept für Karriereberatung | Marketing und Netzwerk | Evaluation von Maßnahmen der Karriereberatung

**Termin & Ort****29.–30. November 2018**

Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

**Ihre Referentinnen**

Barbara Hoffbauer, Dr. Katrin Wodzicki

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 823,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 658,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 107,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

› Hintergrund und Thematik

Schon das Aushandeln von Kooperationen mit anderen Wissenschaftseinrichtungen ist häufig nicht ganz einfach. Ist der potentielle Partner jedoch ein Wirtschaftsunternehmen, so treffen stark unterschiedliche Kulturen und Interessenssphären aufeinander, die nicht leicht miteinander vereinbar sind. Insbesondere die konkreten Verhandlungen sind für die MitarbeiterInnen von Wissenschaftseinrichtungen ein unvertrautes Feld, das ihnen zunächst schwerfallen mag. Gleichzeitig gibt es Befürchtungen, die eigene Verhandlungsposition und/oder Verhandlungspraxis sei schwächer als die der Gegenseite. Der Workshop setzt genau hier an: Er bereitet auf Verhandlungen mit der Industrie vor und hilft, die Verhandlungsprozesse und -ergebnisse zu verbessern.

Die TeilnehmerInnen lernen den Unterschied zwischen Interessen und Positionen kennen und können so Spielräume und Grenzen in Verhandlungen mit der Industrie besser nutzen. In Rollenspielen üben sie unterschiedliche Verhandlungssituationen, diskutieren Strategievarianten und tauschen sich über schwierige Praxisfälle aus.

› Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen oder Forschungseinrichtungen F&E-Vorhaben durchführen und mit externen Partnern Verhandlungen führen (werden). NeueinsteigerInnen in das Themenfeld F&E-Verträge empfehlen wir, vorab den ZWM-Workshop Forschungs- und Entwicklungsverträge für Nicht-JuristInnen (s.S. 60) zu besuchen.

› Inhalte

Ungeschriebene Gesetze | Das Harvard-Konzept | Verhandlungen vorbereiten und führen

**Termin & Ort****06.–07. Dezember 2018**

3G Kompetenzzentrum, Fulda

**Ihre ReferentInnen**

Dr. Oliver Herrmann, Dr. Birgit Keydel

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.075,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 860,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 125,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de



NEU



Umsatzsteuerbarkeit bei Gemeinsamen Berufungen

Finanzen
Recht

› Hintergrund und Thematik

Zum 1. Januar 2016 trat eine Neuregelung des § 2b Umsatzsteuergesetz in Kraft. Waren juristische Personen des öffentlichen Rechts bislang lediglich im Rahmen ihrer Betriebs gewerblicher Art unternehmerisch tätig, ist nunmehr jede Tätigkeit auf privatrechtlicher Grundlage als unternehmerisch anzusehen – und damit steuerbar. Mit der Neuregelung werden Vorgaben des Bundesfinanzhofes und des Europäischen Gemeinschaftsrechts umgesetzt. Eine Übergangsfrist, in der die alte Regelung zur Anwendung kommen kann, endet mit dem 31. Dezember 2020.

Welche Auswirkungen hat die Neuregelung auf die unterschiedlichen Modelle gemeinsamer Berufungen? Welche Folgen ergeben sich aus Verträgen, die vor 2021 abgeschlossen werden? Dieser Workshop bietet einen Überblick über veränderte Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Neuregelung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen können behandelt und im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit der Gestaltung gemeinsamer Berufungen betraut sind.

› Inhalte

Die Neuregelung des § 2b UStG | Hintergründe und Rahmenbedingungen | Mögliche Auswirkungen auf Berliner, Jülicher, Karlsruher und Stuttgarter Modell



Termin & Ort

07. Dezember 2018

Universität Kassel



Ihr Referent

Prof. Dr. Robert Kuhn



Kosten

Teilnahmegebühren: 490,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 10,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 392,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 10,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien. Die Tagungspauschale beinhaltet das Mittagessen.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de

WORKSHOP

Weitere themenspezifische Workshops

Einige Workshop-Themen für das Jahr 2018 sind noch in Vorbereitung – zu diesen finden Sie nähere Informationen auf unserer Website; andere werden im zweijährigen Turnus behandelt und damit erst wieder im Jahresprogramm 2019 angeboten werden.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/weiterbildung/

www.zwm-speyer.de/workshops2019

WORK-
SHOPS
2018

Beruf und Berufung –
Coaching für KanzlerInnen (auf Anfrage)

Kapazitätsverordnung und
-berechnung für Kliniken

Unterswellenvergabeordnung
(UVgO)

Neufassung des §2 UStG

WORK-
SHOPS
2019

Beruf und Berufung –
Coaching für KanzlerInnen (auf Anfrage)

Steuer- und Beihilferecht

Personal- und Arbeitsrecht

Qualitätsmanagement in Studium & Lehre

Moderation von Meetings



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

WORKSHOP: Themenspezifische Workshops

Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte müssen vielfältige Managementaufgaben meistern, wenn sie erstmals Verantwortung für eine eigene Arbeitsgruppe übernehmen: Personal einstellen und führen, wissenschaftliche Projekte steuern und koordinieren, Forschungsleistungen präsentieren und öffentlich machen, Finanzen verlässlich planen und verwalten. Zusätzlich zu diesen Aufgaben sind sie meist in der Lehre tätig und vermitteln in Vorlesungen, Seminaren oder Übungsgruppen ihr Fachwissen an Studierende. Auf die Herausforderungen dieser vielfältigen Tätigkeiten werden junge WissenschaftlerInnen jedoch in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung in der Regel nicht vorbereitet. Hier setzen die Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte an. 2018 werden sechs Workshops die spezifischen Bedarfe von NachwuchswissenschaftlerInnen aufgreifen.

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen der Nachwuchsgruppenleitung ausgerichtet ist. Angestrebt werden die Professionalisierung von Methodenkompetenzen und der sichere Einsatz geeigneter Instrumente. Die routinierte Anwendung der erlernten Managementkompetenzen setzt Ressourcen für wissenschaftliches Arbeiten frei. Der Erfahrungsaustausch und Netzwerkaufbau sind weitere Ziele der Workshops.

Konzept/Methodik

Methodisch wechseln Fach- und Impulsvorträge mit interaktiven Elementen wie Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispielen. Besonderes Augenmerk wird auf die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen gelegt, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Workshops ist der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen.

Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/wwnf



Workshop 1 Forschungsprojekte steuern

Der Workshop vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Methoden des Projektmanagements. Dabei werden Anregungen aus dem Wirtschaftskontext auf die Besonderheiten des Managements von Forschungsprojekten angewendet. Der Workshop ist konzipiert als Werkstatt, d. h. die TeilnehmerInnen arbeiten an konkreten Fällen und wenden Projektmanagement-Methoden auf individuelle Anforderungen oder Problemstellungen ihrer Forschungsprojekte an. In der Veranstaltung wechseln Impulsvorträge, Diskussion und Reflexion in Plenum und Kleingruppen sowie Werkstattarbeit ab.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

› Inhalte

Projektmanagement in der Forschung | Projektinitialisierung und -vorbereitung | Management- und Leitungsaufgaben im Projekt | Methoden und Instrumente zur Projektsteuerung | Kommunikation im Projekt

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Führen, Handeln, Entwickeln Workshop 2
BerufungstrainingLehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Soft Skills / Medien**Termin & Ort****22.–24. Februar 2018**

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

**Ihre ReferentInnen**

Dr. Michael Klingenberg, Anna Royon-Weigelt

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.004,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 196,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 803,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 196,– Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Das Durchlaufen eines Berufungsverfahrens und der Erhalt eines Rufs kennzeichnen einen wichtigen Schritt in der wissenschaftlichen Berufskarriere. Das Berufungsverfahren ist komplex, BewerberInnen müssen sich dabei diversen juristischen und formalen Anforderungen und Verfahrenswegen stellen. Auf die Durchführung und die aktive Gestaltung von Berufungsverfahren und -verhandlungen sind WissenschaftlerInnen durch ihre wissenschaftliche Ausbildung im Normalfall nicht vorbereitet. Es fehlt an Kenntnis der Verfahrensschritte, der rechtlichen Hintergründe und Verhandlungsspielräume sowie an Erfahrung in der Verhandlungsführung.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

› Inhalte

Rechtliche und formale Aspekte des Berufungsverfahrens | Verfahrensschritte | Ablauf und Beteiligte am Berufungsverfahren | Methodik der Verhandlungsführung | Gespräch zur Berufungsverhandlung führen und auswerten

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

**Termin & Ort****01.–03. März 2018**

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin

**Ihre ReferentInnen**

Dr. Oliver Herrmann, Dr. Birgit Keydel

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.203,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 247,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 962,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 247,– Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

WORKSHOP: Themenspezifische Workshops

Workshop 3 Training im Hörsaal: Die Vorlesung aus rhetorischer und didaktischer Sicht

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Soft Skills / Medien

Der Vortrag im Hörsaal vor großen Gruppen ist ein Standardformat der Wissensvermittlung an Hochschulen und Universitäten. Im Workshop werden rhetorische und didaktische Grundlagen zur Gestaltung guter Vorlesungen vermittelt.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

› Inhalte

Vorlesung als Lernform | Didaktische Konzeption von Vorlesungen | Rhetorische Planung und Vorbereitung von Vorlesungen | Gestaltung von Folien und Tafelanschriften | Koordination von Wort und Bild | Dramaturgie guter Vorträge | Präsenz der/des Vortragenden im großen Raum | Praktisches Präsentieren im Hörsaal | Auswerten präsentierter Rede und Bilder (Folie/Tafel) | Individuelles Training ausgewählter eigener Lehrsequenzen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 8 Personen begrenzt.



Termin & Ort

15.–17. März 2018

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer



Ihre ReferentInnen

Barbara Greese, PD Dr. Frank Meyer



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.284,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.027,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de



Workshop 4 Finanzmanagement

Im Workshop werden Basiswissen und anwendungspraktische Methoden zur finanztechnischen Planung und Steuerung von Forschungsprojekten vermittelt. Neben der Vermittlung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen steht die Bearbeitung eines konkreten Fallbeispiels auf der Agenda. Die TeilnehmerInnen werden am praktischen Beispiel die Phasen der finanztechnischen Projektarbeit thematisieren und fallbezogen bearbeiten. Im Workshop wechseln sich Vorträge und Diskussionen im Plenum mit Kleingruppen- sowie Werkstattarbeit ab.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

› Inhalte

Haushaltsrechtliche Grundlagen | Basiswissen Rechnungswesen (Kameralistik und Doppik) | Kosten- und Leistungsrechnung | Praxisbezogenes Projektcontrolling: Durcharbeiten eines Fallbeispiels | Ausblick Forschungslandschaft: Zuwendungsrecht, Beihilfe- und Steuerrecht

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.



Workshop 5 Forschungsteams leiten



Termin & Ort

26.–28. September 2018

Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder, Trier



Ihre Referenten

Berthold Klein, Kurt R. Sendldorfer



Kosten

Teilnahmegebühren: 925,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 175,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 740,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 175,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Im Workshop werden Kompetenzen zur Leitung von Forschungsteams vermittelt. Die TeilnehmerInnen setzen sich mit Grundlagen der Teamarbeit auseinander und lernen, gruppendynamische Prozesse zu erkennen und zu verstehen sowie Forschungsteams zu leiten. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit als ForschungsteamleiterIn in Bezug auf die eigene Rolle sowie auf Gruppenprozesse zu schärfen und die Möglichkeiten von Teamarbeit optimal zu nutzen. Dazu stehen im Workshop theoretische Wissensvermittlung und praktische Übungen zum Vertiefen und Einüben von Methoden im Wechsel.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

› Inhalte

Grundlagen der Gruppendynamik | Kommunikation und Kooperation im Team | Rolle und Funktion der Teamleitung | Zusammensetzung von Forschungsteams | Umgang mit Konflikten | Reflexion der eigenen Rolle im Team | Praktisches Arbeiten an eigenen Fällen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.



Termin & Ort

28.–30. Oktober 2018

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster



Ihr Referent

Bert Kruska



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.012,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 238,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 810,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 238,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de



Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

WORKSHOP: Themenspezifische Workshops

Workshop 6 Hochschuldidaktik: Kompetenzorientierte Lehre entwickeln und gestalten

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Soft Skills / Medien

Studierende lernen gut, wenn sie sozial eingebunden sind, sie ihr Können selbst erleben und ihnen Selbständigkeit ermöglicht wird. Studierende sind dann in der Lage, kognitive, affektive und psychomotorische Kompetenzen auf- und auszubauen. Lehrende können Studierende dabei durch den Aufbau ihrer Lehrveranstaltungen unterstützen. Dazu gehört die Benennung von Zielen, die die Studierenden erreichen sollen und deren Erreichung auch überprüft wird. Auch Lerngruppen, Feedback sowie klare Strukturierung der Lehrveranstaltungen unterstützen den Kompetenzaufbau.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten. Unter anderem angesprochen sind Geförderte des Emmy-Noether-Programms sowie SFB-NachwuchsgruppenleiterInnen.

› Inhalte

Von der Wissensvermittlung zur kompetenzorientierten Lehre: Der ‚Shift from Teaching to Learning‘ | Konzeption und Planung von Lehrveranstaltungen | Aktivierende Methoden in der Hochschullehre | Simulation von Lehrsequenzen mit Auswertung und Feedback | Erarbeiten eines Lehrportfolios

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.



Termin & Ort

13.–15. Dezember 2018

Harnack-Haus, Berlin



Ihre ReferentInnen

Sarah G. Hoffmann, Dr. Jochen Spielmann



Kosten

Teilnahmegebühren: 1.254,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 246,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 1.003,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 246,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160, Mail: hupe@zwm-speyer.de

Hintergrund und Thematik

Die Workshops im Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich auf einem Arbeitsfeld des Wissenschaftsmanagements gezielt weiterzuqualifizieren. Die Themen reichen von Personal-, Finanz- oder Projektmanagement bis zu Mitarbeiterführung, Öffentlichkeitsarbeit und Online-Kommunikation. Neben der Erarbeitung von Fachwissen stehen Netzwerkbildung und gegenseitiger Austausch im Vordergrund. Das Programm ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Personen abgestimmt, die mit der Leitung und Koordinierung von Forschungsprogrammen betraut sind. Das Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement wurde vom Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gemeinsam entwickelt.

Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills.

Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden (»Critical Incidents«). Grundsätzlich sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen verankert.

Information & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/forum



Workshop 1 Wissenschaftsmarketing

Soft Skills / Medien

Organisationen des Wissenschaftssystems stehen heute mehr denn je in Kontakt mit unterschiedlichsten Interessens- und Anspruchsgruppen sowie im Wettbewerb um Forschungsmittel oder Forschertalente. Marketing gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. Im Workshop Wissenschaftsmarketing werden grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsmarketing vermittelt und darauf aufbauend praxisnah alle Schritte zur Erstellung und Umsetzung eines wirkungsvollen Marketingkonzepts für wissenschaftliche Einrichtungen mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Wissenschaft im Wettbewerb: Erfolgsfaktor Marketing | Grundlagen des Marketings | Erstellung von Marketingkonzepten im Hochschul- und Wissenschaftskontext | Die Dachmarke Universität | Trends im Wissenschaftsmarketing: Event-Kommunikation, politische Kommunikation & Lobbying, Social Media



Termin & Ort

17.–19. Januar 2018

Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKH



Ihre Referenten

Dr. Andreas Archut, Achim Fischer



Kosten

Teilnahmegebühren: 778,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 221,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 622,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 221,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Workshop 2 Gleichstellungsmittel richtig einsetzen

Viele Einrichtungen haben zusätzlich zu ihren üblichen Drittmitteln Gelder speziell zur Gleichstellung und/oder Nachwuchsförderung eingeworben. Häufig bestehen Unsicherheiten darüber, für welche Maßnahmen die Mittel genau eingesetzt werden dürfen. Die damit betrauten Personen haben nicht immer einen Gleichstellungs- und/oder Personalentwicklungshintergrund. Das Seminar stützt diese Personen in ihrer Rolle und bringt sie in Austausch mit anderen in gleicher Rolle.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Klärung/Verständnis der eigenen Rolle | Grundlagen: Forschungsstand (und Recht) | DFG Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards | Verwendungsrichtlinien | Strategie und Maßnahmen

Finanzen
Soft Skills/Medien
 Workshop 3
 Führung in der Wissenschaft
Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills/Medien**Termin & Ort****21.–22. Februar 2018**

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

**Ihre Referentinnen**

Dr. Daniela Heitzmann, Wiebke Kircheisen, Dr. Dagmar Simon

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 969,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 775,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 131,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung

**Ihr Ansprechpartner**

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
 Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de

Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement stehen vor der Herausforderung, strukturelle Veränderungen zu bewältigen und gleichzeitig Spitzenleistungen zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten erforderlich. Da wissenschaftliche Höchstleistungen nur im Team erreicht werden können, ist die effektive Kommunikation der Teammitglieder ein entscheidender Erfolgsfaktor.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Überblick über die Führungsforschung und deren Relevanz | Mitarbeiterführung und -motivation | Konfliktmanagement im Team | Teamarbeit und Teamkultur

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

**Termin & Ort****26.–27. Februar 2018**

TOP Tagungszentrum AG, München

**Ihre Referentinnen**

Dr. Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 964,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 771,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 136,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
 Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Workshop 4 Finanzen und Controlling

Die Steuerung von Finanzströmen ist ein zentraler Bestandteil der Managementaufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen. Forschungsverbünde müssen dabei die Beziehungen zu Mittelgebern und Projektpartnern koordinieren, was den Kontakt zu zwei Systemen bedeuten kann: zu kaufmännisch rechnenden und kameralen Institutionen. Das Seminar geht auf die Besonderheiten beider Rechnungsarten ein und gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Verwendung von Fördergeldern der DFG.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Kamerales und kaufmännisches Rechnungswesen | Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling | Budgetierung | Haushalts- und Zuwendungsrecht | DFG-Spezifika: Verwendungsrichtlinien, Mittelanforderung, Verwendungsnachweis, Programmpauschale

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Finanzen
Recht



Termine & Orte

WORKSHOP 1: 08. – 10. April 2018

Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld e.V., bei Borken

Alternativtermin

WORKSHOP 2: 08. – 10. Juli 2018

Erbacher Hof, Mainz



Ihre Referenten

Jörg Benthien, Dr. Michael Hinz, Dr. Thomas Münker



Kosten

WORKSHOP 1: Teilnahmegebühren: 765,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 234,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 612,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 234,- Euro* (s. S. 5).

WORKSHOP 2: Teilnahmegebühren: 817,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 182,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 654,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 182,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Workshop 5 Online-Kommunikation und Neue Medien

Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, um die Arbeit und die Aktivitäten der eigenen Hochschule, Forschungseinrichtungen oder des Verbundes im Internet zu kommunizieren. Auch neue Medien und soziale Netzwerke spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Grundlegend ist dabei die Frage, welche Ziele die Darstellung im Netz verfolgt und welche unterschiedlichen Zielgruppen angesprochen werden sollen. Der Kurs konzentriert sich auf wenige, aber effektive Instrumente und vermittelt auch wichtiges Grundlagenwissen zu juristischen Aspekten der Online-Kommunikation.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Überblick Online-Kommunikation / Neue Medien | Instrumente der Online-Kommunikation | Aufbau und Gestaltung von Websites, Facebook-Profilen o.Ä. | Konzeptentwurf | Urheberrecht: Abbildungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Verstöße

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

 Workshop 6
 Konfliktmanagement
**Termin & Ort****06.–08. Mai 2018**

Evangelische Akademie Bad Boll

**Ihre Referenten**Dr. Patrick Honecker, Prof. Dr. Alexander Häntzschel,
RA Dennis Tölle**Kosten**Teilnahmegebühren: 788,– Euro; zzgl. Tagungspauschale:
211,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtun-
gen: 630,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 211,– Euro*
(s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtun-
gen und Vollverpflegung.**Ihre Ansprechpartnerin**Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de

Überall, wo sich Menschen begegnen – und ganz beson-
ders in der Arbeitswelt – stoßen auch verschiedene Haltun-
gen, Meinungen und, begründet durch die jeweilige Rolle,
auch unterschiedliche Interessen aufeinander. Durch gute
Konfliktprophylaxe sind manche Kollisionen vermeidbar,
und doch heißt „Leitung“ nicht zuletzt immer auch „Konflikt-
management“. Im Seminar werden sowohl die Möglichkei-
ten zum eigenen Umgang mit Konflikten sowie die Strukturie-
rungsmöglichkeiten von Konfliktgesprächen bearbeitet und
durch praktische Übungen vertieft.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und Wissen-
schaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen
sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten
Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere Mitarbei-
terInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und
Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie
aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, For-
schungszentren.

› Inhalte

Rollenspezifika in Konflikten | Konfliktgespräche führen |
Eigener Umgang mit Konflikten | Konflikttypen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

**Termin & Ort****15.–17. Mai 2018**

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

**Ihre Referentin**

Gabi Manneck

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.110,– Euro; zzgl. Tagungspauscha-
le: 240,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtun-
gen: 888,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 240,– Euro* (s.
S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen
und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

WORKSHOP: Themenspezifische Workshops



Workshop 7 Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Soft Skills / Medien

Die Außendarstellung von Universitäten, aber auch einzelner Organisationseinheiten wie Forschungsverbünden hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Wettbewerb um Drittmittel spielen auch die Medienpräsenz und das eigene Standing in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Das Seminar stellt Instrumente und Konzepte vor und trainiert praxisorientiert deren Anwendung.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Öffentlichkeitsarbeit und PR in der Wissenschaft | Wissenschaft als Medienthema | Medieninterviews: eine praxisbezogene Einführung | Kameratraining | Verständlich und interessant schreiben – die Pressemitteilung | Schreibübung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.



Termin & Ort

24.–26. Juni 2018

Evangelische Akademie, Bad Boll



Ihre ReferentInnen

Dr. Andreas Archut, Jörg Göpfert, Friederike Kroitzsch



Kosten

Teilnahmegebühren: 889,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 211,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 711,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 211,- Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Verpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Workshop 8 Projektmanagement und Teambuilding

In wissenschaftlichen Einrichtungen sind die Arbeitsformen zunehmend von Projektarbeit geprägt. Charakteristisch sind hierbei das Überschreiten von Fach- und Ressortgrenzen und Zuständigkeiten sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Neben Kenntnissen des klassischen Projektmanagements sind daher ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und ein lösungsorientierter Umgang mit Konflikten wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Grundlagen des Projekt- und Forschungsmanagements | Projektplanung | Projektdurchführung | Projektcontrolling | Teambuilding und Teamphasen | Zwischenmenschliche und „weiche“ Faktoren im Projektmanagement

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills / Medien

Workshop 9 Management von Forschungsverbünden

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Führen, Handeln, Entwickeln**Termin & Ort****26.–28. November 2018**

Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

**Ihre Referentin**

Alexandra Bielecke

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 1.049,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 151,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 839,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 151,– Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de

Wissenschaftliche Kooperationen zu gestalten ist anspruchsvoll, besonders in interdisziplinären Forschungsverbünden, die mehrere Einzelprojekte vereinen. Die Anforderungen an die Koordination solcher Verbünde sind hoch. MitarbeiterInnen müssen dem gerecht werden, strategisch planen, Projekte administrativ steuern und zudem Bedingungen schaffen, unter denen sich die KollegInnen aus Teilprojekten konstruktiv einbringen können und so gemeinsam dem Verbund zum Erfolg verhelfen.

› Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

› Inhalte

Ansprüche an das Management: die Koordination von Forschung und Forschenden | Instrumente zur Reflexion der eigenen Rolle im Verbund | Steuerung und Kommunikation im Verbund | Teamentwicklung | Gemeinsame Fallarbeit an herausfordernden Situationen | Strategische Entwicklung und konzeptionelles Controlling

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

**Termin & Ort****05.–07. Dezember 2018**

Caritas Tagungszentrum, Freiburg im Breisgau

**Ihre ReferentInnen**

Magnus M. Gees, Dr. Ute Symanski

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 887,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 213,– Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 710,– Euro; zzgl. Tagungspauschale: 213,– Euro* (s. S. 5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungen und Vollverpflegung.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Angela Tanner, M.A., Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144, Mail: tanner@zwm-speyer.de



Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

WORKSHOP: Themenspezifische Workshops

Hintergrund und Thematik

Ombudspersonen stehen in Auseinandersetzungen für Redlichkeit in der Wissenschaft an »vorderster Front«: Sie kanalisieren und bewerten disparate Informationen, begleiten die verschiedenen Akteure und sorgen für wertschätzende Lösungen. Ombudspersonen stehen für gute wissenschaftliche Praxis – und dabei zugleich zwischen KollegInnen, Fakultäten und den Leitungen von Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Die Klärung der Rolle und Aufgaben sowie die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Arbeit als Ombudsperson und sind Bestandteil des Workshops. Darüber hinaus bringt der Workshop Ombudspersonen aus unterschiedlichen Einrichtungen in eine geschützte Interaktionsbeziehung, um gemeinsam Rahmenbedingungen und Handlungsfelder zu klären und auszu-leuchten.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. hat den Workshop für Ombudspersonen in enger Abstimmung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt. Das ZWM dankt der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die substanzielle Unterstützung der Workshops. Die Durchführung des Workshops ist auf Anfrage auch in einzelnen Einrichtungen möglich, wenn dort Personengruppen gezielt geschult werden sollen.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Konzept/Methodik

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen neben der Klärung von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Rollen und Aufgaben von Ombudspersonen aktuelle Fälle und Situationen, die die TeilnehmerInnen sowie die TrainerInnen einbringen (»Critical Incidents«). Die TeilnehmerInnen setzen sich aktiv mit Kommunikationstechniken und Interventionsmöglichkeiten auseinander und lernen Tools zur Konfliktanalyse kennen.

Inhalte

› Einführung

Rechtliche Rahmenbedingungen | Rollen- und Aufgabenklärung | Prävention: Strategien und Instrumente

› Konfliktmanagement und Mediation I

Fehlerkultur – Gesprächskultur: Erfahrungen und Erwartungen | Konfliktbegriff und -diagnose, Tools zur Konfliktanalyse | Interventionsmöglichkeiten | Mediation: Grundlagen und Abgrenzungen; Instrumente und Haltungen

› Konfliktmanagement und Mediation II: Werkstatt

Kollegiale Fallberatung: Critical Incidents | Rollenspiele | Kommunikationstechniken



Termin & Ort

WORKSHOP 1: 19.–20. Februar 2018

Hotel Franz, Essen

Alternativtermin

WORKSHOP 2: 01.–02. Oktober 2018

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen



Ihre Referentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel



Kosten

Die DFG übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 135,- Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 645,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 135,- Euro. Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen: 516,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 135,- Euro* (s.S.5). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/ombudspersonen



Hintergrund und Thematik

Der Follow Up-Workshop baut auf den Inhalten des Grundlagen-Workshops ‚Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen‘ auf und bietet die Möglichkeit, sich über Aktualisierungen in den rechtlich-formalen Aspekten zu informieren sowie die Kenntnisse in der Mediationspraxis zu vertiefen und zu erweitern. Fokus dieses Vertiefungsworkshops ist das methodische Herangehen an komplexe Fallkonstellationen und der Umgang mit Eskalationen. Der Diskussion und Reflexion eigener Fälle, dem Austausch mit erfahrenen OmbudskollegInnen und dem Üben an Fallbeispielen wird wiederum genügend Raum gegeben.

Zielgruppe

Der Follow Up-Workshop für Ombudspersonen richtet sich an alle Ombudspersonen von deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die den Grundlagen-Workshop ‚Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen‘ besucht haben und die Tätigkeit als Ombudsperson weiter ausüben.

Konzept/Methodik

Impulsvorträge zu rechtlichen und methodischen Fragen, Bearbeitung eigener Fälle, Methoden und Interventionsmöglichkeiten bei der Bewältigung eskalierender Konflikte, kollegialer Austausch und Selbstreflexion



Termin & Ort

04.–05. Juni 2018

Harnack-Haus, Berlin



Ihre Referentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel



Kosten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 161,- Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 439,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 161,- Euro. Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen: 351,- Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 161,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/OmbudsFollowUp



Thementage und Expertengespräche

Wissenschaftsmanagement ist ein dynamisches Feld, in dem beständig neue Herausforderungen entstehen und schnelle Reaktionen gefragt sind. Die ZWM-Thementage binden Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltungspraxis ein. Sie bieten ein Forum, um aktuelle praktische Fragen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, Lösungen zu entwickeln und Kontakte zu knüpfen. Unter dem Titel »State of the Art« veranstaltet das ZWM regelmäßig Tagungen für ExpertInnen aus dem Wissenschaftsmanagement.

Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/tagung

State of the Art
Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft:
Strategische Chancen und Handlungsfelder der
Digitalisierung

Tage des Wissenschaftsmanagements

Train the Trainer –
Netzwerktreffen der ReferentInnen
und TrainerInnen

Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft: Strategische Chancen und Handlungsfelder der Digitalisierung

Hintergrund und Thematik

Im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen wird viel über Digitalisierung und viel über Wissenschaft gesprochen – selten wird beides zusammen gedacht. Genau hier möchte unsere Tagung ansetzen: Wie könnten die Wissenschaftseinrichtungen im Jahr 2030 aussehen? Wie wollen wir, dass sie aussehen? Und wie können wir sie auf dem Weg dahin aktiv gestalten? Was muss bzw. kann dafür heute schon in die Wege geleitet werden?

In der wissenschaftspolitischen Diskussion wird die Digitalisierung häufig als Mittel zur Demokratisierung der Bildung sowie als Chance für gesellschaftliche Teilhabe bezeichnet. Bildung soll durch Digitalisierung individueller und gerechter werden. Gerne wird die anstehende Digitalisierung auch als Profilierungschance für die Wissenschaftseinrichtungen begriffen – einhergehend mit internationalen Sichtbarkeitssteigerungen. Über Förderprogramme und die Einrichtung von (nationalen) Strukturen wird intensiv debattiert. Aber sind die Ergebnisse dieser Diskussionen alle realisierbar und zielführend? Müssen nicht zunächst die Wissenschaftseinrichtungen den möglichen Nutzen der Digitalisierung für sich selbst herausarbeiten, richtungsgebende Visionen entwickeln und ganzheitliche Strategien erarbeiten, um dann aktiv in den Dialog mit der Politik treten zu können?

Eine digitale Ausrichtung einer jeden Organisation ist unumgänglich. Diese kann sehr unterschiedlich ausfallen und durchaus als Profilierungschance für Wissenschaftseinrichtungen gesehen werden. Dazu muss jedoch Digitalisierung in ihrer strategischen Dimension verstanden und in den Bereichen Forschung, Lehre, Verwaltung und Serviceeinrichtungen konsequent verzahnt werden. Bis dato behandeln viele Einrichtungen nur einzelne Bereiche unabhängig voneinander – projektförmig und ohne Gesamtkonzept. Doch implementierte Videokonferenzen, MOOCs, eAkten, Onlineanträge und ein digitalisierter Buchbestand sind erst der Einstieg in die Digitalisierung. Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft müssen Digitalisierungs-Projekte in ihrer Ausrichtung auf die wichtigsten Stakeholder (Studierende, WissenschaftlerInnen, MitarbeiterInnen, Kooperationspartner und Gesellschaft) konsequent miteinander vernetzen und so den Mehrwert von Digitalisierung – jenseits des bloßen buzzwords – herausstellen.

Die Tagung will dezidiert nicht den Bereich Datenmanagement und Security thematisieren, sondern einen Fokus auf Möglichkeiten, Chancen und Visionen der zukünftigen NutzerInnen legen und eine konkrete Vision von unterschiedlichen Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft entwerfen.

Konzept / Methodik

Neben einführenden, strategisch orientierten Vorträgen sollen Leuchtturmprojekte einzelner Hochschulen und außerhochschulischer Forschungseinrichtungen vorgestellt werden. Darüber hinaus bieten offene Formate die Möglichkeit, in Teilaspekte vertieft einzusteigen. Ein Blick über den Teller- rand in die Privatwirtschaft rundet die Tagung ab.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an die VertreterInnen der zentralen und dezentralen Führungsebenen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, an Fachleute aus Strategie-, Entwicklungs- und IT-Abteilungen, alle WissenschaftsmanagerInnen sowie an interessierte ForscherInnen.

Termin & Ort

Die Veranstaltung findet vom **10.–11. Juli 2018** im Schloss Herrenhausen in Hannover statt.

Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A., Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159, Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Tage des Wissenschaftsmanagements

Seit über zehn Jahren widmet sich das ZWM in Expertengesprächen der Diskussion aktueller wie übergreifender Themen mit wissenschaftspolitischen Implikationen. Dazu kommen Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit VertreterInnen intermediärer Organisationen und Förderern zusammen. Interessen und Positionen werden transparent gemacht, wechselseitiges Verständnis entsteht, kongruentes Handeln wird ermöglicht, Impulse für die Entwicklung des Wissenschaftssystems werden gesetzt. Auch 2018 diskutieren die Teilnehmenden wieder aktuelle und zentrale Fragestellungen des Wissenschaftsmanagements.

Die Veranstaltung richtet sich an die Leitungsebene aus dem Wissenschaftssystem und der Wissenschaftspolitik.



Termin & Ort

voraussichtlich Juli 2018



Programmhinweis

Die Teilnahme ist nur auf Einladung des ZWM-Vorstands möglich.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer
Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de

Train the Trainer – Netzwerktreffen der ReferentInnen und TrainerInnen

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. arbeitet gemeinsam mit weit mehr als hundert ExpertInnen aus dem Wissenschaftssystem und aus der Wirtschaft an der Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements. Das Netzwerktreffen dieser ReferentInnen und TrainerInnen des ZWM bietet die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen sowie die Herausforderungen und Ziele zu beschreiben, die die Weiterbildungsaktivitäten im Wissenschaftsmanagement in den kommenden Jahren bestimmen werden. Aktivierende Elemente, Planspiele, »Critical Incidents«: Im Format des moderierten Erfahrungsaustauschs werden Konzepte, Strategien und Instrumente der Wissensvermittlung diskutiert und erprobt.

Die Veranstaltung richtet sich an ReferentInnen und TrainerInnen. Die Teilnahmegebühren übernimmt das ZWM.



Programmhinweis

Eine Teilnahme ist nur auf Einladung möglich.



Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser, Co-Leiterin Weiterbildung
Fon: 06232 654-401, Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Konzept

Inhouse-Weiterbildungen bietet das ZWM zu allen Themenfeldern des Wissenschaftsmanagements an. Aufbau, Inhalte und Ziele dieser Programme entwickeln wir auf der Grundlage einer detaillierten Situations- und Bedarfsanalyse gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung. Auf diese Weise sind die Veranstaltungen genau auf die Bedürfnisse und alltäglichen Anforderungen der spezifischen Zielgruppe und gleichzeitig auf die institutionellen Besonderheiten abgestimmt. Praxisorientierung hat dabei höchste Priorität: Gruppenarbeiten, Planspiele sowie Situationen und Fälle aus dem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden den Fluchtpunkt der Arbeit. Unsere ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Die Veranstaltungen werden kontinuierlich evaluiert und gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung reflektiert. Ob Workshop, Lehrgang oder Coaching, ob innerhalb Deutschlands oder international: Das ZWM entwickelt ein individuelles Konzept.

Mögliche Inhalte

Antragscoachings für Postdocs | Trainings für Berufungsverhandlungen | Moderierter Erfahrungsaustausch für DekanInnen | Führungskurse und mehrmodulige Lehrgänge für WissenschaftlerInnen, EU-ReferentInnen u. a. | Workshops zu Personalauswahl und Teambuilding, zur leistungsorientierten Mittelvergabe, zu Kommunikation und Konfliktmanagement, zu Mitarbeitergesprächen, zu strategischer Kommunikation | Projekt- und Change Management | Finanzmanagement an Hochschulen | Mediation für Ombudspersonen u.v.m.



Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi, Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390, Mail: mundi@zwm-speyer.de



Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/inhouse

Beratung aus dem ZWM: Systemwissen mit Methoden-Know-how

Zusätzliche Angebote des ZWM

Warum Beratung?

Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen haben einen Auftrag, an dem sie von Geldgebern, Kunden und Öffentlichkeit gemessen werden. Für starke Leistungen in Forschung, Lehre und Wissenstransfer sind eine kompetente Führung und funktionsadäquate Prozesse unabdingbar. Die Beratung des ZWM unterstützt das Streben nach Spitzenleistungen.

Unsere Beratungsarbeit basiert auf Systemwissen und Methoden-Know-how: Als größtes nationales Netzwerk im Wissenschaftsmanagement bringt das ZWM ExpertInnen zusammen, die umfassende fachliche Kompetenzen und Erfahrung in der Leitung von Wissenschaftsorganisationen haben. So kann das ZWM für jedes Projekt Ressourcen gezielt mobilisieren – »aus dem System für das System«.

Wie wir beraten

Die Beratungsphilosophie ist geprägt von der Idee des kollegialen Lernens: Die Expertise des Auftraggebers verbindet sich mit dem Know-how der SpezialistInnen aus dem Netzwerk. Lösungen werden gemeinsam erarbeitet. Das bürgt dafür, dass am Ende der Beratung Prozesse und Strukturen stehen, die zu der auftraggebenden Organisation passen und im besten Sinne nachhaltig sind.

Das ZWM bietet Fachwissen und Systemkenntnis – gekoppelt mit der Perspektive von Außenstehenden. Als gemeinnütziger, mitgliedergetragener Verein arbeitet das ZWM kostendeckend, aber nicht gewinnorientiert. Der Beitrag zur Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements steht im Vordergrund.

Beratungsfelder

Das ZWM hat Hochschulen, Förder- und Trägerorganisationen, Forschungseinrichtungen zwischen 2012 und 2017 in rund 40 Projekten erfolgreich beraten. Die Stärke des ZWM entfaltet sich vor allem auf den Feldern

- › Strategie,
- › Organisation und Prozesse,
- › Kommunikation und Führung,
- › Finanzen und Controlling.

So unterstützt das ZWM mit strukturierten Beratungskonzepten Hochschulen bei der Einführung von Personalentwicklungskonzepten für alle Statusgruppen oder beim Ausbau des Wissenstransfers und der Erfüllung der "Third Mission". Beratung zu Fragen der Organisationsentwicklung und die Moderation von Strategieworkshops zielen auf Strukturen und Prozesse. Nah am Menschen ist das ZWM mit seinen Angeboten zu Mediation und Coaching für Führungskräfte.

Referenzprojekte

- › Erarbeitung eines Leitbilds für das Institut für Solarenergieforschung Hameln (2017)
- › Moderation von Strategieklausursitzungen zweier Fakultäten der Hochschule Karlsruhe (2017)
- › Umfassende Verwaltungsreform an der Universität Siegen (2014–2016)
- › Fusion zweier naturwissenschaftlicher Fakultäten an der Universität des Saarlandes (2016)
- › Evaluation von Forschungscustern der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (2013–2015)
- › Verwaltungsevaluation des Robert-Koch-Instituts (2014)



Ihr Ansprechpartner

Dr. Frank Stäudner, Leiter Beratung
Fon: 06232 654-149, Mail: staedner@zwm-speyer.de



Ausführliche Informationen

www.zwm-speyer.de/beratung



Mit Hilfe des ZWM ist es gelungen, eine maßgeschneiderte Lösung für eine nicht alltägliche Aufgabe zu finden: die Evaluierung der Verwaltung einer außeruniversitären Forschungseinrichtung. Die vom ZWM durchgeführten und gut dokumentierten Mitarbeiterworkshops haben uns sehr geholfen, unseren Service für die wissenschaftlichen Abteilungen unseres Hauses weiter zu verbessern.“

Dr. Anke Engelbert

Leiterin der Zentralen Verwaltung, Robert Koch-Institut, Berlin



Der Fusionsprozess zweier Fakultäten stellt eine große Reorganisationsaufgabe dar, von der insbesondere die Fachrichtungs- und Lehrstuhlebene betroffen sind. Aufgrund der Gemengelage von Interessen seitens des Präsidiums, der Fachrichtungen und der Arbeitskreise ist dies häufig vor allem im personellen Bereich eine große Herausforderung. Eine Projektbegleitung von außen, die einen objektiveren Blick auf die Protagonisten zulässt, ist hier sehr hilfreich. Das ZWM hat uns in diesem Prozess tatkräftig und mit neuen Ideen unterstützt.“

Cornelia Gehm

Geschäftsführerin der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Universität des Saarlandes



Die Umsetzung einer Verwaltungsevaluation ist ein vielschichtiges Projekt. Das ZWM-Team beherrscht die Anforderungen vollständig. Mit Kompetenz, Fingerspitzengefühl und Humor gelingt es, die Arbeit in den Teilprojekten erfolgreich zu gestalten, verschiedenste Akteure mit Blick auf das gemeinsame Ziel zu vereinen, mit veränderlichen Anforderungen umzugehen und auch Widerstände produktiv zu machen.“

Ulf Richter

Kanzler der Universität Siegen

In vier Semestern zum M.P.A.: Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer

Zusätzliche Angebote des ZWM

Inhalte und Ziele

Der berufsbegleitende Studiengang Wissenschaftsmanagement führt in vier Semestern zum Master of Public Administration (M.P.A.). Das Studienprogramm ist an den Strukturen und Erfordernissen des Wissenschaftssystems ausgerichtet und bereitet gezielt auf die vielfältigen und komplexen Managementanforderungen in wissenschaftlichen Organisationen vor. Die multiperspektivische Ausrichtung verbindet Verwaltungswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Sozial- und Geisteswissenschaft sowie Rechtswissenschaft. Die Präsenzphase in Speyer beträgt je Semester etwa zehn Tage. Blended-Learning-Elemente sichern den nachhaltigen Wissens- und Kompetenzerwerb. Erfahrene Führungskräfte aus dem Wissenschaftssystem und die sehr guten Rahmenbedingungen am Standort Speyer gewährleisten eine intensive Betreuung der Studierenden.

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. haben den Studiengang gemeinsam konzipiert. Um Bedarfs- und Praxisorientierung zu garantieren, wird die Entwicklung des Curriculums kontinuierlich mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen rückgekoppelt. In die Konzeption sind zudem die Erfahrungen mit dem einsemestrigen Zertifikatsstudiengang »Wissenschaftsmanagement« und den ZWM-Weiterbildungsangeboten eingeflossen. Der Master-Studiengang wurde von evalag akkreditiert. Die Leitung des Masterstudiengangs obliegt Prof. Dr. Michael Hölscher, der seit April 2015 den Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement innehat. Zu seinen Schwerpunkten gehören Hochschul- und Wissenschaftssysteme, Innovation und Wirtschaftskultur.



Termine, Kosten & Bewerbung

Das Studium beginnt jeweils im Sommersemester und dauert vier Semester. Stichtag der Bewerbung ist jeweils der 2. Januar. Jedes Jahr stehen in der Regel 25 Studienplätze zur Verfügung. Für die Teilnahme am Studiengang wird ein Entgelt in Höhe von 8.000,- Euro erhoben. BewerberInnen müssen einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (210 ECTS-Punkte) und einschlägige Berufserfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr nachweisen.

Bewerbungen senden Sie bitte an:

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
MPA-Wissenschaftsmanagement
Postfach 1409
D-67324 Speyer



Ausführliche Informationen

www.wissenschaftsmanagement-speyer.de

wim'o: Wissens- und Netzwerkplattform für WissenschaftsmanagerInnen

Das Internetportal www.wissenschaftsmanagement.online ist die zentrale Wissens- und Vernetzungsplattform für WissenschaftsmanagerInnen. Die Seite bietet gebündelt Informationen für verschiedene Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement und ein berufsfeldspezifisches Netzwerk mit Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und Web 2.0-Funktionen.

Die Seite richtet sich an MitarbeiterInnen im Management und in der Verwaltung von wissenschaftlichen Einrichtungen sowie an WissenschaftlerInnen, die mit Managementaufgaben betraut sind. Das Portal ist kosten- und werbefrei und wird redaktionell betreut. Es versteht sich vor allem als nutzergetragene Plattform. Registrierte Mitglieder können selbst Ankündigungen oder Ausschreibungen platzieren und eigene Beiträge online zur Verfügung stellen.

Zugang zu den vielfältigen Inhalten finden NutzerInnen entweder über elf Themenfelder, die die zentralen Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement abdecken, oder über die drei Rubriken „Wissen“, „Menschen“ und „Aktivitäten“. Auf allen Seiten werden Querverweise auf verwandte Beiträge oder neue Inhalte in den verschiedenen Rubriken angeboten.

Der Bereich »Wissen« umfasst eine thematisch sortierte, frei verfügbare Fach-Datenbank mit rund 2000 wissenschaftlichen Aufsätzen, hochschulpolitischen Beiträgen, Studien, Tagungsbeiträgen und Praxisberichten. LeserInnen finden fundiertes und anwendungsorientiertes Wissen zur Gestaltung von Managementprozessen in Wissenschaftseinrichtungen. Die Redaktion prüft und sichert die Qualität der Inhalte. Ältere Beiträge sind in einem separaten, ebenfalls frei zugänglichen Archiv aufbewahrt. In der Rubrik »Menschen« nutzen aktuell mehr als 4700 Mitglieder aus über 750 Organisationen die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Profil als Akteur im Wissenschaftssystem zu präsentieren und ihre Kompetenzen und Expertise anzubieten. In offenen und geschlossenen Gruppen können thematische Diskussionen geführt oder gemeinsame Projekte organisiert werden. Über 80 Gruppen laden derzeit zum Austausch ein. Eine Stellenbörse und ein Veranstaltungskalender im Bereich »Aktivitäten« ergänzen das Angebot. NutzerInnen finden hier aktuelle Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten speziell für ihren Berufskontext.

Das ZWM hat das Portal 2008 mit Unterstützung der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Plattform von wissenschaftlichen Institutionen, Verlagen und Zeitschriften. »wissenschaftsmanagement-online« ist eine wichtige Säule der Arbeit des ZWM und trägt als Angebot aus dem Wissenschaftsmanagement für das Wissenschaftsmanagement wesentlich zum Auftrag des gemeinnützigen Vereins bei.



Ihr Ansprechpartner

Theo Hafner, M.A., M.C.M., Leiter Interaktion und
Kommunikation | wissenschaftsmanagement-online
Fon: 06232 654-411, Mail: hafner@zwm-speyer.de



Portal »wim'o«

www.wissenschaftsmanagement-online.de

Institutionelle Mitglieder des Zentrums für Wissenschaftsmanagement

- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., München / Berlin
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Andrassy Universität Budapest

- BASF SE, Ludwigshafen

- Stiftung caesar, Bonn

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD), Bonn
- Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg
- Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV), Speyer
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Köln

- Evangelische Hochschule Ludwigsburg

- Fachhochschule Dresden (FHD) – private Fachhochschule gGmbH
- Fachhochschule Erfurt
- Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meissen
- Forschungsverbund Berlin e.V.
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

- Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH, Berlin
- Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH, Neuherberg
- Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
- Helmut Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
- Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), Berlin
- HIS – Institut für Hochschulentwicklung e.V., Hannover
- Hochschule Darmstadt
- Hochschule für Musik Detmold
- Hochschule Esslingen
- Hochschule Geisenheim, University
- Hochschule Heilbronn
- Hochschule Ludwigshafen am Rhein
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Mannheim
- Hochschule Neubrandenburg
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- Hochschule RheinMain, Wiesbaden
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Bonn
- Horváth und Partners, Stuttgart

- Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
- Justus-Liebig-Universität, Gießen

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

- Leibniz-Institut für Festkörper- & Werkstoffforschung (IFW) Dresden e.V.
- Leibniz Universität Hannover
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg
- Ludwig-Maximilians-Universität, München

- Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
- Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch
- Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, Bonn
- MCI-Management-Center, Innsbruck
- MLP Finanzberatung SE, Wiesloch

- Otto-Friedrich-Universität, Bamberg
- Otto von Guericke Universität Magdeburg

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH), Aachen
- Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg

- T-Systems International, Business Line Public & Healthcare, Frankf./M.
- T-Systems Solutions for Research GmbH, Oberpfaffenhofen
- Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
- Technische Universität Darmstadt
- Technische Universität Kaiserslautern
- Technische Universität München

- Universität Bayreuth
- Universität Erfurt
- Universität Kassel
- Universität Konstanz
- Universität zu Lübeck
- Universität Osnabrück
- Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- Universität Siegen
- Universität Stuttgart
- Universität Ulm

- Verein zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts e.V., Münster
- Villa Vigoni e.V., Deutsch-Italienisches Zentrum, Comer See

- Westsächsische Hochschule, Zwickau
- WHU-Otto-Beisheim School of Management, Vallendar
- Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL), Berlin

Dr. Christiane Ackermann

Leiterin des Dezernats Forschung und Transfer, Technische Universität Darmstadt

Dr. Friedrich Ahuis

Wissenschaftlicher Referent, evalag Evaluationsagentur Baden-Württemberg, Mannheim

Dr. Andreas Archut

Dezernatsleiter Hochschulkommunikation, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Antonius Assheuer

Leiter des Dezernats Tarifpersonal und nebenberuflich Beschäftigte, FernUniversität in Hagen

Dr. Olaf Bartz

Geschäftsführer der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland, Bonn

Laurence Baumgart

Mediatorin und Coach, Berlin

Dr. Sabine Behrenbeck

Leiterin der Abteilung Tertiäre Bildung, Wissenschaftsrat, Köln

Jörg H. Benthien

Projektleiter, HIS Hochschul-Informationssystem eG, Hannover

Prof. Dr. Anton Bespalov

Pavlov Medical University und Mitgründer PAASP GmbH, Heidelberg

Alexandra Bielecke

Beraterin und Mediatorin, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

Dr. Sophie Biesenbender

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Hannover

Jürgen Böhme

Böhme Management Diagnostik, Pliezhausen

Ernst-August Bolte

Bolte Management Diagnostik, Hamburg

Jörg Botti

Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling, Betriebswirtschaft, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, München

Prof. Dr. Uta Bronner

Coach, ImpulsPlus, Köln

Matthias Chardon

Wissenschaftspolitischer Referent in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft, München

Dr. Nadine Chmura

Geschäftsführerin der University of Bayreuth Graduate School, Universität Bayreuth

Dr. Frauke Choi

Mitarbeiterin im Personalservice und -entwicklung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und freiberufliche Coach, Mainz

Prof. Dr. Perizat Daglioglu

Beraterin und Coach, Hochschule der Wirtschaft für Management, Mannheim

Dr. Stefan Danz

Leiter des Rechtsamts, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Robert Debusmann

Leiter der Stabsabteilung Forschungsförderung, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Ulrich Dettweiler

Associate Professor in pedagogy, University of Stavanger, Norway

Julia Dietrich

Trainerin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Dr. Georg Düchs

Referent des Vorstands, Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., Bad Honnef

Denise Feldner

Geschäftsführerin German U15, Berlin

Achim Fischer

Leiter des Amts für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Heidelberg

Marcus Flatten

Geschäftsführer, Mann beißt Hund – Agentur für Kommunikation GmbH, Hamburg

Dr. Katja Flieger

Wissenschaftsjournalistin, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

Wolfgang Foit

Trainer, ehemals Gruppenleiter Personal, Recht, Organisation, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Angela Fuhrmann

Beraterin, Moderation, Mediation, Frankfurt/Main

Dr. Jens-Peter Gaul

Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Magnus M. Gees

Trainer und Berater, Freiburg

Jan Gerken

Kanzler der Universität Erfurt

Andrea Gerlach-Newman

Kanzlerin, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Karsten Gerlof

Kanzler der Universität Potsdam

Nadja Gilbert

Trainerin und Coach, Birgit Keydel GmbH, Berlin

Dr. Markus Glöckner

Justitiar und Leiter der Stabsstelle Berufungen, Universität Rostock

Jörg Göpfert

Wissenschaftsjournalist, Berlin

Barbara Greese

Psycholinguistin, Rhetorik- und Kommunikationstrainerin, Garching

Margret Grunwald-Nonte

Coach, Beraterin, Karat Managementberatung, Köln

Dr. Jürgen Güdler

Leiter der Gruppe Informationsmanagement, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün

Biopsychologie, Fakultät für Psychologie, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr.-Ing. Holger Günzel

Prozess- und Informationsmanagement, Hochschule für angewandte Wissenschaften, München

Dr. Nina Habermann

Project Officer, European Molecular Biology Laboratory, Heidelberg

Dr. Edmund Haferbeck

Manager der Rechts- und Wissenschaftsabteilung, PETA Deutschland, Stuttgart

Prof. Dr. Alexander Häntzschel

Studiengangsleiter Medien- und Kommunikationswissenschaften, SRH Hochschule für Wirtschaft und Medien Calw

Dr. Susan Harris-Hümmert

Post-doctoral Research Fellow, Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Universität Speyer

Dr. Reingis Hauck

Leiterin des Dezernats Forschungs- und EU-Hochschulbüro, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Anette Heberlein

Personalentwicklungs-Beraterin, Medizinische Hochschule Hannover

Kerstin Heitmann

Referentin des Personalreferats, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Dr. Daniela Heitzmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Georg-August-Universität Göttingen

Josef Herdner

Bürgermeister der Stadt Furtwangen

Dr. Oliver Herrmann

Berater, Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe a.D., Leiter Steinbeis-Beratungszentrum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement OWL, Detmold

Sandra Hertlein

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Dr. Sebastian Herwig

Leiter der Abteilung Forschungsinformationen und Forschungsberichter-
stattung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dr. Aletha Hinsken

Leiterin der Abteilung Akkreditierung, evalag Evaluationsagentur Baden-
Württemberg, Mannheim

Dr. Michael Hinz

Berater, Dozent und Coach für Wissenschaftsmanagement,
Kanzler der Universität Erfurt a.D., Jena

Barbara Hoffbauer

Coach, Trainerin und Geschäftsführerin Kepos GmbH, Mannheim

Sarah G. Hoffmann

Supervisorin und Coach (DGSv), Berlin

Dr. Jörn Hohenhaus

Kanzler, Kunstakademie Düsseldorf

Dr. Patrick Honecker

Dezernent Kommunikation und Marketing, Pressesprecher,
Universität zu Köln

Prof. Dr. Stefan Hornbostel

Leiter der Abteilung Forschungssystem und Wissenschaftsdynamik, Dt.
Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Hannover

Dr. Thomas Horstmann

Leiter des Dezernats für Forschungen und Transferservice an der
Universität Leipzig

Dr. Hans-Gerhard Husung

Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz a.D., Bonn

Dr. Kirsten Hüttemann

Direktorin, Stab Wissenschaftliche Integrität, Deutsche Forschungsge-
meinschaft, Bonn

Silke Johnen

Leiterin der Organisationsentwicklung, Gottfried Wilhelm Leibniz
Universität Hannover

Dr. Angela Joost

Trainerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsstelle des Bil-
dungswerks der Hessischen Wirtschaft, Frankfurt/Main

Dr. Lorenz Kaiser

Direktor für Forschungs- und Entwicklungsverträge und Internationales
Privatrecht, Fraunhofer-Gesellschaft, München

Elke Karrenberg

Leiterin des Referats Personalentwicklung, Johannes Gutenberg-Univer-
sität Mainz

Dr. Birgit Keydel

Trainerin, Mediatorin, Geschäftsführerin Birgit Keydel GmbH, Berlin

Wiebke Kircheisen

Leiterin der Unternehmensentwicklung, Deutsches Elektronen-Synchrotron,
Hamburg

Elmar Klebanowski

Trainer, Coach, Berater, Institut Almut Probst – Organisationsberatung
Training Coaching, Frankfurt/Main

Berthold Klein

Stellvertretender Leiter, Haushalt und Drittmittel, Technische Universität
Kaiserslautern

Dr. Michael Klingenberg

Projektmanager und Forschungs koordinierer der Abteilung
Medizinphysik, Universitätsklinikum Freiburg

Dr. Malte Kramer

Projektmitarbeiter, Forschungsinformationen & Forschungsberichterstat-
tung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Linda Krause

Institute of Computational Biology, Helmholtz Zentrum München

Dr. Verena Kremling

Leiterin der Stabsstelle Strategie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Dr. Robin Kröger

Trainer und Coach, Beratungsakademie Kröger, Darmstadt

Friederike Kroitzsch

Journalistin, SVR-Büro Buchen und Mosbach

Dr. Henning Kroll

Projektleiter am Fraunhofer Institut für Systemtechnik und
Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe

Bert Kruska

Berater und Business Coach, Heidelberg

Prof. Dr. Robert Kuhn

Professor für Grundlagen des Öffentlichen Rechts und Steuerrecht,
Universität Kassel

RA Prof. Dr. Alexander Kurz

Mitglied des Vorstands, Fraunhofer-Gesellschaft, München

Viola Küßner

Leiterin der Stabsstelle für Qualität in Studium und Lehre,
Hochschule Kaiserslautern

Dr. Oliver Locker-Grütjen

Leitung Science Support Centre, Universität Duisburg-Essen

Gabi Manneck

Beraterin, Trainerin und Psychotherapeutin, Hamburg

Anje Mein

Trainerin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung
Training Coaching, Frankfurt/Main

Jens Andreas Meinen

Kanzler der Fachhochschule Münster

PD Dr. Frank Meyer

Hochschuldidaktischer Lehrtrainer, Leiter des Fortbildungszentrums
Hochschullehre und Lehrbeauftragter, Universität Bayreuth

Silke Meyer

Sachgebietsleiterin Wirtschaftsplanung, Gottfried Wilhelm Leibniz
Universität Hannover

Dr. Hanna Milling

Mediatorin, Trainerin und Coach, Berlin

Johannes Moes

Leiter Nachwuchsbüro, Technische Universität Berlin

Dr. Carsten Morgenroth

Justiziar, Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena

Prof. Dr. Florian Müller-Plathe

Theoretische Physikalische Chemie, Technische Universität Darmstadt
und Trainer für internationale Führungskompetenz, Inter Culturas

Dr. Tanja Münch

Referentin des Vizepräsident Studium, Lehre und studentische
Angelegenheiten, Hochschule Darmstadt

Dr. Thorsten Mundi

Geschäftsführer des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V.,
Speyer

Dr. Thomas Munker

Programmdirektor der Gruppe Sonderforschungsbereiche, Forschungs-
zentren, Exzellenzcluster, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Prof. Dr. Michael Nagy

Präsident, Hochschule der Wirtschaft für Management, Mannheim

Manfred Nettekoven

Kanzler der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

Petra Nitzsche

Leiterin Qualitätsmanagement, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
(DLR), Köln

Prof. Dr. Frank Nolden

Rektor, Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

Dr. Sonja Ochsenfeld-Repp

Direktorin der Gruppe Qualitäts- und Verfahrensmanagement,
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Christian Prengel

Trainer, Coach, Sozial- und Erlebnispädagoge, Personalentwicklung,
Potsdam

Prof. Dr. Josef Puchta

Kaufmännischer Vorstand, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ),
Heidelberg

Dr. Jutta Rach

Hochschuldidaktische Beratungsstelle, Fachhochschule Münster

Svenja Rausch

Managerin für internationales Marketing, Universität zu Köln

Alice Reinecke

Prozessberaterin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Doreen Remer

Trainerin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Ulf Richter

Kanzler der Universität Siegen

Wolfgang Richter

Wissenschaftsjournalist, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

Henning Rickelt

Leiter der Abteilung für Hochschulentwicklung, Hochschule Heilbronn

Dr. Sabine Ritter

Studiendekanin, Fachbereich Sozialwissenschaften, Universität Bremen

Henning Rockmann

Justiziar, Referatsleiter Hochschulgesetzgebung, Governance, Hochschulrektorenkonferenz, Berlin

Anna Royon-Weigelt

Trainerin, Coach und Geschäftsführerin Respa – Coaching, Beratung, Mediation, Berlin

Elke Sass

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Qualitätsmanagement an Hochschulen", Hochschule Fulda

Prof. Dr. Rüdiger Schäfer

Führungskräftetrainer und Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Prozessorientierte Organisationsentwicklung, Forst

Dr. Sylvia Schattauer

Vorstandsstab, Fraunhofer-Gesellschaft, München

Dr. Andre Schlochtermeier

Leiter des Bereichs "Europäische und internationale Zusammenarbeit", DLR Projektträger, Bonn

Prof. Dr. Uwe Schmidt

Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung und der Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes der Universität Mainz

Dr. Marion Schmidt-Huber

Beraterin und Coach, A47 Consulting, München

Prof. Dr. Tassilo Schmitt

Professor für Alte Geschichte, Universität Bremen

Dr. Christian Schneijderberg

Leiter des Forschungsschwerpunkts "Innovation und Transfer", International Centre for Higher Education Research, Kassel

Susanne Schulz

Leiterin der Personal- und Organisationsentwicklung, Universität Duisburg-Essen

Dr. Wolfram Schüßler

Leiter der Consulting Services, At-CRIS GmbH, Karlsruhe

Dr. Stefan Schwartze

Administrativer Vorstand, Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum

Daniela Schweitzer

Kanzlerin der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Kurt R. Sendldorfer

Leiter der Abteilung Finanzangelegenheiten, Technische Universität Kaiserslautern

Dr. Waltraud Sennebogen

Leiterin des Referats Hochschulstrategie, Technische Universität Darmstadt

Dr. Kai Sicks

Dezernent Internationales, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dr. Dagmar Simon

Geschäftsführerin von Evacconsult – Evaluierung Forschung Beratung/Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Dr. Jochen Spielmann

Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen, Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Dr. Frank Stäudner

Leiter Beratung, Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Speyer

Wibke Stegemann

Trainerin, Mediatorin und Beraterin, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

Martin Steinberger

Direktor der Gruppe Strategie und Grundsatzfragen, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Dr. Daniel Stietenroth

Stabsstelle Forschungsförderung, Hochschule Bochum

Dr. Ute Symanski

Hochschulberaterin und Coach, Hochschulcoaching – Beratung für Hochschulentwicklung, Köln

Jörg Tappe

Personalentwicklungsberater, Sachgebietsleiter Tarifbeschäftigte, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Corinna Telkamp

Mediatorin, Coach und Trainerin, Berlin

Dr. Patrick Thuring

Leiter Qualitätsmanagement, Studienreform und Kennzahlen, Technische Universität Berlin

RA Dennis Tölle

Rechtsanwalt bei der Kanzlei Tölle Wagenknecht, Gründer und Chefredakteur von rechtambild.de, Bonn

Bettina Trittman

Moderatorin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

RA Dr. Thomas Tröltzsch

Oppenländer Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Stuttgart

Dagmar Ulrichs

Konfliktmoderatorin, Supervision, Coach, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

Dr. Harald von Kalm

Abteilungsleiter Fachübergreifende Querschnittsangelegenheiten, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Anne von Winterfeld

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Ulrike Margit Wahl

Trainerin, Beraterin und Geschäftsführerin von "Die Hochschülerfrischerin", Böhl-Gegeheime

Kajo Wasserhövel

Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium a.D., Geschäftsführer von Elephantlogic – Agentur für Strategieberatung, Berlin

PD Dr. Silke Weisweiler

Leiterin des Center for Leadership and People Management, Ludwig-Maximilians-Universität München

RA Dr. Gerhard Werner

Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Steuerrecht, Partner Rechtsanwälte Dr. Fettweis & Sozien, Freiburg

Dr. Jan-Martin Wiarda

Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin

Prof. Dr. Andreas Wien

Professor für Wirtschafts- und Internetrecht, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Dr. Achim Wiesner

Leiter der Stabsstelle Strategische Projekte und Exzellenz (SPE), Universität Bremen

Volker Wiest

Abteilungsleiter für Finanzen und Controlling, Hochschule Rhein/Main, Wiesbaden

Dr. Katrin Wodzicki

Bereichsleiterin Personalentwicklung, Georg-August-Universität Göttingen



Dr. Thorsten Mundi | Geschäftsführer
Fon: 06232 654-390 | Mail: mundi@zwm-speyer.de



Dr. Daniela Kaiser | Co-Leiterin Weiterbildung
Fon: 06232 654-401 | Mail: kaiser@zwm-speyer.de



Pascal Sadaune, M.A. | Co-Leiter Weiterbildung
Fon: 06232 654-159 | Mail: sadaune@zwm-speyer.de



Dr. Frank Stäudner | Leiter Beratung
Fon: 06232 654-149 | Mail: staedner@zwm-speyer.de



Theo Hafner, M.A., M.C.M.
Leiter Interaktion und Kommunikation | WIM'O
Fon: 06232 654-411 | Mail: hafner@zwm-speyer.de



Sabine Martin | Leiterin Veranstaltungsmanagement
Fon: 06232 654-378 | Mail: martin@zwm-speyer.de



Karin Bauer | Leiterin Finanzen und Personal
Fon: 06232 654-430 | Mail: bauer@zwm-speyer.de



Caroline Hupe, M.A. | Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-160 | Mail: hupe@zwm-speyer.de



Angela Tanner, M.A. | Referentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-144 | Mail: tanner@zwm-speyer.de



Simone Dampare | Projekt-Assistentin Weiterbildung
Fon: 06232 654-164 | Mail: dampare@zwm-speyer.de



Friederike Goerlich
Assistentin der Geschäftsführung | Veranstaltungsmanagement
Fon: 06232 654-304 | Mail: goerlich@zwm-speyer.de



Britta Jann | Veranstaltungsmanagement
Fon: 06232 654-395 | Mail: jann@zwm-speyer.de



Martina Jany | Veranstaltungsmanagement
Fon: 06232 654-152 | Mail: jany@zwm-speyer.de



Marie-Louise Jörger | Sekretärin
Fon: 06232 654-204 | Mail: joerger@zwm-speyer.de



Nina Verrecchia
Assistentin Geschäftsführung | Veranstaltungsmanagement
Fon: 06232 654-304 | Mail: verrecchia@zwm-speyer.de



Dr. Hans-Joachim Seehrich | Freier Mitarbeiter Beratung
Mail: beratung@zwm-speyer.de



Dr. Sarah Weber | Freie Mitarbeiterin Beratung
Mail: beratung@zwm-speyer.de

Allgemeine Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. Speyer

1. Allgemeine Bedingungen

Unsere Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende, entgegenstehende oder von den gesetzlichen Regelungen zu unseren Ungunsten abweichende Bedingungen erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten der Geltung ausdrücklich zugestimmt. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UNKaufrechts finden keine Anwendung. Die Veranstaltungen des ZWM e.V. (hier im Folgenden als Veranstalter betitelt) stehen jedem Weiterbildungswilligen offen. Soweit für einzelne Veranstaltungen Zugangsvoraussetzungen festgelegt sind, wurden diese nach fachlichen Gesichtspunkten getroffen.

2. Vertragsabschluss

Nach Eingang der Anmeldung in Textform per Post, per Telefax, per E-Mail oder über die Website des Veranstalters wird diese als verbindlich gebucht. Der Veranstalter ist berechtigt, die Anmeldung des Vertragspartners innerhalb von zwei Wochen durch Zusendung einer Anmeldebestätigung in Textform per Post, per Telefax oder per E-Mail anzunehmen. Mit der Anmeldebestätigung kommt der Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Vertragspartner zustande. Die Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen werden durch Vertragsschluss als Vertragsbestandteil anerkannt.

3. Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen

Inhalt und Ablauf von Veranstaltungen sowie der Einsatz von Dozenten und Trainern werden vom Veranstalter festgelegt, ausgenommen sind Sonderabsprachen. Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen und der Einsatz von Dozenten und Trainern können vom Veranstalter unter Wahrung des Gesamtkonzeptes jederzeit geändert werden.

4. Veranstaltungsgebühren

Die Veranstaltungsgebühren verstehen sich, sofern nicht anders vermerkt, zuzüglich der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Die Veranstaltungsgebühr beinhaltet, wenn nicht ausdrücklich eine andere Regelung aus den Veranstaltungsunterlagen hervorgeht, Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen an allen vollen Veranstaltungstagen. Über die Veranstaltungspauschale hinausgehende Aufwendungen für Speisen und Getränke sowie Übernachtungskosten sind, sofern nicht anders schriftlich vereinbart, mit dem Hotel bzw. dem Träger des Veranstaltungsortes direkt abzurechnen. Die Arbeits- und Übungsmaterialien sind in den Veranstaltungsgebühren inbegriffen.

5. Rabattsystem / Mehrfachbuchung

Der Veranstalter gewährt bei Buchung derselben Veranstaltung durch verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Institution ab der zweiten Person einen Mengenrabatt von 10% auf die reguläre Veranstaltungsgebühr. Sollte eine Person mehrere Veranstaltungen gleichzeitig buchen, erhält sie ab der zweiten Veranstaltung 10% Rabatt auf die reguläre Veranstaltungsgebühr. Diese Rabatte gelten nur, sofern auf den Anmeldeformularen nichts anderes vermerkt ist. Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

5a. Sonderrabatt

Angehörige von Mitgliedseinrichtungen und persönliche Mitglieder des Veranstalters erhalten i.d.R. Rabatt auf die reguläre Veranstaltungsgebühr; die Höhe ist ggf. auf dem Anmeldeformular vermerkt. Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

6. Zahlung

Der Rechnungsbetrag wird mit Datum der Rechnungslegung ohne Abzug fällig, sofern keine anderslautenden Vereinbarungen schriftlich getroffen wurden.

7. Umbuchung, Stornierung

a) Sollte der Vertragspartner bzw. die von ihm genannte teilnehmende Person verhindert sein, kann eine von ihm genannte Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen und seinen Platz einnehmen. Dabei entstehen keinerlei zusätzliche Gebühren und Kosten. Dies ist dem Veranstalter allerdings mit Nennung der Ersatzperson unverzüglich mitzuteilen. **b)** Bei Umbuchungen und Stornierungen von Veranstaltungen bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden die bereits bezahlten Veranstaltungsgebühren zurück erstattet. **c)** Bei Stornierung bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn und frühestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50% der Veranstaltungsgebühren fällig. Umbuchungen sind ab sechs Wochen vor gebuchtem Veranstaltungsbeginn grundsätzlich nur in gleichwertige oder höherwertige Veranstaltungen zulässig. **d)** Bei einer Stornierung ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden die Veranstaltungsgebühren in voller Höhe fällig. **e)** In allen Fällen der Stornierung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 20,- (zuzüglich der jeweils gültigen USt). Die Stornierung muss in Schriftform erfolgen. Entscheidend ist der Tag des Eingangs der Stornierung beim Veranstalter. **f)** Bei Nichterscheinen oder Rücktritt am Veranstaltungstag wird die gesamte Veranstaltungsgebühr fällig. In diesen Fällen berechnen wir zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 50,- (zuzüglich der jeweils gültigen USt). **g)** Abweichend von 7c) und 7d) gilt: Können bei Lehrgängen, deren Teilnehmerzahl begrenzt ist, durch Stornierungen oder Umbuchungen freiwerdende Plätze durch den Veranstalter neu besetzt werden, wird für die stornierende oder umbuchende Person nur eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20% der Veranstaltungsgebühr erhoben.

8. Ausfall von Veranstaltungen

Der Veranstalter ist berechtigt, Veranstaltungen aus wichtigem Grund, insbesondere bei Erkrankung von Dozenten oder Trainern oder bei zu geringer Teilnehmerzahl, abzusagen. Die bereits gezahlten Gebühren werden dann in vollem Umfang erstattet. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, einen laufenden Kurs

aus sachlich gerechtfertigten Gründen abubrechen. Die Kursgebühr wird dann anteilmäßig erstattet. Weitergehende Forderungen des Vertragspartners werden ausdrücklich ausgeschlossen.

9. Widerrufsrecht für Verbraucher

Als Verbraucher hat der Vertragspartner das Recht, die Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Anmeldebestätigung ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) zu widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 2, D-67346 Speyer, Telefax: +49(0)6232 654 259, E-Mail: info@zwm-speyer.de. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Kann der Vertragspartner die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss er insoweit ggf. Wertersatz leisten. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen muss der Vertragspartner innerhalb von 30 Tagen nach Absendung der Widerrufserklärung erfüllen. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Veranstalter die gebuchte Veranstaltung mit der ausdrücklichen Zustimmung des Vertragspartners vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder der Vertragspartner die Dienstleistung selbst veranlasst hat.

10. Haftungsausschluss

Die Teilnahme an den Veranstaltungen, die Nutzung von Einrichtungen, Räumen und Geräten erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art übernehmen wir gegenüber dem Vertragspartner keine Haftung.

11. Form

Alle Vereinbarungen bedürfen der Schriftform, mündliche Vereinbarungen der schriftlichen Bestätigung.

12. Datenschutz

Wir schützen die personenbezogenen Daten des Vertragspartners. Wir werden die vom Vertragspartner überlassenen Daten vertraulich behandeln und nur im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nutzen. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die im Zusammenhang mit dem Namen des Vertragspartners gespeichert sind. Die vom Vertragspartner übermittelten Bestandsdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefaxnummer, E-Mailadresse, Alter, Geschlecht, je nach Zahlungsart auch Kontoverbindung, Kreditkartennummer, Ablaufdatum der Kreditkarte) werden durch uns erhoben, in der Kundenkartei gespeichert und zum Zwecke der Erbringung der Leistung und zur Abrechnung verarbeitet, genutzt und – soweit notwendig – an dafür beauftragte Dienstleister weitergegeben. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Veranstaltungsprogramms.

Wir werden den Vertragspartner zukünftig über unser Veranstaltungs- und ggf. Alumniprogramm informieren. Der Vertragspartner kann seine Einwilligung hierzu jederzeit widerrufen. Insofern Netzwerkbildung ein Teilziel der gebuchten Veranstaltung ist, werden die Daten des Vertragspartners (mit Ausnahme zahlungsrelevanter Daten sowie Konto- und Kreditkartendaten) an die weiteren TeilnehmerInnen und DozentInnen der gleichen Veranstaltung weitergegeben. Der Vertragspartner kann seine Einwilligung hierzu widerrufen. Dies erbitten wir uns – aus organisatorischen Gründen – jedoch rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form.

13. Urheberrecht

Vermittelter Lehrstoff, der in Veranstaltungsunterlagen dokumentiert ist, die verwendeten Formulare sowie das Veranstaltungskonzept unterliegen dem Copyright. Insbesondere aus urheberrechtlichen Gründen darf kein Teil der Veranstaltungsunterlagen ohne schriftliche Genehmigung des Veranstalters in irgendeiner Form, auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert, elektronisch verarbeitet, vervielfältigt oder zur öffentlichen Wiedergabe benutzt werden.

14. Besonderes

Weltanschauliche, parteipolitische oder wirtschaftliche Werbung ist in den Veranstaltungen des Veranstalters von Seiten des Vertragspartners nicht gestattet. Hiervon abweichende Absprachen bedürfen der Schriftform. Der Vertragspartner verpflichtet sich, das Hausrecht am Ort der Veranstaltung anzuerkennen. Den Anweisungen der Beauftragten ist dabei Folge zu leisten.

15. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen unwirksam sein, so wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

16. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Sitz unseres Vereins, Speyer, bzw. nach unserer Wahl auch der Wohnsitz des Vertragspartners.

ZWM-Weiterbildungsprogramm 2018

Herausgeber

Geschäftsführer

Dr. Thorsten Mundi

Vorstand

Dipl.-Kaufm. Dieter Kaufmann
(Vorsitzender)

Dr. Sabine Behrenbeck
(Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden)

RA Prof. Dr. Alexander Kurz
(Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden)

Finanzamt Speyer-Germersheim
USt-IdNr. DE 232759614
Vereinsregister-Nr. VR 51120
Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein

Redaktionsleitung

Theo Hafner, M.A., M.C.M.
Anil Paralkar, M.A.

Inhaltliche Verantwortung

Dr. Thorsten Mundi

Gestaltung

Werbeagentur Stockhorn, Worms
www.stockhorn.de

Sofern keine abweichenden Bedingungen angegeben sind,
gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Zent-
rums für Wissenschaftsmanagements e.V.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. behält sich
Programmänderungen vor und haftet nicht für Druckfehler.

Stand: Oktober 2017

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Center for Science & Research Management

Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer

Fon: 062 32 654-304
Fax: 062 32 654-259

Mail: info@zwm-speyer.de
www.zwm-speyer.de

